



Landeshauptstadt
München



2020

Münchener Jahresrückblick

M  **DICH**
MÜNCHEN MAG DICH

| Chronologie 2020 |

	3
Januar	4
Februar	5
März	6
April	8
Mai	9
Juni	10
Juli	11
August	13
September	14
Oktober	15
November	16
Dezember	17

| Jahresrückblick 2020 |

	19
Corona-Pandemie	21
Bildung	33
Bürgerentscheide und Wahlen	37
Bürgerservice	41
Gesundheit und Umwelt	43
Kultur und Veranstaltungen	51
Mobilität	57
Personal, Organisation und IT	65
Sicherheit und Ordnung	69
Soziales	71
Sport und Freizeit	77
Stadtentwicklung und Wohnen	81
Stadtfinanzen	89
Wirtschaft	93
Trauer und Gedenken	101
Städtische Preisverleihungen	105
Ehrungen	111
Fotonachweis	118
Impressum	120

Chronologie 2020

Januar

Februar

März

April

Mai

Juni

Juli

August

September

Oktober

November

Dezember

Januar



| 8. Januar |

Beim **Stadtratshearing „Autofreie“ Altstadt** diskutieren Expert*innen aus unterschiedlichen Fachrichtungen Strategien, wie in Innenstädten der Autoverkehr zugunsten von Fußgänger*innen und Radfahrer*innen reduziert werden kann, um die Aufenthaltsqualität zu steigern.

| 11. Januar |

Ab sofort haben alle **Münchner Stadtbibliotheken** auch am Samstag geöffnet. Es öffnen aktuell neu die Stadtbibliotheken Hadern, Ramersdorf, Milbertshofen, Allach-Untermenzing, Westend sowie Bogenhausen.

| 13. Januar |

Für den Neubau einer **Multifunktionshalle im Olympiapark**, den SAP Garden, beginnen die vorbereitenden Aushubarbeiten. Die neue Arena wird als zukünftige Spielstätte für die Eishockey-Heimspiele des EHC Red Bull München und die Begegnungen der Basketballmannschaft des FC Bayern München zur Verfügung stehen. Darüber hinaus wird sie insbesondere auch der Stadt München für den Breitensport dienen.

| 22. Januar |

Die Vollversammlung des Stadtrats beschließt die umfassende Einführung der **elektronischen Aktenführung** in der Stadtverwaltung. Bis 2025 soll eine standardisierte Lösung für die meisten Geschäftsprozesse erreicht sein oder zumindest in Aussicht stehen.

| 27. Januar |

Die München Klinik Schwabing nimmt einen Patienten auf, der sich mit dem **neuartigen Coronavirus (SARS-CoV-2)** infiziert hat. Es ist der erste Patient Deutschlands mit dieser Diagnose.



| 5. Februar |

Das Sozialreferat stellt die **Erhebung für einen realen Mietspiegel** vor. Dieser soll aufzeigen, wie eine echte Durchschnittsmiete im Vergleich zur Mietspiegelmiete in München aussieht. Eingeflossen sind – im Gegensatz zum gesetzlichen Mietspiegel – auch die Mieten, die viele Jahre stabil geblieben sind, und Mieten von geförderten Wohnungen. Das Ergebnis: ein um zirka 8,6 Prozent niedrigeres Mietniveau.

| 10. Februar |

Sturmtief Sabine fordert die Münchner Feuerwehr: 222 Mal rücken Berufsfeuerwehr und Freiwillige Feuerwehr an diesem Tag aus, um Gefahrenstellen zu sichern und größere Schäden zu verhindern. Verletzt wird durch den Sturm glücklicherweise niemand.

| 12. Februar |

Die Stadt München begibt mit der **Münchner Stadtanleihe** die erste soziale Anleihe einer europäischen Großstadt. Oberbürgermeister Dieter Reiter hatte die Stadtanleihe angeregt, damit die Landeshauptstadt auch in Zukunft per Vorkaufsrecht Wohnhäuser kaufen und die darin lebenden Mieterinnen und Mieter schützen kann.

| 15. Februar |

Der Rohbau des neuen **Volkstheaters** im Schlachthofviertel ist abgeschlossen. Somit ist ein wichtiger Meilenstein für die im Mai 2021 geplante Fertigstellung termingerecht erreicht.

| 28. Februar |

Aufgrund der Ausbreitung der Coronavirus-Infektionen in Norditalien und neuer Fälle in Deutschland beruft Oberbürgermeister Dieter Reiter einen **Stab für außergewöhnliche Ereignisse (SAE)** ein, um erforderliche Maßnahmen schnell veranlassen zu können.

Februar

März



| 3. März |

Oberbürgermeister Dieter Reiter zeichnet den Kabarettisten Gerhard Polt für dessen Lebenswerk mit dem **Kulturellen Ehrenpreis** der Stadt München aus.

| 3. März |

München wird Austragungsort der **Internationalen Automobilausstellung (IAA)**. Dies gibt der Verband der Deutschen Automobilindustrie (VDA), der die IAA bisher in Frankfurt veranstaltet hat, bekannt. Die Premiere der IAA Mobility soll vom 7. bis 12. September 2021 stattfinden.

| 5. März |

An Münchner **Schulen und Kindertagesstätten** kommt es wegen bestätigter Corona-Infektionen zu ersten Schließungen.

| 11. März |

Die Stadt München nimmt eine **Drive-In-Station für Coronavirus-Tests** auf dem Gelände der ehemaligen Bayernkaserne in Betrieb. Diese ist für Personen gedacht, die Kontakt zu einer mit dem Coronavirus infizierten Person hatten und dadurch zu einer Kontaktperson 1. Grades werden. Gegen Ende März schafft die Stadt hier zusätzliche Testkapazitäten für Personen, die in Einrichtungen der Kritischen Infrastruktur, in Alten- und Pflegeheimen sowie im medizinischen Bereich beschäftigt sind.

Nur eine Woche nach der **Bayernkaserne** wird eine zweite Drive-In-Station für Coronavirus-Tests auf der **Theresienwiese** in Betrieb genommen. Diese Tests sind für Personen bestimmt, bei denen nach ärztlicher Anamnese ein begründeter Verdacht auf eine Coronavirus-Infektion besteht.

| 15. März |

Anlässlich der **Kommunalwahl** sind die Münchner*innen aufgerufen, einen neuen Oberbürgermeister bzw. eine neue Oberbürgermeisterin, einen neuen Stadtrat und neue



Bezirksausschüsse zu wählen. Bei der OB-Wahl entfallen im 1. Wahlgang auf Amtsinhaber Dieter Reiter 47,9 Prozent, auf Kristina Frank 21,3 Prozent und auf Katrin Habenschaden 20,7 Prozent. Es kommt so zur Stichwahl zwischen Dieter Reiter und Kristina Frank.

Stärkste Fraktion im Stadtrat werden die Grünen, die 29,1 Prozent erreichen. Die CSU kommt auf 24,7 Prozent, die SPD auf 22 Prozent. Mit im neuen Stadtrat vertreten sind darüber hinaus ÖDP (4 %), AfD (3,9 %), FDP (3,5 %), Linke (3,3 %), Freie Wähler (2,5 %), Volt (1,8 %), Die Partei (1,3 %), Rosa Liste (1 %), München-Liste (0,8 %) und die Bayernpartei (0,7 %).

| 16. März |

Mit der Ausrufung des **Katastrophenfalls für Bayern** aufgrund der Corona-Pandemie werden auch in München alle öffentlichen Veranstaltungen untersagt und alle Freizeiteinrichtungen, darunter auch öffentliche Bäder, geschlossen. Von der Schließung betroffen sind zudem Ladengeschäfte des Einzelhandels – mit Ausnahme aller Geschäfte, die der täglichen Versorgung dienen. Gastronomiebetriebe müssen ebenfalls schließen.

| 21. März |

Mit der bayernweit in Kraft tretenden **Ausgangsbeschränkung** wird auch in München das öffentliche Leben auf ein Mindestmaß heruntergefahren.

| 29. März |

Dieter Reiter wird zum zweiten Mal nach 2014 zum Münchner Oberbürgermeister gewählt. Bei der Stichwahl erhält er 71,7 Prozent der Stimmen. Kristina Frank kommt auf 28,3 Prozent. Die Stichwahl wurde wegen der Corona-Pandemie und des durch den Freistaat Bayern ausgerufenen Katastrophenfalls als reine Briefwahl durchgeführt.

März

April



| 2. April |

Die Bohrarbeiten für die **Geothermieanlage am Heizkraftwerk Süd** sind erfolgreich abgeschlossen. Die Geothermieanlage wird ab der Heizperiode 2020/2021 mehr als 80.000 Münchner*innen mit Ökowärme versorgen.

| 21. April |

Das größte Volksfest der Welt, das **Münchner Oktoberfest**, findet 2020 aufgrund der Corona-Pandemie nicht statt. Das geben Oberbürgermeister Dieter Reiter und Bayerns Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder bekannt.

| 22. April |

Die erste Corona-Welle erreicht in der **München Klinik** ihren Höchststand. Rund 200 Corona-Patient*innen werden gleichzeitig an vier Standorten behandelt, davon 70 auf der Intensivstation.

| 29. April |

Nach der Verschiebung der **Fußball-Europameisterschaft 2020** auf das Jahr 2021 beschließt der Stadtrat, dass die Landeshauptstadt München Gastgeberin der UEFA EURO 2020 bleibt und hier im Juni und Juli 2021 vier Spiele ausgetragen werden sollen.

| 30. April |

Die Erweiterung des **U-Bahnhofs Sendlinger Tor** geht planmäßig in die nächste Runde: Das erste Erweiterungsbauwerk unter dem Sendlinger-Tor-Platz ist soweit fertiggestellt, dass es für die Fahrgäste freigegeben werden kann.



| 4. Mai |

Die Vollversammlung des Stadtrats wählt auf ihrer konstituierenden Sitzung Stadträtin **Katrin Habenschaden** (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) zur **Zweiten Bürgermeisterin** und Stadträtin **Verena Dietl** (SPD/Volt-Fraktion) zur **Dritten Bürgermeisterin**. Die Eröffnungssitzung des Stadtrats findet aufgrund der Corona-Abstandsregeln im Deutschen Theater statt. Insgesamt leisten 45 neugewählte Stadträte vor OB Dieter Reiter den Amtseid.

| 6. Mai |

Es treten schrittweise **Erleichterungen der Corona-Maßnahmen** in Kraft. Die allgemeine Ausgangsbeschränkung entfällt, die Kontaktbeschränkung und das Distanzgebot gelten fort. Sukzessive wird in den kommenden Wochen auch der Unterricht an Schulen wieder verstärkt aufgenommen, die Kindertagesbetreuung wird hochgefahren, Handels- und Dienstleistungsbetriebe können wieder öffnen, danach auch die Gastronomie. Auch die städtischen Kultureinrichtungen, der Tierpark Hellabrunn und Freisportanlagen öffnen unter Auflagen wieder.

| 13. Mai |

Der Stadtrat beschließt, zur Unterstützung der von Corona stark betroffenen Gastronomie, **temporär zusätzliche Freischankflächen** vor allem auch auf Parkplätzen einrichten zu können.

| 15. Mai |

Im Rahmen seiner Digitalstrategie beauftragt das Referat für Bildung und Sport die LHM Services GmbH mit der vorgezogenen **Beschaffung von rund 6.000 schulischen Tablets**. Diese sollen an Schülerinnen und Schüler verliehen werden, die aufgrund geringer Familieneinkommen über keine IT-Ausstattung verfügen und nicht in der Lage sind, sich diese kurzfristig zu beschaffen.

Mai

Juni



| 15. Juni |

Zum **Gedenken an Theodoros Boulgarides**, der vor 15 Jahren vom NSU ermordet worden war, legt Bürgermeisterin Katrin Habenschaden an Boulgarides' früherem Laden im Westend einen Kranz nieder.

| 17. Juni |

Der Stadtrat beschließt, den **Tribünen-Kopfbau des alten Riemer Flughafens** zu sanieren. Durch das Konzept wird die ganzjährige Nutzung der ehemaligen Kassenhalle ab Herbst 2021 als multifunktionales Gebäude – mit zusätzlichen Aktionsflächen im Freien – möglich.

| 22. Juni |

Oberbürgermeister Dieter Reiter eröffnet in der Elisenstraße die erste von insgesamt sechs **Pop-up-Bike-Lanes** in München. Diese sollen für Radlerinnen und Radler schnellstmöglich mehr Platz schaffen. Grund ist die starke Zunahme des Radverkehrs in München während der Corona-Pandemie. Auf allen Straßenabschnitten sind die gelb markierten Bike-Lanes bis Ende Oktober 2020 befristet.

| 22. Juni |

Mit der Aktion „**Night of the Light**“ macht die Kultur- und Veranstaltungsbranche auf existenzielle Schwierigkeiten durch die Absagen und Einschränkungen in der Corona-Pandemie aufmerksam. An der Aktion beteiligt sind unter anderem der Gasteig, das Münchner Stadtmuseum, die Schauburg, die Pasinger Fabrik und der Olympiaturm.



| 5. Juli |

Nach dem erneuten **Double-Gewinn des FC Bayern München** gratuliert Oberbürgermeister Dieter Reiter der Mannschaft bei einem Empfang im Rathaus zum 30. Deutschen Meistertitel und zum 20. Sieg im DFB-Pokal.

| 8. Juli |

Der Stadtrat beschließt die Einleitung einer **Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme** (SEM) für den Münchner Norden. Auf einer Fläche von zirka 900 Hektar rund um Feldmoching sowie nördlich der Fasanerie soll ein neues Stadtquartier entstehen.

| 8. Juli |

Der Stadtrat beschließt die Vergabe eines Grundstücks im Erbbaurecht zum Bau von Mietwohnungen in Freiham mit einer **8 Euro-Höchstmiete** ohne Förderung. Auf dem Grundstück können auf rund 7.000 Quadratmetern Geschossfläche in den kommenden Jahren zirka 70 Wohnungen geschaffen werden.

| 13. Juli |

SWM und MVG starten eine groß angelegte **Streckensanierung der U-Bahnlinsen U3 und U6**. Mit der Erneuerung von neun Weichen müssen die beiden Linien im Abschnitt Universität – Giselastraße – Münchner Freiheit bis 18. September gesperrt werden.

| 24. Juli |

Oberbürgermeister Dieter Reiter eröffnet den „**Sommer in der Stadt**“. Die vorwiegend kostenfreien Programme sind unter anderem am Königsplatz und im Olympiapark zu erleben. Das Projekt soll den Münchner*innen trotz Corona-Pandemie einen abwechslungsreichen Sommer bescheren und zugleich den Schausteller*innen, Marktkaufleuten und Kulturschaffenden die Möglichkeit bieten, sich vor Publikum zu präsentieren.

11

Juli



| 30. Juli |

Nach einer vorübergehenden Schließung wird die **Corona-Teststation auf der Theresienwiese** wieder in Betrieb genommen. Grund hierfür ist die Strategie des Freistaats, niederschwellig Testungen für alle anzubieten.



| 1. August |

Der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund (MVV) führt das **365-Euro-Ticket für Schüler*innen und Auszubildende** ein. Zunächst für einen Pilotzeitraum von drei Jahren können rund 360.000 Schüler*innen und Auszubildende mit dem neuen Ticket für einen Euro pro Tag beliebig oft die Busse und Bahnen im gesamten MVV-Raum nutzen.

| 3. August |

Im Gasteig findet die Trauerfeier für den am 26. Juli verstorbenen **Alt-Oberbürgermeister und Ehrenbürger Dr. Hans-Jochen Vogel** statt. Zahlreiche Weggefährten erweisen Alt-OB Vogel die letzte Ehre – unter ihnen Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, Alt-Bundeskanzler Gerhard Schröder, Vize-Kanzler Olaf Scholz, Oberbürgermeister Dieter Reiter und Mitglieder des bayerischen Kabinetts.

| 3. August |

Die städtischen **NO₂-Messungen** zeigen für das erste Halbjahr 2020 aufgrund des coronabedingten Verkehrsrückgangs deutlich gesunkene Immissionswerte. An insgesamt 40 Standorten liegen die Stickstoffdioxid-Werte unterhalb des Grenzwerts von 40 µg/m³. Im dritten Quartal 2020 nimmt der Verkehr wieder zu und so steigen auch die NO₂-Werte wieder etwas an. Insgesamt bleibt der positiv rückläufige Trend aber bestehen. Insbesondere in den Wohngebieten wird der Grenzwert deutlich unterschritten.

| 14. August |

Der mit 176 Metern höchste **Kamin am Heizkraftwerk Süd** ist bald Geschichte: Ein acht Tonnen schweres ferngesteuertes Abbruchgerät, das oben auf dem Kamin angebracht ist, bricht das Bauwerk aus dem Jahr 1970 Stück für Stück ab. Auf dem Gelände entsteht Deutschlands größte Geothermieanlage, eine Fernkälte-Erzeugungsanlage und eine moderne Gas- und Dampfturbinenanlage mit Kraft-Wärme-Kopplung.

August

September



| 1. und 8. September |

Das **Kita-Jahr 2020/21** startet im Regelbetrieb unter Beachtung der vom Freistaat festgelegten Hygienemaßnahmen. Knapp eine Woche später beginnt auch das neue Schuljahr 2020/21 mit Fokus auf einen bestmöglichen Infektionsschutz in den Schulen.

| 10. September |

Die Stadt München erlässt ein zeitlich begrenztes **Alkoholverbot** zum Verkauf und Konsum im öffentlichen Raum an bekannten Hotspots am Wochenende. Ziel ist es, das Corona-Infektionsgeschehen so gut wie möglich im Griff zu behalten.

| 24. September |

Die Stadt München erlässt in Teilen der Innenstadt täglich von 9 bis 23 Uhr eine generelle **Maskenpflicht**. Darüber hinaus wird der gemeinsame **Aufenthalt im privaten sowie im öffentlichen Raum** begrenzt.

| 26. September |

Zum **40. Jahrestag des Oktoberfest-Attentats** findet auf der Theresienwiese ein Gedenkakt statt, bei dem neben Oberbürgermeister Dieter Reiter auch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und Bayerns Ministerpräsident Dr. Markus Söder sowie Überlebende des Attentats sprechen. Die neue **Dokumentation Oktoberfest-Attentat** wird dabei der Öffentlichkeit übergeben.

| 30. September |

Der Stadtrat fasst den Grundsatzbeschluss, zum 1. Januar 2021 ein **Gesundheitsreferat** und ein **Referat für Klima- und Umweltschutz** zu gründen. Die Aufgaben des bisherigen Referats für Gesundheit und Umwelt gehen mit neuen Schwerpunktsetzungen auf die neuen Referate über.



| 5. Oktober |

Bei der MVG fährt der StadtBus 144 ab sofort komplett mit **E-Bussen**. Die Linie verbindet den Rotkreuzplatz mit dem Scheidplatz.

| 8. Oktober |

Oberbürgermeister Dieter Reiter, Ministerpräsident Dr. Markus Söder und Gesundheitsministerin Melanie Huml legen den Grundstein für den fünften Gebäudeabschnitt der **München Klinik Bogenhausen**. Die Erweiterung des aktuell viergliedrigen Bestandsgebäudes um den „fünften Finger“ sowie die anschließende Modernisierung des Bestandsgebäudes sind das umfangreichste Bauprojekt der München Klinik.

| 15. Oktober |

Der „**Gasteig Sendling**“ feiert Richtfest: Anlass ist der Abschluss der Rohbauarbeiten für das Interimsquartier der Münchner Philharmoniker, der Münchner Stadtbibliothek, der Münchner Volkshochschule und der Hochschule für Musik und Theater. Der Bau wird im Herbst 2021 bezogen sein. Dann soll die Generalsanierung des Gasteig erfolgen.

| 21. Oktober |

Die Vollversammlung des Stadtrats wählt Georg Dunkel zum **Mobilitätsreferenten**. Der bisherige Chef der Verkehrsplanung im Referat für Stadtplanung und Bauordnung übernimmt die Leitung des neu gegründeten Mobilitätsreferats, das zum 1. Januar 2021 seine Arbeit aufnimmt. Darüber hinaus wählt der Stadtrat Beatrix Zurek zur neuen **Referentin für Gesundheit und Umwelt**. Zurek, die bisher das Referat für Bildung und Sport geleitet hat, tritt bereits zum 1. November ihren Dienst an.

| 30. Oktober |

Die Stadt München sagt wegen des verstärkten Pandemie-Geschehens den **Christkindlmarkt am Marienplatz** ab. Auch die Weihnachtsmärkte in den Stadtvierteln können nicht stattfinden.

Oktober

November



| 2. November |

Mit einem **Teil-Lockdown**, in dem sich Bund und Länder auf einheitliche Beschränkungen des öffentlichen Lebens verständigt haben, soll eine drohende Überlastung des Gesundheitssystems mit schweren Covid-19-Fällen verhindert werden. Nach nur wenigen Monaten müssen Kultur- und Freizeiteinrichtungen wieder schließen, Restaurants dürfen Essen nur zum Mitnehmen verkaufen, Kontaktbeschränkungen und Alkoholverbote werden verschärft.

| 9. November |

Die **München Klinik** zieht Zwischenbilanz: Seit Beginn der Pandemie wurden in den städtischen Kliniken insgesamt 1.000 Covid-19-Patient*innen versorgt. Bis Ende November steigen die zwischenzeitlich gesunkenen Patientenzahlen wieder und erreichen gegen Ende des Monats mit 200 wieder den Stand der Hochphase vom Frühjahr.

| 27. November |

Die Stadtwerke München errichten ihre zweite **Windenergieanlage** im Münchner Norden auf der Deponie Nord-West in Freimann. Der Turm ist rund 13 Meter höher und die Rotorblätter sind mehr als doppelt so lang wie die der bestehenden Anlage.

| 27. November |

Oberbürgermeister Dieter Reiter bringt zum Start der Adventszeit den **Christbaum auf dem Marienplatz** zum Leuchten. Die 22 Meter hohe Tanne wurde in diesem Jahr, in dem coronabedingt keine Christkindlmärkte stattfinden können, von der Gemeinde Steingaden im Landkreis Weilheim-Schongau gespendet.



| 1. Dezember |

Die **Contact Tracing Teams (CTT)** des Gesundheitsamts werden in einer Halle der Münchner Messe in Riem zentralisiert. Für rund 500 Mitarbeiter*innen, darunter Dienstkräfte aus dem Referat für Gesundheit und Umwelt und aus anderen Referaten der Stadt, Soldat*innen der Bundeswehr sowie Unterstützungskräfte von Polizei, Freistaat und Robert Koch-Institut, sind dort optimale Arbeitsbedingungen geschaffen worden.

| 9. Dezember |

Aufgrund der nach wie vor zu hohen Infektionszahlen ruft die bayerische Staatsregierung erneut den Katastrophenfall aus. Zudem treten verschärfte Corona-Maßnahmen in Kraft mit einer bayernweiten **Ausgangsbeschränkung**. Für München gelten zudem die erweiterten Regelungen für Hotspots, da der vom Robert Koch-Institut (RKI) gemeldete 7-Tage-Inzidenzwert den Schwellenwert von 200 überschritten hat. Das heißt, dass zusätzlich zur neuen Ausgangsbeschränkung in München auch eine nächtliche **Ausgangssperre** zwischen 21 und 5 Uhr gilt.

| 15. Dezember |

Die Stadt hat ein **Impfzentrum in der Messe München** eingerichtet, damit die Impfungen unmittelbar starten können, sobald ein Corona-Impfstoff verfügbar ist. In der ersten Ausbaustufe des Impfzentrums stehen bis zu 20 Impfteams bereit, die zunächst vor allem als mobile Teams Personal und Bewohner*innen von Alten- und Pflegeheimen impfen sollen.

Dezember

Dezember



| 16. Dezember |

Wegen weiter steigender Infektionszahlen tritt ein **bundesweiter Lockdown** in Kraft. Ergänzend zu den bereits in München geltenden Corona-Maßnahmen müssen der Einzelhandel (ausgenommen Lebensmittel und Produkte des täglichen Bedarfs) sowie Friseure zunächst bis 10. Januar geschlossen werden. Außerdem werden Schulen und Kindertagesstätten bis auf eine Notbetreuung geschlossen. An Weihnachten darf sich ein Hausstand mit vier weiteren Personen aus dem engsten Familienkreis treffen. Für Silvester gelten ein Verbot des Verkaufs von Pyrotechnik sowie die nächtliche Ausgangssperre.

| 16. Dezember |

Die Vollversammlung des Stadtrats wählt Christine Kugler zur **Referentin für Klima- und Umweltschutz**.

| 16. Dezember |

Der Stadtrat beschließt den **Haushalt 2021**, der durch die finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie mittelfristig stark belastet wird. Das ordentliche Jahresergebnis beträgt minus 1,1 Milliarden Euro. Das **Mehrjahresinvestitionsprogramm (MIP) 2020 – 2024** soll fortgeschrieben werden, jedoch mit Einsparungen. Insgesamt bleibt das Investitionsvolumen mit knapp über 8,9 Milliarden Euro auf hohem Niveau. Zu dessen Finanzierung muss die Stadt nach einer starken Entschuldung von über 3 Milliarden Euro in den Jahren 2006 bis 2019 nun erneut eine Nettoneuverschuldung in Höhe von 1,32 Milliarden Euro für das Jahr 2021 einplanen. Demnach steigt der Schuldenstand auf rund 3,1 Milliarden Euro an.

| 27. Dezember |

Pünktlich zum bundesweiten Impfstart werden auch in München die ersten Menschen gegen das Coronavirus geimpft. Den Impfstoff erhalten Bewohner*innen und Beschäftigte einer vollstationären Pflegeeinrichtung in Freimann.

Jahresrückblick 2020

Corona-Pandemie
Bildung
Bürgerentscheide und Wahlen
Bürgerservice
Gesundheit und Umwelt
Kultur und Veranstaltungen
Mobilität
Personal, Organisation und IT
Sicherheit und Ordnung
Soziales
Sport und Freizeit
Stadtentwicklung und Wohnen
Stadtfinanzen
Wirtschaft

Trauer und Gedenken
Städtische Preisverleihungen
Ehrungen



Corona-Pandemie



In der Abteilung für Infektiologie der München Klinik Schwabing wird der erste Corona-Patient Deutschlands behandelt.



Oberbürgermeister Dieter Reiter besucht die Corona-Teststation auf dem Areal der Bayernkaserne.



An Münchner Schulen kommt es wegen Corona-Infektionen zu ersten Schließungen.

| 27. Januar |

Die München Klinik Schwabing nimmt einen Patienten auf, der sich mit dem **neuartigen Coronavirus (SARS-CoV-2)** infiziert hat. Es ist der erste Patient Deutschlands mit dieser Diagnose.

| 28. Februar |

Aufgrund der Ausbreitung der Coronavirus-Infektionen in Norditalien und neuer Fälle in Deutschland beruft Oberbürgermeister Dieter Reiter einen **Stab für außergewöhnliche Ereignisse** (SAE) ein, um erforderliche Maßnahmen schnell veranlassen zu können.

| 2. März |

Die Stadt richtet erstmals ein **Bürgertelefon** ein, das täglich von 8 bis 18 Uhr Fragen zum Coronavirus beantwortet. Mitarbeiter*innen der Stadt halten den Hotline-Service das ganze Jahr über aufrecht – sogar im Sommer, in dem sich die Infektionslage entspannt.

| 5. März |

An Münchner **Schulen und Kindertagesstätten** kommt es wegen bestätigter Corona-Infektionen zu ersten Schließungen.

| 11. März |

Die Stadt München startet eine **Corona-Teststation auf dem Areal der früheren Bayernkaserne**. Diese ist für Personen gedacht, die Kontakt zu einer mit dem Coronavirus infizierten Person hatten und dadurch zu einer Kontaktperson 1. Grades werden. Die Drive-In-Testung erfolgt in Zusammenarbeit mit der Aicher Group GmbH & Co. KG. Ab 26. März schafft die Stadt München in der Bayernkaserne zusätzliche Testkapazitäten für Personen, die in Einrichtungen der Kritischen Infrastruktur, in Alten- und Pflegeheimen sowie im medizinischen Bereich beschäftigt sind.

| 11. März |

Oberbürgermeister Dieter Reiter verfügt die **Schließung der städtischen Bühnen** wegen der Corona-Pandemie. Vorerst bis 19. April müssen die Theater, die Münchner Philharmoniker und die Pasinger Fabrik ihren Betrieb einstellen. Tags darauf untersagt der Freistaat alle Veranstaltungen mit über 1.000 Personen. Am 14. März müssen auch die städtischen Museen, Kunsträume, das NS-Dokumentationszentrum, die Münchner Stadtbibliothek und die Münchner Volkshochschule auf Verordnung des Freistaats schließen.

| 16. März |

Mit der Ausrufung des **Katastrophenfalls für Bayern** aufgrund der Corona-Pandemie werden auch in München alle öffentlichen Veranstaltungen untersagt und alle Freizeiteinrichtungen, darunter auch öffentliche Bäder, geschlossen. Von der Schließung betroffen sind zudem Ladengeschäfte des Einzelhandels – mit Ausnahme aller Geschäfte, die der täglichen Versorgung dienen. Gastronomiebetriebe müssen ebenfalls schließen.

Die **städtischen Dienststellen** reduzieren den persönlichen Parteiverkehr auf das Notwendigste und stellen auf Bürgerkontakt per E-Mail und Telefon um. Zudem werden alle **Schulen, Kindergärten und Krippen** geschlossen. Trotz der Schließungen besteht für Berufsgruppen, die in systemkritischen Bereichen tätig sind, die Möglichkeit der Kinder-Notbetreuung. Bürger*innen in akuten Notlagen haben in den Sozialbürgerhäusern weiterhin persönliche Unterstützung oder werden zuhause besucht.

| 16. März |

Die Stadt München nimmt in Kooperation mit der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns und der Ambulanz-Rettung und Zivilschutz gGmbH eine weitere **Drive-In-Station für Coronavirus-Tests auf der Theresienwiese** in Betrieb. Diese Tests sind ausschließlich für Personen bestimmt, bei denen nach einer telefonischen ärztlichen Anamnese ein begründeter Verdacht auf eine Coronavirus-Infektion besteht.

| 17. März |

Das UEFA-Exekutivkomitee beschließt, die **Fußball-Europameisterschaft 2020** aufgrund der Corona-Pandemie auf das Jahr 2021 zu verschieben.

| 18. März |

Die Vollversammlung des Stadtrats beschließt **wirtschaftliche Sofortmaßnahmen**, um angesichts der einschneidenden Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie Insolvenzen städtischer Gesellschaften und Institute oder städtischer Zuschussnehmer zu verhindern.

Außerdem wird entschieden, dass die Stadt München **Sportveranstaltungen und Projekte von Sportvereinen**, auch wenn sie verschoben wurden oder ausgefallen sind, unterstützt.



Städtische Bühnen wie die Kammerspiele müssen wegen Corona schließen.



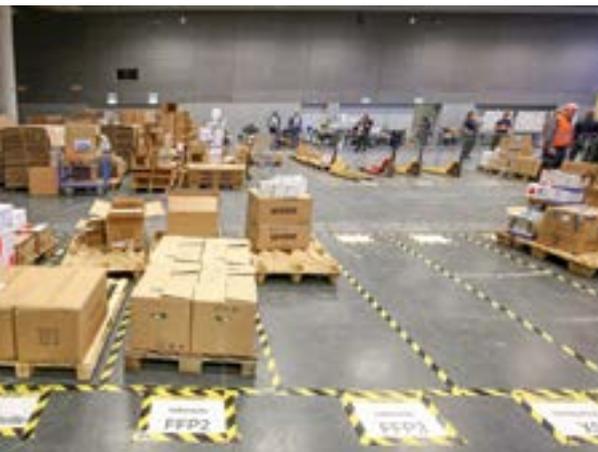
Auch Spielplätze sind im Corona-Lockdown gesperrt.



Auf der Theresienwiese nimmt die Stadt eine weitere Corona-Teststation in Betrieb.



Die bayernweite Ausgangsbeschränkung sorgt für eine menschenleere Stadt.



Die Branddirektion richtet ein Lager für Schutzausrüstung und Desinfektionsmittel ein.



Das Sozialreferat startet einen Einkaufsservice für ältere Menschen.

| 20. März |

Die Stadt München richtet zentrale **Anlaufstellen für freiwillig Engagierte** ein. Gesucht sind nicht nur medizinisches Personal wie Ärzt*innen, Pfleger*innen oder Studierende medizinischer Fakultäten, sondern auch Freiwillige, die zum Beispiel älteren Menschen Hilfe bei Einkäufen oder wichtigen Botengängen anbieten möchten.

| 21. März |

Mit der bayernweit in Kraft tretenden **Ausgangsbeschränkung** wird auch in München das öffentliche Leben auf ein Mindestmaß heruntergefahren. Alle Münchnerinnen und Münchner werden angehalten, die persönlichen Kontakte auf ein absolut notwendiges Minimum zu reduzieren. Wo immer möglich ist ein Mindestabstand von 1,5 Metern einzuhalten. Alle Gaststätten, Bau- und Gartenmärkte, Friseurgeschäfte, Blumenläden und alle Geschäfte, die nicht dringend dem täglichen Bedarf dienen, bleiben generell geschlossen. Offen bleiben insbesondere Supermärkte, Lebensmittelgeschäfte, Drogeriemärkte, Tankstellen und Banken. Gastronomiebetriebe, die Essen zum Mitnehmen anbieten oder anliefern, dürfen dies weiterhin tun. Wege zur Arbeit, zum Einkauf von Lebensmitteln, zur Apotheke und dringende Arztbesuche sind auch weiterhin erlaubt. Ebenso kann im Freien Sport getrieben werden – aber nur alleine oder mit der eigenen Familie.

| 21. März |

Das Sozialreferat ermöglicht einen ganztägigen Verbleib im **Übernachtungsschutz in der Bayernkaserne** für Menschen ohne Unterkunft – inklusive Essensverpflegung. Der Stadtrat verlängert die Maßnahme aufgrund der Pandemie bis 31. März 2021.

| 23. März |

Die **Gefahrenabwehrleitung der Branddirektion** nimmt ihre Arbeit auf. Dieser unterstellt ist beispielsweise die städtische Logistik für Schutzausrüstung und Desinfektionsmittel sowie die Koordinierung der Verteilung von Covid-19-Patienten auf die Münchner Krankenhäuser.

| 23. März |

Das Sozialreferat bietet ab sofort ein **Servicetelefon** als erste Anlaufstelle für Bürger*innen an. Es vermittelt in eines der zwölf Sozialbürgerhäuser oder auch zum Jobcenter München sowie bei Fragen zum Thema Wohnungslosigkeit und prekäre Wohnsituationen ins Amt für Wohnen und Migration. Zusätzlich startet das Sozialreferat einen **Einkaufsservice** für ältere Menschen an allen zwölf Sozialbürgerhäusern und den 32 Alten- und Servicezentren.

| 24. März |

In München werden die ersten Auszahlungen der **Soforthilfe Corona** an kleine und mittelständische Unternehmen überwiesen. Unternehmen und Freiberufliche mit bis zu 250 Beschäftigten können diese finanzielle Soforthilfe des Freistaats Bayern beantragen, wenn sie auf Grund der Corona-Krise in Liquiditätsgespäße geraten sind. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft ist mit der Prüfung der Anträge für Firmen beauftragt.

| 27. März |

Die Stadt richtet ein **Spendenkonto** ein, um soziale Organisationen und Projekte in München zu unterstützen. Damit soll in akuten Notlagen schnell und zielgerichtet geholfen werden. Die Spendengelder fließen auch in das Projekt „Helft den Helfern!“, das die Stadt München gestartet hat.

| 30. März |

Die Träger der Bahnhofsmision, Innere Mission und Caritas, bauen zusammen mit dem Sozialreferat die **Angebote für Bedürftige im Stadtzentrum** weiter aus. Auf dem Karl-Stützel-Platz wird ein Foodtruck in Betrieb genommen, ein zweiter folgt in der Schwanthalerstraße, wo auch Kleidung für Frauen, Männer und Kinder verteilt wird.

| 3. April |

Nach der Absage der Maidult wegen der Corona-Pandemie ruft das Referat für Arbeit und Wirtschaft in Kooperation mit dem Bayerischen Landesverband der Marktkaufleute und Schausteller die **Gutscheinaktion „Dult ist Kult!“** zur Unterstützung der betroffenen Marktkaufleute und Schausteller*innen ins Leben. Dultfans können Wertgutscheine kaufen und auf einer der nächsten Auer Dulten einlösen.

| 8. April |

Dem Stadtrat werden die von den städtischen Wohnungsbau-gesellschaften GEWOFAG und GWG beabsichtigten **Sofortmaßnahmen** vorgestellt, die zum Schutz der von den wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona- Pandemie betroffenen Mieterinnen und Mieter vorgesehen sind. Unter anderem soll in durch die Corona-Krise verursachten Fällen die Stundung von fälligen Mieten ermöglicht werden.

| 16. April |

#muenchenhältzamm – unter diesem Motto schaffen das Referat für Arbeit und Wirtschaft und das Stadtportal muenchen.de eine Plattform im Internet, um die von der Corona-Krise betroffenen Unternehmen zu unterstützen und ihr Weiterbestehen zu sichern.



An einem Foodtruck werden Bedürftige versorgt.



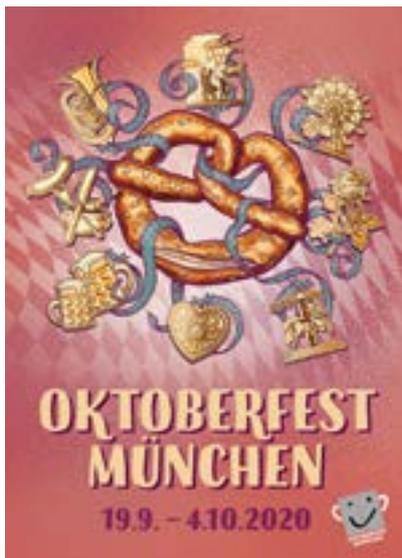
Mit der Gutscheinaktion „Dult ist Kult!“ können Dultfans die Marktkaufleute unterstützen.



Wirtschaftsreferent Clemens Baumgärtner und Kulturreferent Anton Biebl starten die Kampagne #muenchenhältzamm.



In Schutzausrüstung kümmert sich das Personal der München Klinik um Corona-Patient*innen.



Aufgrund der Corona-Pandemie muss auch das Oktoberfest abgesagt werden.



Um Abstandsregeln einzuhalten, tagt der Stadtrat unter anderem im Gasteig.

| 21. April |

Das größte Volksfest der Welt, das **Münchner Oktoberfest**, findet 2020 aufgrund der Corona-Pandemie nicht statt. Das geben Oberbürgermeister Dieter Reiter und Bayerns Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder bekannt.

| 22. April |

Die erste Corona-Welle erreicht in der **München Klinik** ihren Höchststand. Rund 200 Patient*innen werden gleichzeitig an vier Standorten behandelt, davon 70 auf der Intensivstation.

| 25. April |

Im Auftrag des Bayerischen Kultusministeriums verteilt die Branddirektion mit Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr München **80.000 Mund-Nasen-Bedeckungen** an Münchner Schulen. So soll sichergestellt werden, dass der Unterrichtsbetrieb wieder anlaufen kann.

| 27. April |

Die **Abschlussklassen** sind zurück an den Schulen. Allein an den städtischen allgemeinbildenden Schulen in München, darunter 14 Gymnasien und 20 Realschulen, gibt es 160 Abschlussklassen mit 3.400 Schüler*innen. An den 83 städtischen beruflichen Schulen besuchen zirka 20.000 Schüler*innen Abschlussklassen.

| 4. Mai |

Die Eröffnungssitzung des neu gewählten Stadtrats findet aufgrund der Corona-Abstandregeln im Deutschen Theater statt. Auch die im Laufe des Jahres folgenden **Vollversammlungen des Stadtrats** müssen aufgrund der Hygienevorschriften umziehen. Statt im Großen Sitzungssaal des Rathauses finden die Plenumssitzungen mit 80 Stadtratsmitgliedern nach dem Gastspiel im Deutschen Theater im Gasteig, Löwenbräukeller und Showpalast in Fröttmaning statt.

| 4. Mai |

Die Stadtverwaltung nimmt wieder einen eingeschränkten **Parteiverkehr** auf. Wie in Geschäften und im öffentlichen Nahverkehr gelten auch hier die Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung und das Mindestabstandsgebot von 1,50 Metern. Die Dienststellen des Kreisverwaltungsreferats haben die Zwangspause zum Ausbau digitaler Angebote und für Optimierungen der Abläufe genutzt. Soweit rechtlich möglich, werden Dienstleistungen und Beratungen jetzt online, per Mail, telefonisch und auf dem Postweg angeboten.

| 4. Mai |

Die Stadt schnürt ein Maßnahmenbündel, um die rund **700 Münchner Sportvereine** in der Corona-Krise schnell und effizient zu unterstützen. Dazu gehört, dass die Sportbetriebspauschale und die Zuschüsse zum Unterhalt vereinseigener Sportanlagen früher an die Vereine ausgeschüttet werden. Auch die Vereinspauschale des Freistaats Bayern, die von der Stadt an die Vereine ausbezahlt wird, wird früher überwiesen.

| 6. Mai |

Es treten schrittweise **Erleichterungen der Corona-Maßnahmen** in Kraft. Die allgemeine Ausgangsbeschränkung entfällt, die Kontaktbeschränkung und das Distanzgebot gelten fort. Sukzessive wird in den kommenden Wochen auch der Unterricht an Schulen wieder verstärkt aufgenommen, die Kindertagesbetreuung wird schrittweise hochgefahren, Handels- und Dienstleistungsbetriebe können wieder öffnen, danach auch die Gastronomie. Auch die städtischen Museen, das NS-Dokumentationszentrum München, die Münchner Stadtbibliothek, der Tierpark Hellabrunn und die städtischen Freisportanlagen öffnen unter Auflagen wieder für das Publikum. Zudem werden die Spielplätze in städtischen Grünanlagen wieder geöffnet, wenig später auch die Freizeit- und Sporteinrichtungen. Sie hatten am 17. März geschlossen werden müssen.

| 13. Mai |

Der Stadtrat beschließt, zur Unterstützung der von Corona stark betroffenen Gastronomie, **temporär zusätzliche Freischankflächen** vor allem auch auf Parkplätzen einrichten zu können. Innerhalb kürzester Zeit bearbeiten die Bezirksinspektionen des Kreisverwaltungsreferats gut 1.100 entsprechende Anträge und ermöglichen so knapp 9.000 zusätzliche Gastplätze in der Außengastronomie, um die wegen des infektionsschutzrechtlichen Abstandsgebots reduzierten Gastplatzzahlen zu kompensieren. Die neuen Münchner „Schani-gärten“ prägen das Stadtbild nachhaltig und werden sehr gut angenommen.

| 20. Mai |

Der Stadtrat beschließt, dass die Stadt für den Zeitraum der coronabedingten **Schließung der städtischen Sportanlagen** auf Nutzungsentgelte der Sportvereine für Hallen und andere Sportanlagen verzichtet.



Eingeschränkter Besucherverkehr ist auch im Kreisverwaltungsreferat wieder möglich.



Aus Parkplätzen werden Freischankflächen für die von Corona stark betroffene Gastronomie.



Auch Sportanlagen müssen wegen Corona geschlossen bleiben. Die Stadt erlässt den Vereinen deshalb die Nutzungsgebühr.



Die Corona-Teststation auf der Theresienwiese bietet kostenlose Tests für alle an.



Am Gärtnerplatz und an anderen Party-Hotspots tritt ein Alkoholverbot in Kraft.



In der Altstadt-Fußgängerzone gilt ab September Maskenpflicht.

| 6. Juli |

Die Münchner Sportvereine können wieder in den städtischen **Schulsporthallen** trainieren. Das Referat für Bildung und Sport hat ein Schutz- und Hygienekonzept erarbeitet, das die Nutzung der städtischen Hallen auch in Corona-Zeiten ermöglicht. Kurz darauf folgt auch die Öffnung der städtischen Schulsportfreianlagen.

| 30. Juli |

Nach einer vorübergehenden Schließung wird die **Corona-Teststation auf der Theresienwiese** wieder in Betrieb genommen. Grund hierfür ist die Strategie des Freistaats, niederschwellig Testungen für alle anzubieten. Testen lassen können sich zum Beispiel asymptomatische Personen, die einen PCR-Nachweis für Reisezwecke benötigen oder die über die Corona-Warn-App einen Hinweis erhalten haben. Aufgrund der großen Nachfrage werden die Testkapazitäten sukzessive erhöht. Im Dezember sind von Montag bis Freitag bereits 2.500 Tests pro Tag möglich. Samstag und Sonntag werden jeweils 600 Tests pro Tag angeboten. Somit können auf der Theresienwiese bis zu 13.700 Tests pro Woche durchgeführt werden.

| 1. und 8. September |

Das **Kita-Jahr 2020/21** startet im Regelbetrieb unter Beachtung der vom Freistaat festgelegten Hygienemaßnahmen. Knapp eine Woche später beginnt auch das neue **Schuljahr 2020/21** mit Fokus auf einen bestmöglichen Infektionsschutz in den Schulen.

| 10. September |

Die Stadt München erlässt ein zeitlich begrenztes **Alkoholverbot** zum Verkauf und Konsum im öffentlichen Raum an bekannten Hotspots am Wochenende. Ziel ist es, das Corona-Infektionsgeschehen so gut wie möglich im Griff zu behalten. Unter Berücksichtigung der Rechtsprechung des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs ist die neue Allgemeinverfügung räumlich auf Hotspots begrenzt und nur für die Tage der Woche gültig, an denen bisher die gravierendsten Verstöße zu beobachten waren: Freitagabend bis Sonntagmorgen.

| 24. September |

Die Stadt München erlässt in Teilen der Innenstadt täglich von 9 bis 23 Uhr eine generelle **Maskenpflicht**. Diese gilt in der Altstadt-Fußgängerzone einschließlich Sendlinger-Tor-Platz, am Rindermarkt, Viktualienmarkt, in der Diener-, Schrammer- und Landschaftstraße, in der Schützenstraße, im Stachus-Untergeschoss und auf den Gehwegen im Tal.

Darüber hinaus ist der gemeinsame **Aufenthalt im privaten sowie im öffentlichen Raum** und an einem gemeinsamen Tisch in der Gastronomie begrenzt auf Familien und Lebenspartner*in oder auf Gruppen von bis zu 5 Personen. Private Feiern, Vereins- und Parteisitzungen sowie nicht öffentliche Veranstaltungen und Versammlungen sind in der Regel nur mit bis zu 25 Teilnehmenden in geschlossenen Räumen oder bis zu 50 Teilnehmenden unter freiem Himmel gestattet, wenn der Veranstalter ein Schutz- und Hygienekonzept ausgearbeitet hat und auf Verlangen vorlegen kann.

| 28. September |

Die Stadt München erhält bei der Ermittlung und Betreuung von Corona-Kontaktpersonen der Kategorie 1 (KP1) **Amtshilfe durch die Bundeswehr**. Über 50 Soldat*innen unterstützen ab sofort die sogenannten Contact Tracing Teams (CTT) des Gesundheitsamts.

| 17. Oktober |

Angesichts stark steigender Corona-Infektionszahlen tritt eine **Verschärfung der Corona-Maßnahmen** des Freistaats in Kraft. Es besteht eine generelle Maskenpflicht in der Altstadt-Fußgängerzone, auf den Gehwegen im Tal sowie in der Schützenstraße und im Stachus-Untergeschoss. Eine Mund-Nasen-Bedeckung ist außerdem auf den Begegnungs- und Verkehrsflächen einschließlich der Fahrstühle von öffentlichen Gebäuden sowie von Freizeiteinrichtungen und Kulturstätten vorgeschrieben. Darüber hinaus gilt jetzt in Theatern, Konzerthäusern, sonstigen Bühnen und Kinos, bei Tagungen und Kongressen sowie für Zuschauer*innen bei sportlichen Veranstaltungen auch am Platz Maskenpflicht.

Der gemeinsame Aufenthalt im privaten sowie im öffentlichen Raum und an einem gemeinsamen Tisch in der Gastronomie ist nur in Gruppen von bis zu 5 Personen oder zwei Hausständen gestattet. In der Gastronomie gilt ab 22 Uhr eine Sperrstunde, ausgenommen sind Speisen und nichtalkoholische Getränke zum Mitnehmen. Zusätzlich gilt ein Alkoholkonsumverbot im öffentlichen Raum täglich ab 22 bis 6 Uhr des Folgetages an bekannten Hotspots. An Tankstellen, durch sonstige Verkaufsstellen und Lieferdienste darf ab 22 Uhr kein Alkohol mehr verkauft werden.

| 23. Oktober |

In München startet mit der **Bereitschaftspraxis Infekt** auf der Theresienwiese ein neues Behandlungsangebot für alle Patient*innen mit den typischen Symptomen einer Grippe oder schweren Erkältung wie Husten, Halsschmerzen und Fieber. Die Einrichtung der Kassenärztlichen Vereinigung Bayern bildet eine wichtige Ergänzung zu den bestehenden ambulanten Versorgungsstrukturen in München.



Bundeswehrsoldaten unterstützen die Stadt bei der Ermittlung von Kontaktpersonen.



In der Altstadt tritt eine generelle Maskenpflicht in Kraft.



Auf der Theresienwiese nimmt die Bereitschaftspraxis Infekt den Betrieb auf.



Mit einem Wiesn-Zelt macht die Stadt die Corona-Teststation auf der Theresienwiese winterfest.



Betten für Corona-Patienten in der München Klinik Schwabing.



Oberbürgermeister Dieter Reiter besucht den neuen Standort der Contact Tracing Teams in der Messe.

28. Oktober |

Die Landeshauptstadt München macht auf der Theresienwiese die **Corona-Teststation winterfest**. Dazu wird ein großes feststehendes „Wiesn-Zelt“ aufgebaut, das sowohl die Testpersonen als auch das medizinische Personal vor Kälte, Wind und Niederschlag schützen soll.

30. Oktober |

Die Stadt München sagt wegen des verstärkten Pandemie-Geschehens den **Christkindlmarkt am Marienplatz** ab. Auch die Weihnachtsmärkte in den Stadtvierteln können nicht stattfinden. Ebenso abgesagt werden der Faschingsauftakt am 11. November, der Tanz der Marktweiber 2021 sowie die Bürgerversammlungen für den Rest des Jahres 2020.

2. November |

Mit einem **Teil-Lockdown**, in dem sich Bund und Länder auf einheitliche Beschränkungen des öffentlichen Lebens verständigt haben, soll eine drohende Überlastung des Gesundheitssystems mit schweren Covid-19-Fällen verhindert werden. Nach nur wenigen Monaten müssen Kultur- und Freizeiteinrichtungen wieder schließen. Betroffen davon sind auch Museen, Ausstellungen, Theater und Orchesterbühnen und der Olympiapark. Restaurants dürfen Essen nur zum Mitnehmen verkaufen, Kontaktbeschränkungen und Alkoholverbote werden verschärft. Auch der Tierpark Hellabrunn sowie Bäder und Saunen müssen erneut schließen. Schulen und Kindertageseinrichtungen bleiben im Gegensatz zum ersten Lockdown geöffnet, ebenso Geschäfte des Einzelhandels.

9. November |

Die **München Klinik** zieht Zwischenbilanz: Seit Beginn der Pandemie wurden in den städtischen Kliniken insgesamt 1.000 Covid-19-Patient*innen versorgt. Bis Ende November steigen die zwischenzeitlich gesunkenen Patientenzahlen wieder und erreichen gegen Ende des Monats mit 200 wieder den Stand der Hochphase vom Frühjahr.

1. Dezember |

Die **Contact Tracing Teams (CTT)** des Gesundheitsamts werden in einer Halle der Münchner Messe in Riem zentralisiert. Für rund 500 Mitarbeiter*innen, darunter Dienstkräfte aus dem Referat für Gesundheit und Umwelt (RGU) und aus anderen Referaten der Stadt, Soldat*innen der Bundeswehr sowie Unterstützungskräfte von Polizei, Freistaat und Robert Koch-Institut, sind dort optimale Arbeitsbedingungen geschaffen worden.

9. Dezember

Aufgrund der nach wie vor zu hohen Infektionszahlen ruft die bayerische Staatsregierung erneut den **Katastrophenfall** aus. Zudem treten verschärfte Corona-Maßnahmen in Kraft mit einer bayernweiten **Ausgangsbeschränkung**. Für München gelten zudem die erweiterten Regelungen für Hotspots, da der vom Robert Koch-Institut (RKI) gemeldete 7-Tage-Inzidenzwert den Schwellenwert von 200 überschritten hat. Das heißt, dass zusätzlich zur neuen Ausgangsbeschränkung in München auch eine nächtliche **Ausgangssperre** zwischen 21 und 5 Uhr gilt. Außerdem wird an den Münchner Schulen (einschließlich Wirtschaftsschulen) bis zu den Weihnachtsferien ab Jahrgangsstufe 8 der **Distanzunterricht** eingeführt. Ausgenommen sind Abschlussklassen und Förderschulen. Der Unterricht an den beruflichen Schulen wird ebenfalls auf Distanzunterricht umgestellt, an den Fach- und Berufsoberschulen (FOS/BOS) gilt dies für die Vorklasse und die Jahrgangsstufe 11. Zudem gilt das ganztägige **Alkoholkonsumverbot** im öffentlichen Raum des gesamten Stadtgebiets. Der Geltungsbereich der **Maskenpflicht** im öffentlichen Raum bleibt unverändert.

15. Dezember

Die Stadt hat ein **Impfzentrum in der Messe München** eingerichtet, damit die Impfungen unmittelbar starten können, sobald ein Corona-Impfstoff verfügbar ist. In der ersten Ausbaustufe des Impfzentrums stehen bis zu 20 Impfteams bereit, die von der Aicher Ambulanz Union in Kooperation mit der MKT – Krankentransport OHG gebildet werden und zunächst vor allem als mobile Teams Personal und Bewohner*innen von Alten- und Pflegeheimen impfen sollen.

16. Dezember

Wegen weiter steigender Infektionszahlen tritt ein **bundesweiter Lockdown** in Kraft. Ergänzend zu den bereits in München geltenden Corona-Maßnahmen müssen der Einzelhandel (ausgenommen Lebensmittel und Produkte des täglichen Bedarfs) sowie Friseure zunächst bis 10. Januar geschlossen werden. Außerdem werden Schulen und Kindertagesstätten bis auf eine Notbetreuung geschlossen. An Weihnachten darf sich ein Hausstand mit vier weiteren Personen aus dem engsten Familienkreis treffen. Für Silvester gelten ein Verbot des Verkaufs von Pyrotechnik sowie die nächtliche Ausgangssperre.

27. Dezember

Pünktlich zum bundesweiten Impfstart werden auch in München die ersten Menschen gegen das Coronavirus geimpft. Den Impfstoff erhalten Bewohner*innen und Beschäftigte einer vollstationären Pflegeeinrichtung in Freimann.



Ohne die gewohnten Christkindmarkt-Buden zeigt sich der Marienplatz im Dezember.



Das Impfzentrum in der Messe München ist bereit für den Impfstart.



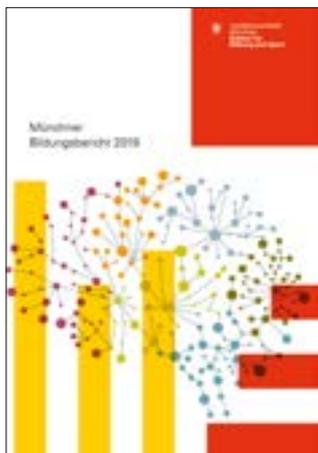
Zum Jahresende starten die Impfungen gegen das Coronavirus.



Bildung



Bürgermeisterin Christine Strobl, Detlev Langer vom Baureferat und Stadtschulrätin Beatrix Zurek stellen das Konzept der „Wandelbaren Räume“ vor.



Die Stadt beschafft insgesamt 8.200 Leih-Tablets für Schüler.

15. Januar |

In der Städtischen Carl-von-Linde-Realschule wird das **Konzept der „Wandelbaren Räume“** für den Schulsport vorgestellt. Ob Boxring oder Ballettstudio, Kletterwand oder Basketballkorb – das neue Raumkonzept sorgt dafür, dass ein gewöhnliches Zimmer in wenigen Minuten in einen Trainingsraum für unterschiedlichste Sportarten verwandelt werden kann. Es schafft so in einer wachsenden Stadt mit begrenzten Flächenressourcen weitere Bewegungsangebote.

5. Februar |

Der Stadtrat stellt durch Aufstellungsbeschlüsse für Bebauungspläne Weichen für die zügige Realisierung von sechs Vorhaben aus der **Schulbauoffensive** durch das Baureferat. Neben umfangreichen Maßnahmen an bereits vorhandenen Schulstandorten werden auch einige neue Schulstandorte entwickelt. Dazu zählen die Erweiterung der Schulen an der Rhein-, Stuntz- und Manzostraße, am Theodor-Heuss-Platz sowie die Neubauten von Schulen an der Forstenrieder Allee und auf dem Gelände des Klinikums Harlaching.

26. Februar |

Stadtschulrätin Beatrix Zurek präsentiert den **Bildungsbericht 2019**. Der Bericht ist eine Gesamtschau des Bildungswesens in München: von frühkindlicher Bildung und Betreuung über allgemeinbildende und berufliche Schulen sowie Hochschulen bis hin zur Erwachsenenbildung.

3. März |

Der Stadtrat beschließt, dass die **Kooperative Ganztagsbildung** ab dem Schuljahr 2020/21 in München weiter ausgebaut wird. Demnach wird die neue Bildungs- und Betreuungsform im Grundschulbereich künftig an drei weiteren Standorten angeboten – und zwar an den Grundschulen Konrad-Celtis-Straße, Mariahilfplatz und Schrobenshausener Straße.

15. Mai |

Im Rahmen seiner Digitalstrategie beauftragt das Referat für Bildung und Sport die LHM Services GmbH mit der vorgezogenen **Beschaffung von rund 6.000 schulischen Tablets**. Diese sollen an Schülerinnen und Schüler verliehen werden, die aufgrund geringer Familieneinkommen über keine IT-Ausstattung verfügen und nicht in der Lage sind, sich diese kurzfristig zu beschaffen. Das Modell des Home-Schooling während der Corona-Pandemie beschleunigt die Anschaffung noch einmal. Zum Jahresende 2020 stehen insgesamt 8.200 Tablets als Leihgeräte zur Verfügung.

| 1. Juli |

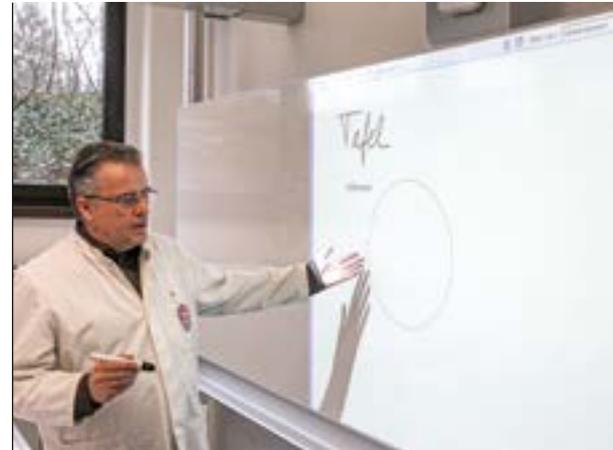
Mit dem Beschluss „Digitale Bildungsinfrastruktur an Münchner Bildungseinrichtungen“ stellt der Stadtrat die Weichen für das **Zukunftsprogramm für die digitale Bildungsinfrastruktur**. Bis 2025 werden alle Münchner Bildungseinrichtungen mit einem industrienahen IT-Standard ausgestattet. Hierzu zählen beispielsweise neben der Schaffung der Basisinfrastruktur wie die virtuelle Server- und Desktop-Infrastruktur sowie Kommunikations- und Administrationservices auch eine Vollausschleuchtung der Schulen mit pädagogischem WLAN, personenbezogene Geräte für alle Lehrkräfte und interaktive Whiteboards in den Klassenzimmern.

| 1. September |

Das **Kita-Jahr 2020/21** beginnt. Mit ihm öffnen 23 neue Einrichtungen. Insgesamt gibt es aktuell 23.820 Plätze für Kinder unter 3 Jahren und 47.613 Plätze für Kinder von 3 bis 6 Jahren. Außerdem startet das Modellprojekt „Inklusive Kita“, in dem sich die Stadt München und der Bezirk Oberbayern zur Förderung von Inklusions-Kindertageseinrichtungen zusammengetan haben. Über das Stadtgebiet verteilt wurden vier neu gebaute Kindertageseinrichtungen als Modelleinrichtungen ausgewählt, die sich verpflichten, jeweils mindestens fünf Plätze für Kinder mit besonderem Förderbedarf anzubieten.

| 8. September |

Zum **Start des neuen Schuljahrs 2020/21** hat das Baureferat im Rahmen des Schulbauprogramms zehn weitere Projekte fertiggestellt, darunter das neue Städtische Berufliche Schulzentrum für Erziehungsberufe an der Ruppertstraße für 1.650 Schüler*innen, der Sportpark Freiham mit zwei Dreifachhallen sowie die Realschule an der Heidemannstraße. Für die Versorgung des Grundschulbedarfs werden u.a. die Generalsanierung an der Haimhauserstraße, die Sanierung und Erweiterung der Grundschule am Pfanzeltplatz sowie die Grundschulen an der Schrobenshausener Straße und Infanteriestraße fertiggestellt. Die bereits vom Stadtrat verabschiedeten drei Schulbauprogramme schaffen über 40.000 zusätzliche Schulplätze und 11.500 Kitaplätze. Viele weitere Schulplätze werden saniert, 74 Schulmensen erbaut und 155 weitere Turnhalleneinheiten errichtet.



Whiteboards in Klassenzimmern sollen mit dem Zukunftsprogramm für die digitale Bildungsinfrastruktur bis 2025 Standard sein.



Das Kita-Jahr 2020/21 startet mit 23 neuen Einrichtungen.



Im Rahmen des Schulbauprogramms wird auch das Oskar-von-Miller- und Maximiliansgymnasium saniert und erweitert.



Lernen daheim am Laptop ist angesichts von Corona immer öfter gefragt. Eine neue Herausforderung für das städtische IT-Programm.



In den Bau neuer Schulen, hier das Berufsschulzentrum Ruppertstraße, investiert die Stadt Milliarden.

| 2. Dezember |

Die Corona-Pandemie erfordert eine neue Prioritätensetzung im mehrjährig ausgelegten **IT-Zukunftsprogramm**. Der Stadtrat stimmt daher fünf kurzfristigen Maßnahmen zur digitalen Unterstützung der Münchner Bildungseinrichtungen zu. Schwerpunkte sind die Ausstattung der Lehrkräfte allein im Jahr 2021 mit insgesamt 10.000 Laptops sowie die kurzfristige WLAN-Ausleuchtung von 50 weiteren Schulen und die Anschaffung von 2.000 LTE-Routern. Zusätzlich werden die Ausstattungen für Videokonferenzen optimiert, eine Plattform zur Kommunikation mit den Eltern aufgebaut und der technische Support sowie Qualifizierungsangebote für die Bildungseinrichtungen ausgeweitet.

| 2. Dezember |

Der Stadtrat stimmt der Anmietung von Räumen in der Briener Straße für das **Münchner Haus der Schülerinnen und Schüler** zu. Münchner Schüler*innen, die sich in der Schülermitverwaltung ihrer Schule, bei der Schülerzeitung oder in anderer Weise ehrenamtlich engagieren, erhalten hier eigene Räume zum Treffen und gemeinsamen Arbeiten.

| 16. Dezember |

Die Vollversammlung des Stadtrats fasst den Beschluss, trotz sinkender Steuereinnahmen und steigender Ausgaben zur Bekämpfung der Corona-Pandemie an allen beschlossenen **Maßnahmen der drei Schulbauprogramme** festzuhalten. Die geplanten Investitionen werden nicht gestrichen. Durch Verschiebungen und zeitliche Streckungen bestimmter Investitionen können die Schul- und Kita-Bauprogramme im Zeitraum 2020-2025 aber um 1 Milliarde Euro entlastet werden. Das Investitionsvolumen der Folgejahre wird im Gegenzug um 1 Milliarde Euro erhöht.



Bürgerentscheide und Wahlen



Bei der Kommunalwahl am 15. März wählen die Münchner*innen einen neuen Stadtrat.



Oberbürgermeister Dieter Reiter vereidigt die zweite Bürgermeisterin Katrin Habenschaden



Oberbürgermeister Dieter Reiter vereidigt die dritte Bürgermeisterin Verena Dietl.

| 15. März |

Anlässlich der **Kommunalwahl** sind die Münchner*innen aufgerufen, einen neuen Oberbürgermeister bzw. eine neue Oberbürgermeisterin, einen neuen Stadtrat und neue Bezirksausschüsse zu wählen. Bei der OB-Wahl entfallen im 1. Wahlgang auf Amtsinhaber Dieter Reiter (SPD) 47,9 Prozent, auf Kristina Frank (CSU) 21,3 Prozent und auf Katrin Habenschaden (Die Grünen) 20,7 Prozent. Es kommt so zur Stichwahl zwischen Dieter Reiter und Kristina Frank.

Stärkste Fraktion im Stadtrat werden die Grünen, die 29,1 Prozent erreichen. Die CSU kommt auf 24,7 Prozent, die SPD auf 22 Prozent. Mit im neuen Stadtrat vertreten sind darüber hinaus ÖDP (4 %), AfD (3,9 %), FDP (3,5 %), Linke (3,3 %), Freie Wähler (2,5 %), Volt (1,8 %), Die Partei (1,3 %), Rosa Liste (1 %), München-Liste (0,8 %) und die Bayernpartei (0,7 %).

| 15. März |

Zum Ende des Kommunalwahlkampfes erreicht auch die parteipolitisch neutrale Kampagne „Für mich. Für München. **Kommunalwahl 2020**“, die von der Fachstelle für Demokratie durchgeführt wird, ihren Höhepunkt. Deren Ziel ist es, über Kommunalpolitik aufzuklären und die Münchner*innen zu motivieren, an der Kommunalwahl teilzunehmen. Dies gelingt: Die Wahlbeteiligung liegt deutlich über der der vorangegangenen Kommunalwahl.

| 29. März |

Dieter Reiter (SPD) wird zum zweiten Mal nach 2014 zum Münchner **Oberbürgermeister** gewählt. Bei der Stichwahl erhält er 71,7 Prozent der Stimmen. Kristina Frank (CSU) kommt auf 28,3 Prozent. Die Stichwahl wurde wegen der Corona-Pandemie und des durch den Freistaat Bayern ausgerufenen Katastrophenfalls als reine Briefwahl durchgeführt.

| 4. Mai |

Die Vollversammlung des Stadtrats wählt auf ihrer konstituierenden Sitzung Stadträtin **Katrin Habenschaden** (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) zur **Zweiten Bürgermeisterin** und Stadträtin **Verena Dietl** (SPD/Volt-Fraktion) zur **Dritten Bürgermeisterin**. Habenschaden folgt auf Manuel Pretzl, Verena Dietl auf Christine Strobl, die sich in den Ruhestand verabschiedet. Die Eröffnungssitzung des Stadtrats findet aufgrund der Corona-Abstandsregeln im Deutschen Theater statt. Insgesamt leisten 45 neugewählte Stadträte vor OB Dieter Reiter den Amtseid.

| 6. bis 14. Mai |

Die neugewählten **Bezirkssausschüsse** treten zu ihren konstituierenden Sitzungen mit der Vereidigung der neuen BA-Mitglieder zusammen.

| 21. Oktober |

Die Vollversammlung des Stadtrats wählt Georg Dunkel zum **Mobilitätsreferenten**. Der bisherige Chef der Verkehrsplanung im Referat für Stadtplanung und Bauordnung übernimmt die Leitung des neu gegründeten Mobilitätsreferats, das zum 1. Januar 2021 seine Arbeit aufnimmt.

Darüber hinaus wählt der Stadtrat Beatrix Zurek zur neuen **Referentin für Gesundheit und Umwelt**. Zurek, die bisher das Referat für Bildung und Sport geleitet hat, tritt bereits zum 1. November ihren Dienst an. Sie folgt auf Stephanie Jacobs, die zum 15. September ins Bayerische Gesundheitsministerium wechselte. Ab 1. Januar 2021 wird das bisherige Referat für Gesundheit und Umwelt in zwei eigenständige Referate geteilt. Beatrix Zurek übernimmt die Leitung des neuen Gesundheitsreferats.

| 16. Dezember |

Die Vollversammlung des Stadtrats wählt Christine Kugler zur **Referentin für Klima- und Umweltschutz**. Die Diplom-Verwaltungswissenschaftlerin und bisherige Leiterin der städtischen Schwimmbäder übernimmt die Leitung des neuen Referats für Klima- und Umweltschutz, das zum 1. Januar 2021 seinen Betrieb aufnimmt.



Georg Dunkel wird zum neuen Mobilitätsreferenten gewählt.



Oberbürgermeister Dieter Reiter gratuliert Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek.



Christine Kugler wird Referentin für Klima- und Umweltschutz.



Oberbürgermeister Dieter Reiter präsentiert die neuen Abfallbehälter mit integriertem Aschenbecher.



In größeren Räumen informiert der Plan-Treff nach dem Umbau über die Stadtentwicklung.

| 24. Februar |

Oberbürgermeister Dieter Reiter stellt zusammen mit dem Baureferat die neuen städtischen **Abfallbehälter mit integriertem Aschenbecher** vor. Bei diesem können Zigaretten an der Ringabdeckung ausgedrückt und im Abfallbehälter entsorgt oder direkt in den Ascher eingeworfen und so umweltfreundlich entsorgt werden. Die Kombibehälter werden in den U-Bahnabgängen im Zuge des jährlichen Frühjahrsputzes des Baureferats aufgestellt.

| August |

Münchner Bürgerinnen und Bürger können **Bewohnerparkausweise jetzt online** beim Kreisverwaltungsreferat beantragen. Außerdem kann man jetzt auch Fahrzeuge zulassen oder umschreiben, ohne hierfür einen Behördengang machen zu müssen. Die Nutzungszahlen der Onlineservices zeigen, dass sie bei den Bürger*innen sehr gut angenommen werden.

| 13. Oktober |

Nach knapp anderthalb Jahren Umbaupause öffnet der **Plan-Treff, die Plattform zur Stadtentwicklung** in der Blumenstraße 31, wieder seine Türen – mit größeren Räumen, einem neuen Konzept und einem frischen Design sowie neuen, vor allem digitalen Formaten.



Gesundheit und Umwelt



Einen Drillingsrekord vermeldet die München Klinik.



Das Flying Intervention Team der München Klinik im Einsatz.



15. Januar |

Die **München Klinik** vermeldet einen Drillingsrekord: Fünfmal Drillinge kamen im Jahr 2019 in den städtischen Geburtskliniken Harlaching, Schwabing und Neuperlach zur Welt, obwohl in München statistisch gesehen jedes Jahr nur dreimal Drillinge geboren werden. Drei der Drillingstrios wurden in Harlaching innerhalb von nur drei Wochen geboren. Außerdem bleiben die drei städtischen Frauenkliniken mit 6.139 Babys nationaler Spitzenreiter und bringen deutschlandweit die meisten Babys zur Welt.

8. Oktober

Oberbürgermeister Dieter Reiter, Ministerpräsident Dr. Markus Söder und Gesundheitsministerin Melanie Huml legen den Grundstein für den fünften Gebäudeabschnitt der **München Klinik Bogenhausen**. Die Erweiterung des viergliedrigen Bestandsgebäudes um den „fünften Finger“ sowie die anschließende Modernisierung sind das umfangreichste Bauprojekt der München Klinik.

21. Oktober

Der Stadtrat beschließt die Ausführungsgenehmigung für den **Neubau der München Klinik Harlaching** und erteilt damit den Startschuss für die Ausschreibung der Bauarbeiten und die anschließende Vergabe der Bauaufträge.

9. November

90 Minuten schneller im Vergleich zur herkömmlichen Patientenverlegung – das ist das Ergebnis des weltweit einzigartigen **Pilotprojektes „Flying Intervention Team“ (FIT)** der München Klinik Harlaching, bei dem fliegende Ärzte aus München in Partnerkliniken im Umland fliegen, um schwere Schlaganfälle direkt vor Ort zu versorgen.

21. Januar |

Mit einem kostenfreien Infoabend für Münchner Bürger*innen eröffnet das **Bauzentrum München** offiziell seine neuen Räumlichkeiten am Konrad-Zuse-Platz in der Messestadt Riem. Für die vielfältigen Angebote und Veranstaltungen stehen jetzt mit modernster Technik ausgestattete Vortrags- und Seminarräume für bis zu 160 Gäste bereit.

22. Januar |

Münchner Gewerbetreibende, die sich für die Anschaffung eines lokal emissionsfrei betriebenen Pkw entscheiden und dafür ihr altes Fahrzeug mit Verbrennungsmotor abmelden, erhalten dafür ab sofort Fördermittel aus dem **Förderprogramm „München emobil“** des Referats für Gesundheit und Umwelt. Das beschließt die Vollversammlung des Stadtrats. Die

Tauschprämie gilt für die Anschaffung von batterieelektrisch betriebenen Fahrzeugen und von Pkw mit Brennstoffzellenantrieb. Die Förderhöhe beträgt 1.500 Euro.

■ **18. Februar**

Das Referat für Gesundheit und Umwelt fördert im Rahmen des Programms „**Laden in München**“ auch den Aufbau von Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge in den Landkreisen Fürstentum Dachau, Dachau und München. Von dort pendeln täglich etwa 130.000 Personen nach München.

| **4. Februar** |

Der Stadtrat beauftragt das Baureferat, den Baumbestand auf öffentlichen Verkehrs- und Grünflächen innerhalb des Mittleren Ringes zu erheben, zu analysieren und auf dieser Grundlage ein **Baumentwicklungskonzept** zu erarbeiten. Es soll damit eine strategische Handlungsempfehlung zur langfristigen Sicherung und nachhaltigen Entwicklung des städtischen Baumbestandes entwickelt werden.

| **5. Februar** |

Nach einer erfolgreichen Erprobung der **LED-Beleuchtungstechnik** in Freiham Nord beschließt der Stadtrat deren stadtweiten Einsatz. Das Baureferat soll künftig beim Neubau und Austausch der Straßenbeleuchtung in München LED-Technik zum Einsatz bringen. Dadurch können Stromverbrauch und CO₂-Emissionen der Landeshauptstadt erheblich gesenkt werden. Darüber hinaus setzt auch die Münchner Verkehrsgesellschaft auf die LED-Technik und tauscht nacheinander die Leuchtstoffröhren in allen 100 Münchner U-Bahnhöfen gegen moderne Leuchten aus.

| **11. Februar** |

Das Referat für Gesundheit und Umwelt stellt die Ergebnisse der **Stickstoffdioxid-Messungen** für 2019 vor. Demnach wurde Münchens Luft wieder etwas besser. An 33 von 44 Standorten des städtischen ergänzenden NO₂-Messnetzes wurde 2019 der Grenzwert von 40 µg/m³ eingehalten. An den anderen verkehrsreichen Standorten ging der Stickstoffdioxid-Wert ebenfalls zurück. Verbesserungsmaßnahmen sind im Luftreinhalteplan der Regierung von Oberbayern bereits ergriffen beziehungsweise werden zusätzlich von der Landeshauptstadt entwickelt. Die gesetzlichen Grenzwerte für Feinstaub werden seit 2012 eingehalten.

■ **8. Juni**

Das Verkehrsaufkommen auf der **Prinzregentenstraße** zwischen Grillparzerstraße und Ismaninger Straße wird aus Gründen des Gesundheitsschutzes durch verkürzte Ampelgrünphasen reduziert. Stadteinwärts zeigen auch



Mit einem Baumentwicklungskonzept will der Stadtrat den Baumbestand in München sichern.



LED-Leuchten sollen nach einem Probelauf in Freiham künftig stadtweit für Licht sorgen.



44 Messstationen der Stadt prüfen die Stickstoffdioxid-Belastung der Münchner Luft.



Baureferentin Rosemarie Hingerl und Oberbürgermeister Dieter Reiter eröffnen die Ausstellung „Das städtische Grün wächst“.



Für schnelle Hilfe durch Alarmierung per App soll das Konzept der mobilfunk-aktivierten Laienreanimation sorgen.



Auch die LED-Leuchten im großen Sitzungssaal sparen CO₂ ein.

die Ampeln im Zulauf auf die Prinzregentenstraße weniger Grün. Grund ist die zu hohe Schadstoffbelastung an den dortigen Messstellen. Die Maßnahme ist verpflichtend umzusetzen. Sie ist Teil der 7. Fortschreibung des Luftreinhalteplans der Regierung von Oberbayern und soll Fahrverbote vermeiden.

■ 3. August/3. November

Die städtischen **NO₂-Messungen** zeigen für das erste Halbjahr 2020 aufgrund des coronabedingten Verkehrsrückgangs deutlich gesunkene Immissionswerte. An insgesamt 40 Standorten liegen die Stickstoffdioxid-Werte unterhalb des Grenzwerts von 40 µg/m³. Im dritten Quartal 2020 nimmt der Verkehr wieder zu und so steigen auch die NO₂-Werte wieder etwas an. Insgesamt bleibt der positiv rückläufige Trend aber bestehen. Insbesondere in den Wohngebieten wird der Grenzwert deutlich unterschritten.

| 27. Februar |

Unter dem Titel „**Das städtische Grün wächst – Eine blühende Bilanz**“ gibt eine von Oberbürgermeister Dieter Reiter und Baureferentin Rosemarie Hingerl eröffnete Ausstellung im Baureferat einen Überblick über die erfolgreichen Anstrengungen des städtischen Gartenbaus in den letzten zehn Jahren. Allein die öffentlichen Grünanlagen, Biotop- und Ausgleichsflächen haben dabei um 600 Hektar zugenommen. Das ist eine Fläche, die mehr als sechs Mal so groß ist wie der Westpark oder 1,4 Mal so groß wie der gesamte Stadtbezirk Altstadt-Lehel.

| 3. März |

Das vom Referat für Gesundheit und Umwelt und der integrierten Leitstelle mitentwickelte Konzept der **Mobilfunk-aktivierten Laienreanimation** wird vorgestellt. Bei diesem werden Ersthelfer*innen aktiviert, die sich in der Nähe eines Menschen mit plötzlichem Herz-Kreislauf-Stillstand befinden.

| 10. März |

Das Referat für Gesundheit und Umwelt legt die aktuellsten Zahlen des **CO₂-Monitorings für die Stadt München** vor. Im Jahr 2017 lagen die Treibhausgas-Emissionen im Stadtgebiet bei 5,9 Tonnen CO₂-Äquivalente pro Einwohner*in, was einer Verminderung gegenüber dem Basisjahr 1990 von zirka 38 Prozent entspricht. Auch die Bilanz der Stadtverwaltung ist erfreulich rückläufig. Im Jahr 2017 wurden insgesamt 252.401 Tonnen CO₂-Äquivalente ausgestoßen. Im Vergleich zu 1990 ist dies eine Verringerung um rund 22,7 Prozent.

30. April

Die öffentliche **Grünanlage** an der **Pühnstraße – Denninger Anger Mitte** im Stadtteil Bogenhausen ist durch das Baureferat fertiggestellt. Die neue Grünanlage ist Bestandteil des Grünzuges „Grünes Band Ost“.

2. Juli

Der Stadtrat verabschiedet die Beschlussvorlage „Circular Munich – Kreislaufwirtschaft für ein nachhaltiges München“. Der **Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM)** wird darin beauftragt, erste Schritte für eine Circular-Economy-Strategie und ein Zero-Waste-Konzept zu erarbeiten. Das Projekt, München zur „Zero-Waste-City“ zu machen, hatte Oberbürgermeister Dieter Reiter initiiert. Damit verbunden war sein Auftrag an die Stadtverwaltung, eine Gesamtstrategie zur Müllvermeidung zu entwickeln.

■ **29. Oktober**

Der Stadtrat beauftragt das Baureferat mit dem **Neubau eines Wertstoffhofs plus** an der Truderinger Straße in Bogenhausen. Damit bekommt München den insgesamt dritten Wertstoffhof plus. Hier können gegen Gebühr mehr als nur haushaltsübliche Mengen an Sperrmüll, Wertstoffen und Problemstoffen abgegeben werden.

■ **1. Dezember**

Der erste neue **E-Abrollkipper des AWM** geht in Betrieb. Einer der ersten elektrischen Serien-Lkw auf dem Markt hilft künftig, die Stadt sauber zu halten. Der dreiachsige 27-Tonner ist ausgestattet mit zwei Elektromotoren, die für eine Dauerleistung von 300 kW ausgelegt sind – das entspricht zirka 410 PS. Mit dem E-Lkw werden im Vergleich zu einem vergleichbaren Diesel-Lkw zirka 30 Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart.

28. Juli

Bürgermeisterin Verena Dietl enthüllt die 2. Sphinx und vervollständigt so das Ensemble am **Portikus auf dem Nordfriedhof**. Bis Mitte der 1950er Jahre zierten zwei Sphingen den dortigen Eingangsbereich. Ihr Verschwinden gibt bis heute Rätsel auf. 2019 wurde eine Sphinx als Geschenk der Steinmetz- und Steinbildhauerinnung München und Oberbayern für die Stadt München rekonstruiert und wieder aufgestellt. Die Stadt ließ nun die zweite Sphinx anfertigen.



Die neue Grünanlage an der Pühnstraße ist Teil des grünen Bandes Ost.



Bürgermeisterin Verena Dietl und Kommunalreferentin Kristina Frank präsentieren den ersten städtischen LKW mit Elektromotor.



Bürgermeisterin Verena Dietl (l.) enthüllt die 2. Sphinx am Nordfriedhof.



Oberbürgermeister Dieter Reiter freut sich über Münchens Auszeichnung als „Klimaaktive Kommune 2020“.



Bürgermeisterin Katrin Habenschaden folgt digital dem Klimalehrpfad.



So soll das neue Krematorium am Ostfriedhof aussehen.

| 25. September |

Unter dem Motto „München steigt um“ startet **München Cool City – die Klimaschutzkampagne der Stadt München** – in ihr zweites Themenjahr: Mobilität. Die Bürgerinnen und Bürger sollen dabei eingeladen werden, verschiedene klimafreundliche Verkehrsmittel auszuprobieren. Das Klimaschutzportal coolcity.de hilft mit praktischen Tipps und bietet Anregungen zur klimafreundlichen Mobilität, etwa zum persönlichen CO₂-Sparpotenzial.

■ 26. November

Die Stadt München gehört zu den Gewinner*innen beim bundesweiten Wettbewerb **„Klimaaktive Kommune 2020“**. Für die multimediale Klimaschutzkampagne „München Cool City“ des Referats für Gesundheit und Umwelt erhält die Stadt die Auszeichnung in der Kategorie „Kommunale Klimaaktivitäten zum Mitmachen“.

| 30. September |

Der Stadtrat fasst den Grundsatzbeschluss, zum 1. Januar 2021 ein **Gesundheitsreferat** und ein **Referat für Klima- und Umweltschutz** zu gründen. Die Aufgaben des bisherigen Referats für Gesundheit und Umwelt gehen mit neuen Schwerpunktsetzungen auf die neuen Referate über.

| 2. Oktober |

Das Referat für Gesundheit und Umwelt startet den digitalen **Münchner Klimalehrpfad „Munich Urban Climate Trail“**. In Zusammenarbeit mit der TU München und muenchen.de entsteht die Webapp muctrail.de. Bei einem Spaziergang durch den Olympiapark werden die Nutzer*innen über eine Karte auf dem Smartphone an insgesamt sechs Stationen entlanggeführt. Dabei wird erklärt, wie wissenschaftliches Arbeiten funktioniert und welche Bedeutung dies für die Erforschung des Klimawandels hat.

| 5. Oktober |

Baubeginn für das neue **Krematorium im Münchner Ostfriedhof**. Der Neubau wird nach der Fertigstellung im Sommer 2022 das in die Jahre gekommene alte Krematorium aus den 1970er Jahren ersetzen.

| 20. November |

Im Bereich um das Siegestor stehen 32 neue Pappeln. Die Pflanzung ist Bestandteil der **Neugestaltung der öffentlichen Verkehrsflächen im Bereich des Siegestors** durch das Baureferat. Durch eine optimierte Fahrbahnführung und Umwandlung von Teilen der als Stellplatz genutzten Restflächen sind großzügige Gehbahnflächen entstanden. Außerdem werden Rundbänke aufgestellt.

| 24. November |

Bei der Klimabündnis-Aktion „**Stadtradeln**“ stellt München einen neuen Rekord auf. Von 5. bis 25. Oktober legten 7.500 Teilnehmende insgesamt 1,26 Millionen Kilometer mit dem Rad zurück und sparten dabei 186 Tonnen Kohlendioxid ein. Das sind fast 2.000 Personen und 100.000 Kilometer mehr als im Vorjahr. Die gemeinsam zurückgelegte Strecke entspricht der 31,5-fachen Länge des Äquators.

| 16. Dezember |

Trotz wirtschaftlicher Einschränkungen aufgrund der Corona-Krise bekräftigt der Stadtrat mit seinem Beschluss zum **Integrierten Handlungsprogramm Klimaschutz in München** (IHKM) seine Ziele zur Klimaneutralität. Bereits im nächsten Jahr sollen unter Federführung des zum 1.1. 2021 neu gegründeten Referats für Klima- und Umweltschutz wichtige Vorarbeiten und Maßnahmen zur Klimaneutralität der Stadtverwaltung in 2030 und der Klimaneutralität der Gesamtstadt in 2035 eingeleitet werden.



So viele Münchner*innen wie nie machen bei der Aktion „Stadtradeln“ mit.



Ein Baustein für den Klimaschutz ist der Grüngürtel rund um München.



Kultur und Veranstaltungen



Dr. Frauke von der Haar wird neue Direktorin des Münchner Stadtmuseums.



Der Rohbau des neuen Volkstheaters im Schlachthofviertel steht.



Das NS-Dokumentationszentrum wird fünf Jahre alt und gewährt künftig dauerhaft freien Eintritt.

| 2. Januar |

Dr. Frauke von der Haar tritt als **neue Direktorin des Münchner Stadtmuseums** an. Die Volkskundlerin und Kunsthistorikerin hatte vorher das Focke-Museum, das Bremer Landesmuseum für Kunst- und Kulturgeschichte, geleitet.

| 11. Januar |

Ab sofort haben alle **Münchner Stadtbibliotheken** auch am Samstag geöffnet. Es öffnen aktuell neu die Stadtbibliotheken Hadern, Ramersdorf, Milbertshofen, Allach-Untermenzing, Westend sowie Bogenhausen.

| 15. Februar |

Der Rohbau des neuen **Volkstheaters** im Schlachthofviertel ist abgeschlossen. Somit ist ein wichtiger Meilenstein für die im Mai 2021 geplante Fertigstellung termingerecht erreicht. Der Generalübernehmer hat sich verpflichtet, das Theater für bis zu 900 Besucher*innen schlüsselfertig für den Festpreis von 131 Millionen Euro zu übergeben. Eröffnet wird das Haus mit Beginn der Spielzeit 2021/2022.

| 21. Februar |

Auf dem Viktualienmarkt findet der **Tanz der Marktweiber** statt. Rund 5.000 Faschingsfans feiern hier den Ausklang der närrischen Zeit.

| 4. bis 8. März |

Die biennial veranstaltete **Tanzplattform Deutschland** findet zum 25-jährigen Bestehen zum zweiten Mal in München statt. Die 34 Vorstellungen mit rund 150 beteiligten Künstler*innen sind nahezu ausverkauft. Insgesamt 7.000 Zuschauer*innen sind mit dabei.

| 5. bis 8. März |

Die Gleichstellungsstelle für Frauen und das Kulturreferat veranstalten zum Internationalen Frauentag das **Kunstfestival #sieINSPIRIERTmich**. Mit Musik, Krimis und Performances werden unterschiedliche feministische Perspektiven beleuchtet.

| 30. April |

Das **NS-Dokumentationszentrum München** wird fünf Jahre alt. Der von Bund, Freistaat und Stadt München finanzierte Neubau war auf dem Gelände des ehemaligen „Braunen Hauses“, der Parteizentrale der NSDAP, entstanden. Anlässlich des fünfjährigen Bestehens wird aufgrund der gesellschaftspolitisch herausgehobenen Bedeutung des Hauses für dieses nach einer Erprobungsphase ein dauerhafter freier Eintritt eingeführt.

4. Mai

Die im Mai 2016 begonnene Neukatalogisierung und Digitalisierung der vom Stadtarchiv betreuten **Grafik-Sammlung des Historischen Vereins von Oberbayern** ist abgeschlossen. Der dauerhaft im Archiv aufbewahrte Bestand enthält etwa 1.200 Motive zu München und rund 1.400 oberbayerische Motive. Die Porträt-Sammlung umfasst rund 3.300 Blätter.

6. bis 24. Mai

Das **35. DOK.fest München** findet aufgrund der Corona-Krise als erstes großes deutsches Filmfestival online statt. Unter dem Motto DOK.fest München @home präsentiert es in diesem Jahr 121 Filme aus 42 Ländern, darunter 21 Filme als Weltpremiere und 69 Filme als Deutschlandpremiere. Es erreicht mehr als 75.000 Zuschauerinnen und Zuschauer.

9. Mai

Wegen der Corona-Pandemie findet statt des Europatags erstmals der **Münchner Europa-Mai** als digitales Format statt. Über 60 pro-europäische Akteur*innen bieten rund 80 Aktionen und Veranstaltungen zum Mitreden und Mitmachen an. Insgesamt verzeichnet die zentrale Plattform europa-mai.de über 27.000 Aufrufe und mehr als 8.000 Besucher*innen.

15. Mai

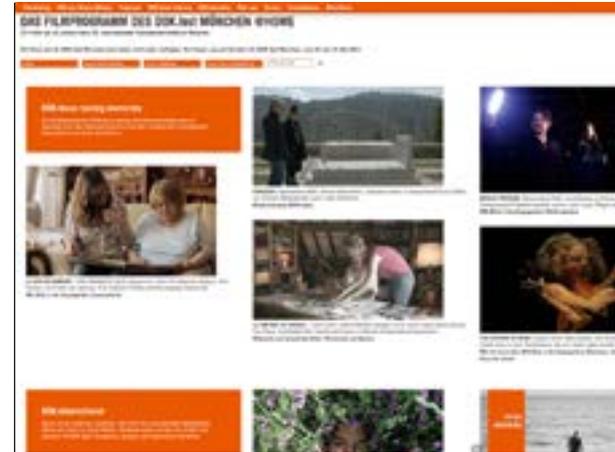
Die **17. Münchener Biennale – Festival für neues Musiktheater** trägt den Titel „Point of NEW Return“. Wegen der Corona-Pandemie startet das Programm online und findet bis zum Frühjahr 2021 nach Möglichkeit auch vor Ort statt.

22. Juni

Mit der Aktion **„Night of the Light“** macht die Kultur- und Veranstaltungsbranche auf existenzielle Schwierigkeiten durch die Absagen und Einschränkungen in der Corona-Pandemie aufmerksam. An der Aktion beteiligt sind unter anderem der Gasteig, das Münchner Stadtmuseum, die Schauburg, die Pasinger Fabrik und der Olympiaturm.

4. bis 12. Juli

Die Stadt München beflaggt anlässlich der Pride Week zum **Christopher-Street-Day** das Rathaus, den Marienplatz, die Fußgängerzone und das Münchner Stadtmuseum mit Regenbogenflaggen. Die Stadt bekennt sich damit klar zu Vielfalt und Gleichstellung gegenüber der Community der Lesben, Schwulen, Bi, Trans* und Inter* (LGBTI*).



Das 35. DOK.fest München findet wegen der Corona-Krise online statt.



Mit der „Night of the Light“ macht die Kulturbranche auf ihre existenziellen Schwierigkeiten aufmerksam.



Zum Christopher-Street-Day wehen am Rathaus Regenbogenflaggen.



Barbara Mundel wird neue Intendantin der Münchner Kammerspiele.



Der „Sommer in der Stadt“ sorgt für etwas Volksfeststimmung an vielen Orten in der ganzen Stadt.



Richtfest für den Gasteig Sendling, das Ausweichquartier während der Sanierung des Gasteig.

| 11. Juli |

Die Intendanz von Matthias Lilienthal an den **Münchner Kammerspielen** endet nach fünf Jahren. Während seiner Zeit wurde das städtische Theater zwei Mal, 2019 und 2020, „Theater des Jahres“. Zur Abschiedsvorstellung lädt Lilienthal zur Performance „Opening Ceremony“ des japanischen Regisseurs Toshiki Okada in das Olympiastadion.

■ September

Zur Spielzeit 2020/21 tritt **Barbara Mundel als neue Intendantin** der Münchner Kammerspiele an.

| 13. Juli |

An der Fassade des Strafjustizentrums München in der Nymphenburger Straße wird eine **Intervention zum NSU-Prozess** des Künstlers Sebastian Jung vorgestellt.

| 24. Juli |

Oberbürgermeister Dieter Reiter eröffnet den **„Sommer in der Stadt“**. Das vom Referat für Arbeit und Wirtschaft koordinierte Programm umfasst Karussells, Schaustellerbuden, Marktstände sowie vielfältige Aktionen aus Kultur, Spiel, Sport und ein großes Kinderprogramm. Die vorwiegend kostenfreien Programme sind während der bayerischen Schulferien an vielen Orten in der ganzen Stadt – unter anderem am Königsplatz und im Olympiapark – zu erleben. Mit Open Air-Veranstaltungen beteiligt sind auch städtische Institutionen wie das Deutsche Theater, das Münchner Volkstheater, das Valentin-Karlstadt-Musäum, das Münchner Stadtmuseum, die Münchner Stadtbibliothek, die Münchner Philharmoniker, die Münchner Volkshochschule und die Pasinger Fabrik. Das Projekt, unterstützt durch das Stadtportal muenchen.de, soll den Münchner*innen trotz Corona-Pandemie einen abwechslungsreichen Sommer beschern und zugleich den Schaustellern, Marktkaufleuten und Kulturschaffenden die Möglichkeit bieten, sich vor Publikum zu präsentieren.

| 15. Oktober |

Der **„Gasteig Sendling“** feiert Richtfest: Anlass ist der Abschluss der Rohbauarbeiten für das Interimsquartier der Münchner Philharmoniker, der Münchner Stadtbibliothek, der Münchner Volkshochschule und der Hochschule für Musik und Theater. Der Bau wird im Herbst 2021 bezogen sein. Dann soll die Generalsanierung des Gasteig erfolgen.

| 17. Oktober bis 1. November |

RODEO, das Münchner Tanz- und Theaterfestival, findet unter dem Motto „Baustelle Utopia“ an und in verschiedenen Spielorten und Stadtteilen in München statt.

| 1. November |

Dr. Martin Ecker wird neuer **Managementdirektor der Münchner Volkshochschule (MVHS)** und bildet zusammen mit der Programmdirektorin Dr. Susanne May die Geschäftsführung der städtischen Bildungs-GmbH. Er folgt Professor Dr. Klaus Meisel nach, der zum 31. Oktober nach über 14 Jahren in der Funktion des Managementdirektors in den Ruhestand tritt.

| 12. bis 29. November |

Die **61. Münchner Bücherschau** findet auch im Corona-Krisenjahr statt – diesmal aber virtuell.

| 25. November |

Am **Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen** führt die städtische Gleichstellungsstelle gemeinsam mit der Fachstelle für Demokratie, dem Aktionsbündnis 2020 und dem Verein „Frauen helfen Frauen“ die zentrale Veranstaltung der Münchner Aktionswochen gegen Gewalt an Frauen, Mädchen, Jungen und nonbinären Menschen als Live-Stream durch. Das Thema lautet „Strategien gegen Antifeminismus und Frauen*hass“.

| 27. November |

Oberbürgermeister Dieter Reiter bringt zum Start der Adventszeit den **Christbaum auf dem Marienplatz** zum Leuchten. Die 22 Meter hohe Tanne wurde in diesem Jahr, in dem coronabedingt keine Christkindmärkte stattfinden können, von der Gemeinde Steingaden im Landkreis Weilheim-Schongau gespendet.

| 3. Dezember |

Die Stadt München startet ein Projekt der Künstlerin Betty Mü, die **Lichtaktion „Das Kunstareal verbindet“**. Bis Mitte Februar sind bei der vom Referat für Arbeit und Wirtschaft ins Leben gerufenen Aktion im Kunstareal Lichtobjekte, Installationen und Projektionen zu erleben.

| 16. Dezember |

Der Stadtrat beschließt, dass das Projekt zur Generalsanierung und Umbau des **Münchner Stadtmuseums** durch das Baureferat trotz coronabedingt enger Haushaltslage mit zeitlicher Verschiebung des Baubeginns fortgesetzt werden kann. Die 1888 eröffnete Einrichtung ist mit zirka 30.000 Quadratmetern Bruttogeschossfläche, einer Sammlung von rund drei Millionen Kunst- und Kulturgütern sowie rund 170.000 Besucher*innen pro Jahr das größte kommunale Museum Deutschlands.



Dr. Martin Ecker wird neuer Managementdirektor der Münchner Volkshochschule.



Der Christbaum auf dem Marienplatz leuchtet zum Start der Adventszeit, auch ohne Christkindmarkt.



Die Lichtaktion „Das Kunstareal verbindet“ holt die Kunstwerke der Museen nach draußen.



Mobilität



Die Aktion Sommerstraßen schafft in den Ferien zusätzliche Spielflächen in der Stadt.



Die Dinerstraße wird zur Fußgängerzone.



Bis Februar meldet der Flughafen noch steigende Passagierzahlen, ehe Corona für einen Einbruch sorgt.

8. Januar

Beim **Stadtratshearing „Autofreie“ Altstadt** diskutieren Expert*innen aus unterschiedlichen Fachrichtungen Strategien, wie in Innenstädten der Autoverkehr zugunsten von Fußgänger*innen und Radfahrer*innen reduziert werden kann, um die Aufenthaltsqualität zu steigern.

27. Mai

In der **Dinerstraße** wird die Vision einer „autofreien“ Altstadt ein Stück konkreter: Nachdem es dort bereits seit Herbst 2019 Halte- und Fahrverbote für Kraftfahrzeuge gibt, wird mit Beschluss des Stadtrats nun auch die Fußgängerzone um 55 Meter verlängert.

17. Juni

Die Stadt München will wegen der Corona-Pandemie sogenannte **Sommerstraßen** schaffen. Der Stadtrat beschließt, im Sommer rund ein Dutzend Straßen in temporäre verkehrsberuhigte Bereiche oder Spielstraßen umzuwandeln. Die Aktion Sommerstraßen startet Ende Juli zum Ferienstart mit der Umgestaltung der Westenriederstraße und der Südlichen Auffahrtsallee. Weitere elf Straßenräume folgen im August. Die Aktion soll auch 2021 fortgesetzt werden.

11. November

Um das **Tal für Fußgängerinnen und Fußgänger** attraktiver zu gestalten, beschließt der Stadtrat Voruntersuchungen, den 350 Meter langen Straßenzug vom Kfz-Verkehr zu entlasten. Radverkehr und öffentlicher Nahverkehr sollen das Tal weiter nutzen können. Damit wird die Vision einer „autofreien“ Altstadt ein Stück konkreter. Flanierende müssen sich jedoch noch etwas gedulden: Ein zügiger Umbau ist während der Bauarbeiten zur zweiten Stammstrecke nicht möglich.

9. Dezember

Auf dem Weg zu einer „autofreien“ Altstadt beschließt der Stadtrat ein mehrstufiges **Konzept für den Parkraum**. Eine erste Maßnahme ist die Erhöhung der Parkgebühren in den Abendstunden von 8 bis 23 Uhr von 1 auf 2,50 Euro pro Stunde. In einem nächsten Schritt werden die Regelungen für den Parkraum grundlegend überarbeitet. Es wird geprüft, ob nur noch Personen mit einer Sondererlaubnis beziehungsweise Ausnahme Genehmigung die Stellplätze in der Altstadt nutzen dürfen.

13. Januar

Der **Flughafen München** präsentiert seine Verkehrsbilanz 2019: Das Passagieraufkommen ist um vier Prozent beziehungsweise 1,7 Millionen auf insgesamt 47,9 Millionen Fluggäste gestiegen. Die Anzahl der Starts und Landungen erhöhte sich 2019 um knapp ein Prozent auf mehr als 417.000 Flugbewegungen.

■ 4. November

Die **Corona-Pandemie** und die in deren Folge verhängten **Reiserestriktionen** und Quarantänebestimmungen lassen den Flugverkehr – nach leichten Zuwächsen im Januar und Februar 2020 – ab März einbrechen und stürzen die Luftverkehrswirtschaft weltweit in die bisher größte Krise der Nachkriegszeit. Das **Passagieraufkommen** am Münchner Flughafen lag nach den ersten elf Monaten des Jahres 2020 bei gerade einmal 10,9 Millionen und damit um mehr als 75 Prozent unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Die Anzahl der Starts und Landungen belief sich Ende November auf 141.000 – ein Minus von über 63 Prozent gegenüber dem Jahr 2019.

Der Flughafen München bleibt weiterhin der einzige **Five-Star-Airport** Europas. Bayerns Luftverkehrsdrehkreuz war im Mai 2015 erstmals vom Londoner Skytrax Institut mit diesem Gütesiegel für seine Service- und Aufenthaltsqualität ausgezeichnet worden. Beim erneuten Audit im Corona-Jahr 2020 werden auch die umfangreichen Maßnahmen anerkannt, mit denen der Flughafen München zum Schutz der Gesundheit von Fluggästen und Beschäftigten beiträgt.

| 17. Januar |

Die **Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG)** schafft 16 neue Elektrobusse an. Die E-Busflotte wächst damit bis 2021 auf mindestens 26 strombetriebene Fahrzeuge an. Ende August kommen darüber hinaus 47 neue Hybridbusse bei der MVG zum Einsatz, in denen jeweils gut 100 Fahrgäste Platz finden. Ziel der MVG ist, ihre Busflotte über die nächsten zehn Jahre möglichst vollständig auf Elektrobusse umzustellen.

■ 4. Februar

Meilenstein für die **Verlängerung der U5 nach Pasing**: Der Stadtrat beauftragt das Baureferat, die Ausschreibung der Rohbauarbeiten des ersten Bauloses durchzuführen.

■ 30. April

Die Erweiterung des **U-Bahnhofs Sendlinger Tor** geht planmäßig in die nächste Runde: Das erste Erweiterungsbauwerk unter dem Sendlinger-Tor-Platz ist soweit fertiggestellt, dass es für die Fahrgäste freigegeben werden kann. Die Stadtwerke München und die MVG erreichen damit ein wichtiges Etappenziel beim Umbau des zentralen U-Bahn-Knotenpunkts zu einem barrierefreien und großzügig gestalteten Bahnhof.



Wenig los am Flughafen. Mit der Corona-Pandemie brechen die Passagierzahlen ein.



Die MVG baut ihre E-Busflotte weiter aus.



Erstes Etappenziel erreicht: Der neue Zugang zum U-Bahnhof Sendlinger Tor an der Sonnenstraße.



Neue C2-Züge sorgen für eine weitere Modernisierung der U-Bahnflotte.



Komplett elektrisch unterwegs sind die Fahrgäste der MVG mit der Buslinie 144.



Sieht so die Mobilität der Zukunft aus?

■ 2. Juli

Die **Erneuerung der Münchner U-Bahn-Flotte** schreitet voran. Die SWM rufen bei Siemens weitere 22 Züge des Typs C2 ab. Die neuen Fahrzeuge lösen zwischen 2022 und 2024 alte Züge vom Typ A ab. Damit erhöht sich die Gesamtzahl der modernen C2-Züge im MVG-Netz bis 2024 auf insgesamt 67. Das Auftragsvolumen für die Nachbestellung beläuft sich auf mehr als 200 Millionen Euro. Ab 7. Oktober werden die ersten neuen Züge dieses Typs aus einer vorherigen Bestellung nach der U3/U6 nun auch auf der Linie U2 eingesetzt.

■ 13. Juli

SWM und MVG starten eine groß angelegte **Streckensanierung der U-Bahnlinien U3 und U6**. Mit der Erneuerung von neun Weichen müssen die beiden Linien im Abschnitt Universität – Giselastraße – Münchner Freiheit bis 18. September gesperrt werden. Die MVG richtet einen Ersatzverkehr mit Bussen ein und bietet zusätzliche Umfahrungsmöglichkeiten mit Bus und U-Bahn an.

■ 5. Oktober

Bei der MVG fährt der StadtBus 144, der den Rotkreuzplatz mit dem Scheidplatz verbindet, ab sofort komplett mit **E-Bussen**. Dazu nimmt die MVG acht neue Elektrobusse in Betrieb. Die Linie 144 kommt damit der Linie 100 zuvor, die bis Ende des Jahres ebenfalls vollständig elektrifiziert wird.

| 31. Januar |

Oberbürgermeister Dieter Reiter stellt gemeinsam mit Stadtbaurätin Professorin Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk einen **Gesamtplan für Münchens Visionen zur Zukunft der Mobilität** vor. Die Mobilität von morgen wird geprägt sein von einem optimalen Ineinandergreifen verschiedener nachhaltiger Mobilitätsformen – allen voran einem optimierten und großzügig ausgebauten Öffentlichen Nahverkehr, einem durchgängigen Radwegenetz, neuen Angeboten für Pendler*innen, etwa in Form von sogenannten HOV-Lanes („High-occupancy vehicle lanes“) als Spuren für Fahrzeuge mit mehreren Insassen, Busspuren und cleveren Mobilitätskonzepten. Auf diese Weise soll Mobilität in München in Zukunft möglichst klimaneutral, attraktiv, effizient, zuverlässig und leistungsfähig gestaltet werden.

| 11. Februar |

Verkehrsfreigabe für die neue **Busspur in der Allacher Straße** zwischen Amboss- und Netzerstraße. Sie wurde vom Baureferat im Rahmen des ersten Maßnahmenbündels zur Förderung des Buslinienverkehrs realisiert. Im Laufe des Jahres folgen weitere Busspuren.

20. Februar

An der Kreuzung von Fürstenrieder Straße und Ammersee-
straße wird der **100. Trixi-Spiegel** im Rahmen einer einjähri-
gen Testphase zur Wirksamkeit der Spiegel gegen Lkw-Abbie-
geunfälle montiert. Die Spiegel sollen den toten Winkel beim
Anfahren und Abbiegen besser einsehbar machen.

4. März

Die Stadt München macht einen weiteren Schritt in
Richtung Verkehrswende: Der Stadtrat beauftragt die
Planungen für das zweite Maßnahmenbündel mit
zehn Straßen, mit denen die **Rad-Infrastruktur** massiv
gestärkt werden soll. Damit wird weiter an der Umset-
zung der Forderungen des Bürgerbegehrens „Radent-
scheid“ gearbeitet. Am 30. September folgen das dritte
und vierte Maßnahmenpaket mit weiteren insgesamt
20 Straßen.

22. Juni

Oberbürgermeister Dieter Reiter eröffnet in der Elisen-
straße die erste von insgesamt sechs **Pop-up-Bike-
Lanes**. Diese sollen für Radlerinnen und Radler
schnellstmöglich mehr Platz schaffen. Grund ist die
starke Zunahme des Radverkehrs in München während
der Corona-Pandemie. Weitere fünf Pop-up-Bike-Lanes
setzt das Baureferat in der Theresienstraße, der Gabels-
bergerstraße, der Zweibrückenstraße sowie auf zwei
Abschnitten der Rosenheimer Straße um. Auf allen
Straßenabschnitten sind die gelb markierten Bike-Lanes
bis Ende Oktober 2020 befristet.

3. Juli

Radlerinnen und Radler haben auf der **Fahrradhaupt-
route von Nymphenburg bis zum Petuelpark** jetzt
entlang der gesamten Strecke durchgängig Vorfahrt.
An Kreuzungen ist die Rechts-vor-Links-Regel für den
Radverkehr aufgehoben. Die etwa fünf Kilometer lange
Route ist eine stadtteilübergreifende West-Ost-Verbin-
dung und verläuft überwiegend auf Fahrradstraßen und
Radwegen.

21. August

Zwischen Karolinenplatz und Türkenstraße gibt es
jetzt auf beiden Seiten der **Briener Straße Radfahr-
streifen**. Dies ist auf der stark befahrenen Radroute
ein wichtiger Lückenschluss im Radwegenetz.



Kreisverwaltungsreferent Dr. Thomas
Böhle präsentiert den 100. Trixi-Spiegel.



Oberbürgermeister Dieter Reiter eröffnet
die erste Pop-up-Bike-Lane in der Elisen-
straße.



Vorfahrt für Radler gilt jetzt auf der
Fahrradhauptroute von Nymphenburg
zum Petuelpark.



Fußgänger und Radler überqueren die Isar auf Behelfsbrücken, solange die Ludwigsbrücke instandgesetzt wird.



Alle Infos zum Thema Mobilität findet man jetzt gebündelt auf dem Portal muenchenunterwegs.de.



Bürgermeisterin Katrin Habenschaden an der neuen Park-and-Bike-Anlage Lochhausen Nord.

| 22. März |

Für die **Generalinstandsetzung der Ludwigsbrücke** errichtet das Baureferat in sechs aufeinanderfolgenden Nächten die Behelfsbrücken für den Rad- und Fußverkehr. Die Brücken mindern während der zweijährigen Bauzeit die Einschränkungen und erhöhen die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer*innen. In der ersten Bauphase werden 2020 die Brückenkappen erneuert und das darunter liegende Tragwerk ertüchtigt. Die zweite Bauphase bis Ende 2021 wird den Austausch der Trambahngleise und die Erneuerung der Fahrspuren umfassen.

| 9. Juni |

Die Landeshauptstadt hat ein neues gemeinsames Erscheinungsbild für alle Aktionen und Infos zu den Themen Verkehrssicherheit und Mobilität. Unter dem Titel **„München unterwegs“** gibt es alle Angebote dazu jetzt aus einer Hand auf www.muenchenunterwegs.de sowie auf Facebook, Youtube und Instagram.

| 12. Juni |

Die Stadt München erreicht beim **Carsharing Award** der International Carsharing Association, dem weltweiten Verband für Carsharing-Organisationen, den zweiten Platz. Carsharing wird in München schon seit 1992 angeboten und hat zuletzt an Beliebtheit gewonnen. In München ist rund jeder Vierte bei einem Carsharing Unternehmen angemeldet.

| 26. Juni |

Das neue **Parklizenzengebiet „Alte Heide“** zwischen Ungererstraße, Schenkendorfstraße, Autobahn A9 und Domagkstraße geht in Betrieb. Zudem startet in den erweiterten Gebieten „Ridlerstraße“, „Theresienhöhe“ und „Herzog-Ernst-Platz“ die Parkraumbewirtschaftung. Darüber hinaus gehen im Laufe des Jahres die Lizenzgebiete „Schönstraße Nord“, „Schönstraße Süd“, „Thalkirchen“ und „Wettersteinplatz“ in Betrieb. Erweitert werden zudem die Gebiete „Ebenau“, „Arnulfpark“ und „Ackermannbogen“.

| 1. Juli |

Die P+R Park & Ride GmbH begleitet den Mobilitätswandel mit einem Pilotprojekt zum **Umstieg vom Auto auf das Fahrrad**. An den P+R Anlagen Michaelibad, Westfriedhof, Studentenstadt, Lochhausen Nord und Sauerlach werden bis Ende Oktober die Einstellbedingungen geändert, um neben dem klassischen Park-and-Ride mit dem ÖPNV auch Park-and-Bike zuzulassen. Damit erhalten die Nutzer der P+R-Anlagen mehr Flexibilität beim Umstieg auf umweltfreundliche Verkehrsmittel.

22. Juli

Der Stadtrat fasst den Umsetzungsbeschluss für das neue **Mobilitätsreferat**. Dieses nimmt mit künftigem Hauptsitz in der Implerstraße seinen Betrieb zum 1. Januar 2021 auf. Mit dem neuen Referat entsteht ein einheitlicher Ansprechpartner, der sich um alle strategischen Belange in Sachen Mobilität und Verkehr im Münchner Raum kümmern wird.

1. August

Der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund (MVV) führt das **365-Euro-Ticket für Schüler*innen und Auszubildende** ein. Zunächst für einen Pilotzeitraum von drei Jahren können rund 360.000 Schüler*innen und Auszubildende mit dem neuen Ticket für einen Euro pro Tag beliebig oft die Busse und Bahnen im gesamten MVV-Raum nutzen. Ihre Schule beziehungsweise Ausbildungsstelle oder ihr Wohnort müssen im Geltungsbereich des MVV-Tarifgebietes liegen.

20. Oktober

Gemeinsam mit seinen Partnern startet der MVV das 24-monatige **Pilotprojekt „SWIPE + RIDE“**. Bei dem digitalen Tarifansatz speziell für Gelegenheitsfahrer wird der Fahrpreis auf Basis der Luftlinien-Entfernung nach der Fahrt automatisch von einer App ermittelt und abgerechnet.

31. August

Die Blumenstraße wird im Abschnitt zwischen Sendlinger-Tor-Platz und Papa-Schmid-Straße umgebaut. Im Juli 2019 hatte der Stadtrat den Beschluss zur Übernahme des Bürgerbegehrens **„Altstadt-Radring“** gefasst, zu dem die Blumenstraße gehört. Vorbehaltlich der weiteren Abstimmungen mit den Stadtwerken München zu den Sanierungsmaßnahmen am Sendlinger Tor, werden die Arbeiten voraussichtlich Ende 2021 abgeschlossen.

15. September

Die Landeshauptstadt schafft extra ausgewiesene Abstellflächen für im Sharing-Modell angebotene **E-Tretroller** in der Innenstadt. Ziel ist es, Behinderungen auf Gehwegen entgegenzuwirken. Zum Teil handelt es sich dabei auch um kombinierte Stellflächen für E-Tretroller, Fahrräder und E-Motorroller. Sie sind klar erkennbar beschildert.



Um den Verkehr in München kümmert sich künftig ein eigenes Mobilitätsreferat.



Den Fahrpreis einfach per App abrechnen, das ermöglicht „SWIPE + RIDE“.



Eigene Abstellflächen für E-Tretroller sollen Platz auf Gehwegen schaffen.



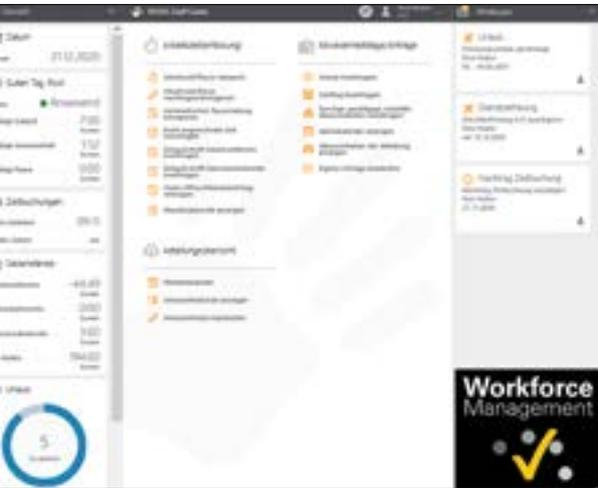
Den Weg über die Gleise ebnet die neue Fuß- und Radwegbrücke am Arnulfpark.

| 23. Dezember |

Mit dem Neubau einer **Fuß- und Radwegbrücke am Arnulfpark** über die zentrale Bahnachse zwischen Hauptbahnhof und Pasing entsteht eine neue stadtteilübergreifende Verbindung. Sie bindet die Stadtquartiere entlang der Bahnachse an das übergeordnete Fuß- und Radwegenetz sowie den S-Bahn-Haltepunkt Donnersbergerbrücke an. Die 240 Meter lange Brückenkonstruktion aus Stahl wurde durch das Baureferat in zweieinhalbjähriger Bauzeit realisiert.



Personal, Organisation und IT



Digitale Eingabe statt Stempelkarte.
Die Stadt startet in die elektronische
Zeiterfassung.



Immer mehr städtische Beschäftigte
arbeiten in der Corona-Pandemie im
Homeoffice.



Die neuen Auszubildenden und
Studierenden werden per Video-
botschaft begrüßt.

| 22. Januar |

Die Vollversammlung des Stadtrats beschließt die umfassende Einführung der **elektronischen Aktenführung** in der Stadtverwaltung. Bis 2025 soll eine standardisierte Lösung für die meisten Geschäftsprozesse erreicht sein oder zumindest in Aussicht stehen.

| 10. März |

Das erste Pilotprojekt für eine einheitliche **digitale Zeiterfassung** bei der Stadt München wird gestartet. Mit dabei sind gut 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Personal- und Organisationsreferats. Sie haben sich ab sofort von der Stempelkarte verabschiedet und erfassen ihre Arbeitszeiten digital mittels einer webbasierten Anwendung am Arbeitsplatz-PC oder Laptop. Zum 1. Januar 2021 sollen in der nächsten Stufe das IT-Referat und der Eigenbetrieb it@M mit etwa 1.400 Beschäftigten dazukommen.

| 16. März |

Mit der Corona-Pandemie und dem bayernweiten Lockdown steigt auch bei den Angestellten der Stadt der Bedarf an **Homeoffice-Arbeitsplätzen** – und beschert dem IT-Referat viel zusätzliche Arbeit. Von ursprünglich rund 9.000 Homeoffice-Arbeitsplätzen zu Beginn der Pandemie wird das IT-Referat bis zum Jahresende etwa 26.000 Mitarbeiter*innen mit der nötigen Technik ausstatten.

| 1. September |

Die Stadt München begrüßt zum Start des neuen Ausbildungsjahres **1.124 neue Auszubildende und Studierende**. Wegen der Corona-Pandemie gibt es keine große Willkommensveranstaltung wie in den vergangenen Jahren. Stattdessen begrüßen Oberbürgermeister Dieter Reiter, Personalreferent Dr. Alexander Dietrich, Ausbildungsleiter Helmut Hackl und die Gesamtjugend- und Auszubildendenvertretung die Neuen per Videobotschaft.

4. November

Die Landeshauptstadt München wird 2020 für ihr Engagement zur Gleichstellung und Antidiskriminierung von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans*, inter* und queeren Menschen mit dem **Max-Spohr-Preis** ausgezeichnet. Der Sonderpreis für nachhaltiges Engagement wurde mit dem langjährigen und hochwertigen Einsatz für LGBTQ* begründet.

10. November

Die Landeshauptstadt wird 2020 zum achten Mal in Folge mit dem **Total E-Quality-Prädikat** ausgezeichnet. Mit diesem Gütesiegel werden Organisationen aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung prämiert, die eine Personalpolitik verfolgen, die auf Chancengleichheit von Frauen und Männern ausgerichtet ist. Auch ein Add-On Diversity für vorbildliches Engagement im Bereich Diversity geht an München.

16. Dezember

Der Stadtrat beschließt den weiteren Ausbau der städtischen Fachstelle für Demokratie. In dieser soll eine **Antidiskriminierungsberatung für den schulischen Bereich** angesiedelt werden. Zudem soll ab 2021 ein „München-Monitor“ etabliert werden, bei dem regelmäßig alle zwei bis drei Jahre abwertende Einstellungen in der Münchner Stadtbevölkerung und Diskriminierungserfahrungen der Münchner*innen erfasst werden. Diese Untersuchungen sollen als Arbeitsgrundlage für die Stadtpolitik, Stadtverwaltung und Zivilgesellschaft dienen.



Für ihren langjährigen Einsatz für die Gleichstellung von LGBTQ* erhält die Stadt den Max-Spohr-Preis.



Personalreferent Dr. Alexander Dietrich freut sich über das Total E-Quality-Prädikat.



Sicherheit und Ordnung



Sturmtief Sabine sorgt für umgeknickte Bäume und blockierte Gleise.



Oberbürgermeister Dieter Reiter gibt Gutscheine für das neue Frauen-Nacht-Taxi aus.



Claudius Blank (vorne) ist der neue Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr München.

| 10. Februar |

Sturmtief Sabine fordert die Münchner Feuerwehr: 222 Mal rücken Berufsfeuerwehr und Freiwillige Feuerwehr an diesem Tag aus, um Gefahrenstellen zu sichern und größere Schäden zu verhindern. Verletzt wird durch den Sturm glücklicherweise niemand.

| 27. Februar |

Oberbürgermeister Dieter Reiter gibt die ersten Gutscheine für das neue **Frauen-Nacht-Taxi** aus. Sie gelten ab 1. März und können in den Bürgerbüros und Sozialbürgerhäusern, in der Gleichstellungsstelle sowie in der Stadt-Information im Rathaus abgeholt werden. Die Taxi-Gutscheine sollen Frauen helfen, ohne Angst und sicher nach Hause kommen zu können.

| 9. Juli |

Die Fachstelle für Demokratie organisiert ein Hearing zum Thema **„Schutz für jüdische und muslimische Einrichtungen in München“**, an dem Oberbürgermeister Dieter Reiter, Polizeipräsident Hubertus Andrä, Kreisverwaltungsreferent Dr. Thomas Böhle, die Leiterin der Fachstelle für Demokratie, Dr. Miriam Heigl, und für das Münchner Forum für Islam Dr. Benjamin Idriz, für die liberale jüdische Gemeinde Dr. Jan Mühlstein und für die Alevitische Gemeinde Nesrin Gül und Ugur Kör teilnehmen.

| 10. September |

Von Bayern bis Schleswig-Holstein wird beim ersten **bundesweiten Warntag** die Warnung der Bevölkerung geprobt. München löst die Warnung in der Smartphone-App KATWARN aus, da es hier seit Ende des Kalten Kriegs keine Sirenenanlagen mehr gibt. Im Ernstfall würden die Bürgerinnen und Bürger zudem durch Riodurchsagen und mit Lautsprecherfahrzeugen gewarnt.

| 6. Oktober |

Führungswechsel bei der **Freiwilligen Feuerwehr München**: Nach 18 Jahren an der Spitze gibt Rupert Saller die Leitung in jüngere Hände. Zum neuen Kommandanten wird Claudius Blank gewählt.

Landeshauptstadt München
Direktorium
 Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBT!





- ✓ WEIBLICH
- ✓ MÄNNLICH
- ✓ NON-BINÄR
- ✓ INTER*
- ✓ TRANS*
- ✓ QUEER*

* Der Genderstern symbolisiert die Vielfalt von Geschlecht und geschlechtlicher Identität.

So, wie du bist.
wirsindfuerdichda.org



Soziales





Der Wärmebus bringt Obdachlose im Winter in eine Unterkunft.



Oberbürgermeister Dieter Reiter übergibt symbolisch den Schlüssel für das Lesbenzentrum in der Müllerstraße.



Zum Equal Pay Day macht eine Aktions-Tram auf die Forderung nach Lohngerechtigkeit aufmerksam.

| 14. Januar |

In München startet ein neues Angebot für Menschen auf der Straße: der **Wärmebus**. Der Bus wird durch den Träger der Wohnungslosenhilfe, das Evangelische Hilfswerk München, betrieben und soll obdachlosen Menschen die Möglichkeit geben, insbesondere in kalten Winternächten auch kurzfristig in eine Unterkunft gefahren zu werden.

| 29. Januar |

Bürgermeister Manuel Pretzl begrüßt **neue deutsche Staatsbürger*innen** bei einem Empfang im Alten Rathaus.

| 5. Februar |

Das Sozialreferat stellt die **Erhebung für einen realen Mietpiegel** vor. Dieser soll aufzeigen, wie eine echte Durchschnittsmiete im Vergleich zur Mietspiegelmiete in München aussieht. Eingeflossen sind – im Gegensatz zum gesetzlichen Mietspiegel – auch die Mieten, die viele Jahre stabil geblieben sind, und Mieten von geförderten Wohnungen. Das Ergebnis: ein um zirka 8,6 Prozent niedrigeres Mietniveau. Im Extremfall könnten sich Mieterinnen und Mieter über einen Zeitraum von fünf Jahren sogar etwa eine halbe Jahresmiete sparen.

| 21. Februar |

Oberbürgermeister Dieter Reiter übergibt die Schlüssel für das **Lesbenzentrum** in der Müllerstraße 26 an den Trägerverein „Lesbentelefon“. Die Einrichtung ist in einer Kooperation zwischen dem Sozialreferat, der Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ*, dem Trägerverein Lesbentelefon, der Lesbenberatungsstelle LeTRa und der städtischen Wohnungsbaugesellschaft GEWOFAG ins Leben gerufen worden.

| 3. März |

Oberbürgermeister Dieter Reiter gibt das Startsignal für die **Aktions-Tram zum Equal Pay Day**. Die Straßenbahn trägt unter dem Motto „Nächster Halt: Equal Pay“ die Forderung des Münchner Aktionsbündnisses nach Lohngerechtigkeit für Frauen in die Öffentlichkeit. Der Equal Pay Day markiert symbolisch den Entgeltunterschied zwischen Männern und Frauen, der in Deutschland derzeit 21 Prozent beträgt. Theoretisch müssen Frauen 2020 bis 17. März umsonst arbeiten, während Männer schon seit Jahresbeginn für ihre Arbeit bezahlt werden.

| 29. April |

Die **Clearingstelle Gesundheit** in der Konradstraße 2 nimmt ihren regulären Betrieb auf. Menschen ohne Krankenversicherung oder mit ungeklärtem Versicherungsstatus können sich dort über Lösungswege beraten lassen, wie der Zugang zu einer gesundheitlichen Regelversorgung sichergestellt werden kann. Das Projekt geht auf eine Initiative des Sozialreferats und des Referats für Gesundheit und Umwelt zurück. Der soziale Hilfeträger Condrobs betreibt die Clearingstelle; sie wird finanziert durch das Sozialreferat der Stadt München.



| 28. Mai |

Das Sozialreferat legt dem Stadtrat die Ergebnisse seiner **Befragung der Münchner ambulanten Pflegedienste** vor. Darin zeigt sich, dass die Situation der ambulanten Pflegedienste, die einen wichtigen Beitrag zur Versorgung der pflegebedürftigen Münchner*innen leisten, sehr angespannt ist. Der Sozialausschuss beauftragt daher das Sozialreferat, die Befragung künftig alle drei Jahre durchzuführen.

| 2. Juni |

Die städtische Gleichstellungsstelle für Frauen nimmt mit einer **Plakat- und Postkartenaktion** das Thema „**Häusliche Gewalt**“ in den Fokus.



| 11. September |

Die **Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ*** legt im Rahmen ihrer langjährigen Jugendkampagne einen Schwerpunkt auf das Thema „geschlechtliche Identität“ und startet dazu eine neue Plakatkampagne. Diese soll darauf hinweisen, dass Geschlecht und geschlechtliche Identität vielfältig sind und jede Form davon Wertschätzung erfahren muss.

■ **12. November**

Die Koordinierungsstelle bringt mit dem Amt für Wohnen und Migration die Ergebnisse einer **Befragung** zur Situation wohnungsloser Lesben, Schwuler, Bisexueller, trans*, inter*, nonbinären und queeren Menschen in den Stadtrat ein. Mit dieser Studie werden erstmalig die schwierigen Lebenssituationen von wohnungslosen LGBTIQ* beleuchtet.

| 14. Oktober |

Die städtische Gleichstellungsstelle für Frauen legt dem Stadtrat den ersten **Bericht zur Gleichstellung von Frauen und Männern** in München vor. Ziel des Berichts ist, Lücken bei der Gleichstellung aufzudecken und den Handlungsbedarf deutlich zu machen.



Nicole Lassal von der städtischen Gleichstellungsstelle überreicht Bürgermeisterin Katrin Habenschaden den Gleichstellungsbericht.



Bürgermeisterin Verena Dietl und der Behindertenbeauftragte Oswald Utz präsentieren ein Rollstuhltaxi.



Oswald Utz wird erneut Behindertenbeauftragter der Stadt München.



Im neuen Flexi-Heim Am Krautgarten finden wohnungslose Familien eine Unterkunft.

15. Oktober |

Der Stadtrat bringt ein **Wohnprojekt für junge wohnungslose Erwachsene** auf den Weg. Die geplante Einrichtung in der Dantestraße 18 verfügt über 48 Apartments mit jeweils einem Raum, der zum Wohnen und Schlafen genutzt wird, sowie mit einer Küchenzeile und einem eigenen Sanitärbereich.

30. Oktober |

Für Rollstuhlfahrer gibt es ab sofort bessere Beförderungsmöglichkeiten. Im Rahmen des **Förderprogramms „Rollstuhltaxis“** haben erste Taxiunternehmen ihre Fahrzeuge mit einem städtischen Zuschuss rollstuhlgerecht umrüsten lassen. Damit können sich nun Rollstuhlfahrer*innen befördern lassen, ohne den Rollstuhl verlassen zu müssen. Die Stadt stellt insgesamt 300.000 Euro Zuschüsse für Taxiunternehmen bereit, die ihre Fahrzeuge für einen rollstuhlgerechten Transport umbauen lassen. Über einen Zeitraum von drei Jahren sollen etwa zehn Wagen pro Jahr umgerüstet werden können.

12. November |

Oswald Utz wird erneut als **Behindertenbeauftragter** der Landeshauptstadt bestellt. Der Stadtrat folgt damit dem Vorschlag der Vollversammlung des Behindertenbeirats.

12. November |

Der Stadtrat beschließt die **Erhöhung der Münchner Regelsätze in der Sozialhilfe** zum 1. Januar 2021 und zugleich eine Fortzahlung und Anpassung des freiwilligen Münchner Aufstockungsbetrages. Dieser ist nach Auffassung der Stadt zwingend erforderlich, weil die zu knapp bemessenen gesetzlichen Regelsätze nicht ausreichen, um in München ein menschenwürdiges Leben führen zu können.

16. November |

Die ersten wohnungslosen Familien ziehen in das neue **Flexi-Heim Am Krautgarten**. Dieses dient der zeitlich befristeten Unterbringung wohnungsloser Familien und verfügt über 24 Apartments mit 88 Bettplätzen. Aufgrund der Zimmerzuschnitte können auch größere Familien untergebracht werden. Das Gebäude wurde von der Stadt München gekauft und an die städtische Wohnungsbaugesellschaft GEWOFAG übertragen.

26. November

Oberbürgermeister Dieter Reiter nimmt von Alexandra Schörghuber einen Scheck über 354.774 Euro zugunsten der **Josef Schörghuber-Stiftung für Münchner Kinder** in Empfang. Die Stiftung feiert in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen. Sie ermöglicht sozial benachteiligten Münchner Kindern und Jugendlichen Ferien- und Freizeitmaßnahmen.

30. November

Das Sozialreferat startet eine **Wohnungsbörse**. Ab sofort können Mieter*innen in freifinanzierten städtischen Wohnungen der GWG oder GEWOFAG ihre Wohnung innerhalb der Wohnungsbaugesellschaften gegen eine kleinere oder größere Wohnung tauschen. Ebenso ist eine Untervermietung möglich, um einen zu großen Wohnraum effizient zu nutzen.

3. Dezember

Die Stadt München eröffnet zusammen mit dem Verein Stadtteilarbeit die **Ausstellung „Barrierefreies Wohnen“** im neuen Kompetenzzentrum am Messegelände in Riem.

10. Dezember

Das Sozialreferat stellt den **Zehnten Marktbericht Pflege** und die **aktuelle Pflegebedarfsermittlung** vor. Es zeigt sich, dass bis zum Jahr 2030 die Zahl der Pflegebedürftigen auf rund 37.800 Personen ansteigen wird. Zudem wird sich der Fachkräftemangel zuspitzen.

11. Dezember

Bürgermeisterin Verena Dietl und Sozialreferentin Dorothee Schiwy rufen zusammen mit dem Geschäftsführer von SOS Mediterranee, David Starke, die Münchner Bürger*innen dazu auf, für das **Seenotrettungsschiff Ocean Viking** von SOS Mediterranee zu spenden. Der Stadtrat beschließt, diese Spenden bis zu einer Summe von 100.000 Euro zu verdoppeln. Insgesamt haben die Spender*innen bis Ende Januar 2021 rund 135.000 Euro gespendet. Als Patin des Schiffes wird sich die Landeshauptstadt München wie angekündigt mit zusätzlichen 100.000 Euro beteiligen, um das Engagement von SOS Mediterranee auch in Zukunft zu ermöglichen.



Oberbürgermeister Dieter Reiter nimmt einen Scheck von Alexandra Schörghuber und Nico Nusmeier, Vorstandsvorsitzender der Schörghuber Unternehmensgruppe, entgegen.



Die Wohnungsbörse soll den Tausch von Wohnungen erleichtern.



Sozialreferentin Dorothee Schiwy ruft zu Spenden für das Rettungsschiff Ocean Viking auf.



Sport und Freizeit



So soll die neue Multifunktionshalle im Olympiapark einmal aussehen.



Für einen toleranten Sportsgeist:
Robert Reisinger, TSV 1860, Bürger-
meisterin Verena Dietl, Sportreferentin
Beatrix Zurek, Benjamin Folkmann,
FC Bayern München und Robert Hettich,
Türkgücü München



| 13. Januar |

Für den Neubau einer **Multifunktionshalle im Olympiapark**, den SAP Garden, beginnen die vorbereitenden Aushubarbeiten. Die neue Arena wird als zukünftige Spielstätte für die Eishockey-Heimspiele des EHC Red Bull München und die Begegnungen der Basketballmannschaft des FC Bayern München zur Verfügung stehen. Darüber hinaus wird sie insbesondere auch der Stadt München für den Breitensport dienen.

| 5. Februar |

Der Stadtrat beschließt eine **Änderung der Sportförderrichtlinien**. Künftig werden energetische, ökologische oder sicherheitstechnische Sanierungen gefördert, außerdem Baumaßnahmen auch außerhalb des Stadtgebiets in angrenzenden Gemeinden, wenn es sich um einen Verein mit überwiegend Münchner Mitgliedern handelt. Kunstrasenplätze werden bis 2030 sogar mit einem erhöhten zinsfreien Darlehen zusätzlich zum Zuschuss gefördert.

| 14. Februar |

Im Städtischen Stadion an der Grünwalder Straße setzen die Stadt München und die das Stadion nutzenden Vereine mit einer **Antidiskriminierungsvereinbarung** ein Zeichen für toleranten Sportsgeist. Verboten ist künftig, Kleidung, Fahnen, Transparente, Aufnäher und Ähnliches mitzuführen oder zu tragen, deren Aufschrift geeignet ist, Personen aufgrund ihrer Hautfarbe, Religion, Herkunft oder sexuellen Orientierung oder ihres Geschlechts zu diffamieren.

| 19. Februar |

Der Stadtrat gibt grünes Licht für Münchens Bewerbung als Ausrichterstadt bei der **Handball-Europameisterschaft 2024** in Deutschland. Nach den guten Erfahrungen der Weltmeisterschaft 2019 will München nun auch bei der EM vom 12. bis zum 28. Januar 2024 dabei sein.

| 4. März |

Der Stadtrat beschließt den **Leitfaden für inklusionsorientierten Sportstättenbau**. Künftig sollen Sportanlagen so konzipiert werden, dass sie das Sporttreiben für die Vielfalt an Menschen möglich machen.

| 29. April |

Nach der Verschiebung der **Fußball-Europameisterschaft 2020** auf das Jahr 2021 beschließt der Stadtrat, dass die Landeshauptstadt München Gastgeberin der UEFA EURO 2020 bleibt und hier im Juni und Juli 2021 vier Spiele ausgetragen werden sollen. Das deutsche Team trifft dabei auf Ungarn, Weltmeister Frankreich und Europameister Portugal. Zudem findet ein Viertelfinale in München statt.

| 17. Juni |

Das **Championsleague Finale in München** wird verschoben. Das UEFA-Exekutivkomitee verschiebt das Endspiel, das für das Jahr 2022 in der Allianz Arena geplant war, aufgrund der Corona-Pandemie auf das Jahr 2023. Der Stadtrat stimmt der Verschiebung zu.

| 18. Juni |

Die **European Championships** werden 2022 mit insgesamt neun Europameisterschaften an den Start gehen. Zu den bereits gesetzten Wettkämpfen Leichtathletik, Turnen, Rudern, Rad und Triathlon werden nun die Athletinnen und Athleten außerdem im Klettern, Kanu-Rennsport, Tischtennis und Beachvolleyball in München um Medaillen kämpfen. Im April hatte der Stadtrat den Weg freigemacht für eine Aufstockung der Titelnkämpfe auf neun Sportarten bei gleichbleibendem Budget.

| 22. Juni |

Die **Stadionfrage** ist geklärt: Die Stadt München stellt mit dem FC Bayern München, Türkgücü München und dem TSV 1860 München gleich drei Profi-Vereinen eine Spielstätte für die kommende Saison zur Verfügung. Alle drei Clubs spielen im Städtischen Stadion an der Grünwalder Straße. Türkgücü wird einen Teil der Heimspiele zudem im Olympiastadion austragen.

| 5. Juli |

Nach dem erneuten **Double-Gewinn des FC Bayern München** gratuliert Oberbürgermeister Dieter Reiter der Mannschaft bei einem Empfang im Rathaus zum 30. Deutschen Meistertitel und zum 20. Sieg im DFB-Pokal. Trotz des großen sportlichen Erfolgs ist in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie keine Meisterfeier mit den Bayern-Fans auf dem Marienplatz möglich. Am 23. August macht das Team um Trainer Hansi Flick mit dem Gewinn der Champions League den Triple-Triumph perfekt.

| 3. September |

Auf Beschluss des Stadtrats verlängern die Stadtwerke München die aufgrund der Corona-Pandemie erst am 11. Juni verspätet gestartete **Sommerbadsaison** bis 30. September. Neben Dantebad (Winter-Warmfreibad) und Schyrenbad können die Badegäste auch Prinzregentenbad und Michaelibad länger nutzen. Knapp 600.000 Besucherinnen und Besucher genießen den Sommer daheim und in den Bädern.



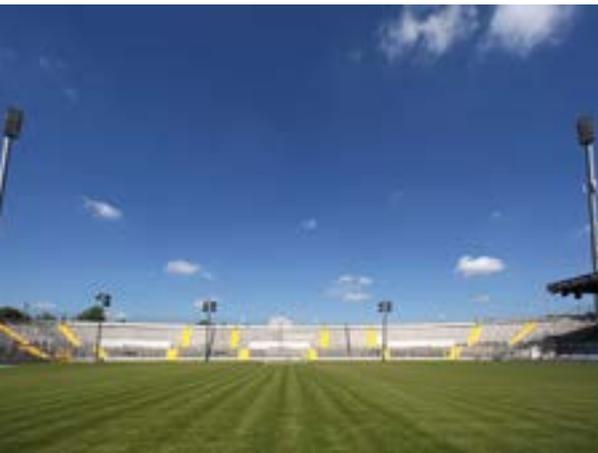
Oberbürgermeister Dieter Reiter gratuliert dem FC Bayern im Rathaus zum Double-Gewinn.



Die Zahl der Badegäste in den Münchner Schwimmbädern wird wegen der Corona-Pandemie begrenzt.



Der Sportpark Freiham geht mit Beginn des neuen Schuljahres in Betrieb.



Ins Grünwalder Stadion dürfen künftig wieder mehr Zuschauer kommen – genau 18.105.



Die Olympia-Regattaanlage Oberschleißheim.

| 8. September |

Zu Beginn des neuen Schuljahres geht der **Sportpark Freiham** komplett in Betrieb. Das Sportareal besteht aus zwei Dreifachhallen mit je 500 Tribünenplätzen, einem Schulschwimmbad, zwei Multifunktionsräumen, einem Judoraum, einem Tanzsportraum und einer Gaststätte beziehungsweise Vereinsheim. Außerdem hat das Baureferat eine Leichtathletikanlage, eine Skate- und eine Beachvolleyballanlage, drei Kunstrasenplätze, weitere Rasenplätze und ein Betriebsgebäude errichtet. Insgesamt investierte die Stadt München rund 100 Millionen Euro.

| 2. Dezember |

Dem Stadtrat wird das Ergebnis des Vorbescheidverfahrens zum **Städtischen Stadion an der Grünwalder Straße** zur Kenntnis gegeben. Mit dem Vorbescheid wird bestätigt, dass eine Wiedererhöhung von derzeit 15.000 auf 18.105 Zuschauerplätze bauplanungsrechtlich zulässig ist, ebenso wie die Überdachung der Tribüne, die den Schallschutz für die Anlieger*innen verbessern soll.

| 2. Dezember |

Der Stadtrat beschließt für die **Olympia-Regattaanlage Oberschleißheim** ein Sanierungskonzept mit einer neuen inhaltlichen Ausrichtung. Schwerpunkte der Teilsanierung liegen auf den Nutzungen für den Vereins- sowie Breiten- und Freizeitsport. Wichtig ist aber auch, diese Maßnahmen so rechtzeitig durchzuführen, dass sie vor den European Championships umgesetzt werden können. Auf der ehemaligen Olympia-Anlage werden 2022 die Wettbewerbe in den Sportarten Rudern und Kanu ausgetragen.

| 16. Dezember |

Der Stadtrat beschließt ein neues Konzept für die Sanierung und den Umbau der Eggenfabrik in Pasing zu einem **Action-sportzentrum**. Das Vorhaben wird coronabedingt in einer etwas kleineren Form umgesetzt, als ursprünglich geplant. Alle Skateboard- und BMX-Fans können sich freuen: In Zukunft bietet die Landeshauptstadt München einen neuen Treffpunkt und die Möglichkeit, den Trendsportarten auch bei schlechtem Wetter oder im Winter nachzugehen. Nach dem neuen Plan wird das Baureferat die denkmalgeschützte Eggenfabrik bis Ende 2023 sanieren und mit Umkleiden, Sanitäranlagen und Räumen für Haustechnik ausstatten.



Stadtentwicklung und Wohnen



Stadtbaurätin Prof. Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk und Oberbürgermeister Dieter Reiter eröffnen die Ausstellung #mitmüchnern.



Der Siegerentwurf des Wettbewerbs für die Entwicklung des Münchner Nordostens.



Wo Hochhäuser in München gebaut werden können, soll eine Hochhausstudie klären.

| 10. Januar |

Unter dem Titel „#mitmüchnern – Jetzt ist Zukunft“ startet die **Jahresausstellung des Referats für Stadtplanung und Bauordnung** in der Rathausgalerie. Sie zeigt bis 5. März Strategien, Planungen und Projekte für die kommenden Jahrzehnte zu den Themen Digitalisierung, Mobilität, Klimawandel und sozialer Zusammenhalt.

| 24. Januar |

Der **Ideenwettbewerb zum Münchner Nordosten** wird entschieden. Die Arbeitsgemeinschaft der Büros rheinflügel severin, Düsseldorf, mit bbz landschaftsarchitekten berlin gmbh bda überzeugt das Preisgericht. Das rund 600 Hektar große Areal hat das Potenzial, einen bedeutenden Beitrag für die Weiterentwicklung des Stadtgebiets zu leisten. Der Siegerentwurf entwickelt neue Nachbarschaften zwischen Bestandssiedlungen und neuen Stadtbausteinen, erhält und entwickelt Grün- und Freiflächen und bietet ein zukunftsgerichtetes Mobilitätsnetz an.

| 5. Februar |

In Fürstenried West werden auf der bestehenden Wohnsiedlung der Bayerischen Versorgungskammer beiderseits der Appenzeller Straße und Bellinzonastraße zusätzlich **660 neue Wohnungen** gebaut. Der Stadtrat billigt dafür den Bebauungsplanentwurf. Neben Wohnungen, teilweise gefördert, werden drei Kindertageseinrichtungen entstehen. Um den Quartiersplatz sind ein Laden, ein Café sowie ein Nachbarnstreff geplant.

| 5. Februar |

Im Stadtrat wird das Gutachten für eine neue **Hochhausstudie** vorgestellt. Dieses enthält neben einem „Zonenplan“ verschiedene Bausteine, um Hochhausprojekte in München künftig besser beurteilen zu können.

| 12. Februar |

Der Stadtrat fasst den Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplans für den Südteil des 2. Realisierungsabschnittes **Freiham Nord**. Entstehen soll ein nachhaltiger Stadtbaustein mit einem Mix an Wohnen für Menschen unterschiedlichen Alters und Lebensform. Freiham im Münchner Westen zählt zu den wichtigsten Projekten der Stadtentwicklung. Der erste Abschnitt wird bereits seit 2016 baulich umgesetzt.

21. Februar

Das Baureferat wertet vier **Plätze in der Messestadt** auf. Deutlich erhöht wird der jeweilige Grünanteil, versiegelte Belagsflächen werden reduziert. Neue Flächen mit blühenden, insektenfreundlichen Pflanzen, 39 neu gepflanzte Bäume und Holzauflagen auf den Sitzelementen – teils mit Rückenlehnen – verbessern künftig die Aufenthaltsqualität.

3. März

Die **Städtische Wohnungsgesellschaft GWG München** wird für ihre Reihenhäuser an der Dientzenhoferstraße am Harthof vom BFW Landesverband Bayern zusammen mit der Bayerischen Architektenkammer mit dem Preis für Qualität im Wohnungsbau ausgezeichnet. Das Bauvorhaben besticht mit der Architektur von dressler mayerhofer rössler architekten und stadtplaner gmbh. Die 42 freifinanzierten dreigeschossigen Reihenhäuser wurden in einer Holz-Beton-Hybridbauweise konzipiert.

7. Juli

Die GWG startet in Ramersdorf als Pilotprojekt eine **Mobilitätsstation**. Sie soll den Weg frei machen für ein Wohnen ohne eigenes Auto. Die Mieterinnen und Mieter der Gebäude Bad-Schachener-Straße 50-56 können sich kostenlos ein Elektro-Lastenfahrrad, Einkaufs-Trolleys, Fahrradanhänger und mehr ausleihen.

4. März

Stadtbaurätin Professorin Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk übergibt in der **ökologischen Mustersiedlung** des Prinz-Eugen-Parks symbolisch den Schlüssel an die Haushalte der Baugemeinschaft „Der kleine Prinz GbR“. Das Projekt, das aus Atrium- und Punkthäusern besteht, ist ein Musterbeispiel für hochwertigen Holzbau.

1. Oktober

Die ökologische Mustersiedlung im Prinz-Eugen-Park wird beim erstmals ausgelobten **Bundespreis Umwelt & Bauen** mit einer Anerkennung in der Kategorie Quartiere ausgezeichnet.



Preisgekrönte Reihenhäuser der GWG an der Dientzenhofer Straße am Harthof.



In Ramersdorf will die GWG mit einer Mobilitätsstation Wohnen ohne eigenes Auto attraktiv machen.



Stadtbaurätin Prof. Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk übergibt im Prinz-Eugen-Park symbolisch den Schlüssel für die ökologische Mustersiedlung.



Die Tegernseer Landstraße gehört zu den Gebieten, die durch eine Erhaltungssatzung geschützt sind.



Das „grüne“ Hochhaus an der Arabellastraße soll einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.



Im Kreativquartier soll eine Neubausiedlung mit 370 Wohnungen komplett in Holzbauweise entstehen.

| 4. März |

Der Stadtrat beschließt die vier **Erhaltungssatzungen** „Agnes-Bernauer-Straße“, „Friedenheimer Straße“, „Pfarrer-Endres-Weg/Landsberger Straße“ und „Birnauer Straße“. Neu beschlossen, erweitert oder wie bisher fortgeführt werden im Laufe des Jahres noch die Erhaltungssatzungsgebiete „Thalkirchen“, „Tegernseer Landstraße“, „Scharfreiterplatz“, „Trauchtberg-/Forggenseestraße“ und „Sendling-Westpark“. Das Instrument der Erhaltungssatzung soll die Verdrängung von Menschen durch teure Sanierungen sowie durch die Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen verhindern. Mit den neuen Satzungen gibt es in München 28 Erhaltungssatzungsgebiete mit rund 171.000 Wohnungen, in denen etwa 300.000 Menschen leben.

| 8. April |

Für das **„grüne“ Hochhaus an der Arabellastraße** in Bogenhausen billigt der Stadtrat den Bebauungsplan mit Grünordnung. Das maximal 52 Meter hohe Wohn- und Bürogebäude leistet einen innovativen Beitrag zum Klimaschutz. Kernstück ist die zukunftsweisende Fassade. Sie wird vertikal begrünt und trägt damit dazu bei, das lokale Mikroklima zu verbessern.

| 8. April |

Mit einem Grundsatz- und Eckdatenbeschluss macht der Stadtrat einen wichtigen Schritt für die städtebauliche Entwicklung des 26 Hektar großen **Großmarktareals in Sendling**. Neben dem Neubau der Großmarkthalle soll auf den freiwerdenden Flächen ein Stadtquartier mit einem Mix an Wohnen, Gastronomie und Einzelhandel entstehen. Der Charakter des Großmarktgeländes mit seinen denkmalgeschützten Gebäuden soll aber erhalten werden. Das innovative Konzept stapelt die Markt-, Verkehrs- und Büroflächen übereinander, die Dachflächen werden zum großen Teil als Freibereiche ausbildet.

| 20. Mai |

Der Stadtrat beschließt, für den Teilbereich des Kreativfeldes im Kreativquartier an der Dachauer Straße/Schwere-Reiter-Straße die Vergabe von zwölf Bauquartieren sowie eines Mischgebietes einzuleiten. Die zirka 370 Wohneinheiten sollen alle in **Holzbauweise** errichtet werden. Die Wohnbebauung ist ein wichtiges Bindeglied zum benachbarten Kreativlabor und der angrenzenden Schule, in der eine KiTa integriert ist.

| 17. Juni |

Der Stadtrat beschließt, den **Tribünen-Kopfbau des alten Riemer Flughafens** zu sanieren. Durch das Konzept wird die ganzjährige Nutzung der ehemaligen Kassenhalle ab Herbst 2021 als multifunktionales Gebäude – mit zusätzlichen Aktionsflächen im Freien – möglich. Während einer Experimentier- und Entwicklungsphase bis 2024 wird im Zusammenspiel mit dem Sozialreferat und sozialen Trägern ein Nutzungsmix getestet.

| 18. Juni |

Das Baureferat hat die Umgestaltung des **Willibaldplatzes** in Laim fertiggestellt. Die Platzfläche an der neuen Trambahnwendeschleife wurde in einen attraktiven Fußgängerbereich umgewandelt und durch einen begrünten Bereich aufgewertet. Der Platz wurde mit 29 Baumbepflanzungen, indirekt beleuchteten Sitzinseln und neuen Sitzbänken ausgestattet.

| 1. Juli |

Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung des Stadtrats billigt den Bebauungsplan für ein neues **Wohnquartier in Berg am Laim** südlich der Truderinger Straße. Auf dem zirka sechs Hektar großen, bisher un bebauten Areal werden bis zu 820 teils geförderte Wohnungen, drei Kindertageseinrichtungen sowie kleinere Geschäfte entstehen.

| 1. Juli |

Bis zum Jahr 2030 soll der gesamte Wohngebäudebestand der städtischen Wohnungsbaugesellschaften GEWOFAG und GWG München mit **Photovoltaik** ausgerüstet sein. Der Stadtrat bringt ein Konzept auf den Weg, wonach auf den Dächern aller Neubauten der städtischen Wohnungsbaugesellschaften Photovoltaik-Anlagen installiert werden und jährlich auf zehn Prozent der Bestandsgebäude nachgerüstet werden sollen.

| 8. Juli |

Der Stadtrat beschließt die Vergabe eines Grundstücks im Erbaurecht zum Bau von Mietwohnungen in Freiam mit einer **8 Euro-Höchstmierte** ohne Förderung. Auf dem Grundstück können auf rund 7.000 Quadratmetern Geschossfläche in den kommenden Jahren zirka 70 Wohnungen geschaffen werden.



Der Kopfbau des alten Riemer Flughafens wird saniert.



Photovoltaik-Anlagen sollen bis 2030 auf jedem Dach von Wohngebäuden der GEWOFAG und der GWG zu finden sein.



In Freiam entstehen an der Marie-Luise-Jahn-Straße rund 70 Wohnungen mit einer Höchstmierte von 8 Euro.



Rund um Feldmoching soll in einer Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme ein neues Stadtquartier entstehen.



Bürgermeisterin Verena Dietl beim Richtfest im Prinz-Eugen-Park.



Spatenstich für städtische Personalwohnungen mit Gewofag-Geschäftsführer Dr. Klaus-Michael Dengler, Bürgermeisterin Verena Dietl, Stadtbaurätin Prof. Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk und Personalreferent Dr. Alexander Dietrich.

| 8. Juli |

Der Stadtrat beschließt die Einleitung einer **Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme** (SEM) für den Münchner Norden. Auf einer Fläche von zirka 900 Hektar rund um Feldmoching sowie nördlich der Fasanerie soll ein neues Stadtquartier entstehen. Der Grundsatzbeschluss des Stadtrats zur Erarbeitung eines kooperativen Stadtentwicklungsmodells für Feldmoching-Ludwigsfeld wird aufgehoben. Der kooperative Ansatz wird im Rahmen der Untersuchungen jedoch fortgesetzt.

| 8. Juli |

Der Stadtrat bringt die ersten Wohnungsbauvorhaben auf den städtischen Flächen der **Bayernkaserne** auf den Weg. Vier Baugrundstücke im 1. Bauabschnitt werden an die beiden städtischen Wohnungsbaugesellschaften GEWOFAG und GWG München zum Bau von insgesamt 750 Wohnungen vergeben. In allen Gebäuden wird eine Mischung aus geförderten und preisgedämpften Mietwohnungen entstehen.

| 8. Juli |

Die städtische Wohnungsbaugesellschaft **GEWOFAG** begeht das Richtfest für 218 Wohnungen in der Messestadt Riem Ost zwischen Willy-Brandt-Allee und Michael-Ende-Straße. Gut ein Viertel der neuen Wohnungen werden im Konzeptionellen Mietwohnungsbau angeboten. Alle anderen Wohnungen laufen im München-Modell-Miete, in das auch das Pilotprojekt Junges Wohnen integriert ist, bei dem 56 Wohnungen an junge Berufstätige vermietet werden.

■ **8. Oktober**

Die GEWOFAG feiert Richtfest für gleich drei Projekte im **Prinz-Eugen-Park**. Auf dem ehemaligen Kasernengelände in Bogenhausen errichtet die Gesellschaft insgesamt fast 700 bezahlbare Wohnungen und vielfältige soziale Einrichtungen.

■ **28. Oktober**

Spatenstich für ein besonderes Projekt im Lehel: Zwischen Thiersch-, Liebherr- und Zweibrückenstraße schließt die GEWOFAG eine Baulücke mit **19 Wohnungen für städtisches Personal**. Die Fertigstellung der 13 Zwei- und sechs Dreizimmerwohnungen sowie vier Gewerbeeinheiten erfolgt voraussichtlich bis Ende 2022. Zehn Wohnungen sind barrierefrei geplant, eine Gemeinschaftsterrasse wird ebenfalls integriert.

| 14. Juli |

Die **Ausbauoffensive Werkswohnungen** der SWM schreitet weiter voran. Mit dem Spatenstich auf dem Gelände des stillgelegten Heizkraftwerks an der Katharina-von-Bora-Straße startet der Bau von weiteren 85 SWM Werkswohnungen. Bereits fertiggestellt sind neben den rund 550 Bestandswohnungen Neubauprojekte mit insgesamt 120 Wohnungen in der Schwabinger Isoldenstraße, in der Kuglerstraße in Haidhausen, in der Netzerstraße in Moosach sowie in der Dantestraße in Nymphenburg. Bis 2030 wird der Wohnungsbestand der SWM um weitere 2.000 Wohnungen auf dann rund 3.000 Wohnungen ausgebaut.

| 15. Juli |

Das Baureferat realisiert dieses Jahr **drei neue feste Toilettenanlagen** im Hirschgarten, in den Frühlingsanlagen an der Isar und im Sendlinger Wald/Südpark. Grundlage ist die Bedarfsermittlung gemäß Stadtratsbeschluss „Toiletten im öffentlichen Raum“ vom Dezember 2019. Die Arbeiten beginnen im Hirschgarten mit dem Verlegen der Leitungen.

| 17. Juli |

Im städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerb zur Entwicklung der **Eggarten-Siedlung** in Feldmoching-Hasenbergl tagt das Preisgericht. Der erste Preis geht an das Büro Studio Wessendorf aus Berlin zusammen mit dem Atelier Loidl Landschaftsarchitekten GmbH, ebenfalls aus Berlin. Auf dem rund 21 Hektar großen Areal wird ein Modellquartier für genossenschaftlichen Wohnungsbau, Klimaschutz, Mobilität und Energie entstehen. Es sind bis zu 2.000 Wohnungen sowie dazugehörige Infrastruktur, eine Grundschule, Kindertageseinrichtungen und fußläufige Nahversorgung geplant.

| 28. Oktober |

Dem Stadtrat werden die Planungskonzepte für zwei neue Wohnquartiere sowie die Ergebnisse der städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerbe vorgestellt. Mit dem Projekt **Parkplatz Nord „Siemens-Areal“ in Neuperlach** soll ein neues urbanes Quartier mit etwa 750 Wohnungen, sozialen Einrichtungen sowie Grün- und Freiflächen entstehen. Das **„Kirschgelände“ in Allach-Untermenzing**, bisher ein Gewerbegebiet, soll in ein gemischt genutztes Wohnquartier mit etwa 1.200 Wohnungen, Arbeitsplätzen, einer Grundschule sowie Kindertagesstätten umstrukturiert werden.



Die SWM bauen Werkswohnungen an der Katharina-von-Bora-Straße.



In den Frühlingsanlagen an der Isar errichtet das Baureferat eine Toilettenanlage.



Ein Modellquartier mit bis zu 2.000 Wohnungen soll in der Eggarten-Siedlung entstehen.



Der St.-Pauls-Platz erstrahlt in neuem Glanz.

| 20. November |

Der **St.-Pauls-Platz** im Stadtbezirk Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt wurde seit März 2019 umgestaltet. Bereits im Juli konnten die Arbeiten an der Platzfläche abgeschlossen werden, nun werden im letzten Schritt acht Naturstein-Bänke aufgestellt und letzte Arbeiten am Brunnen durchgeführt.



Stadtfinanzen



Geldanlage und Mieterschutz: Stadtkämmerer Christoph Frey bewirbt die Münchner Stadtanleihe.



Der Stadtrat tagt coronabedingt im Deutschen Theater und beschließt Einsparungen im Haushalt 2020.



Die Corona-Krise macht sich auch bei den Finanzen bemerkbar. Es muss gespart werden.

| 12. Februar |

Die Stadt München begibt mit der **Münchener Stadtanleihe** die erste soziale Anleihe einer europäischen Großstadt. Oberbürgermeister Dieter Reiter hatte die Stadtanleihe angeregt, damit die Landeshauptstadt auch in Zukunft per Vorkaufsrecht Wohnhäuser kaufen und die darin lebenden Mieterinnen und Mieter schützen kann. Gerade in Zeiten der Nullzinspolitik der Europäischen Zentralbank ist eine sichere Anlage mit einer Rendite von 0,25 Prozent attraktiv.

| 13. Mai |

Der Stadtrat beschließt wegen der Corona-Pandemie die Umsetzung des **Sicherheitspakets für den Haushalt 2020**, das Stadtkämmerei sowie Personal- und Organisationsreferat vorgelegt haben. Nur noch 20 Prozent der Stellen für das Haushaltsjahr werden besetzt, es gibt Einsparungen um 6,5 Prozent im konsumtiven Bereich bei den Zuschüssen und Sachmitteln sowie um 10 Prozent im investiven Bereich bei den Schul- und Kitabaumaßnahmen bis 2025. Darüber hinaus sollen Budgetausweitungen im Rahmen des Nachtragshaushalts 2020 entfallen.

| 22. Juli |

Die Stadtkämmerei stellt den **Jahresabschluss 2019** der Stadt München vor. Das Gewerbesteueraufkommen war nicht mehr so hoch wie in den Vorjahren. Die ordentlichen Erträge gingen im Vergleich zum Vorjahr um rund 271 Millionen Euro auf 7,3 Milliarden Euro zurück, während die ordentlichen Aufwendungen um rund 61 Millionen Euro auf 7,6 Milliarden Euro gestiegen sind. Insgesamt ergab sich ein Jahresfehlbetrag von knapp 108 Millionen Euro. Der seit Jahren verfolgte Prozess zum Schuldenabbau konnte fortgesetzt und der Schuldenstand der Stadt zum Ende 2019 auf rund 636 Millionen Euro reduziert werden.

| 22. Juli |

Der Stadtrat fasst den **Eckdatenbeschluss 2021**. Vor dem Hintergrund der Pandemie ist mit einem weiteren Einnahmefall im Jahr 2021 zu rechnen, der auch durch die Effekte des Konjunktur- und Krisenbewältigungspakets und des Zukunftspakets der Bundesregierung nicht aufgefangen werden kann. Gleichzeitig steigen sowohl die konsumtiven als auch die investiven Auszahlungen an. Dies führt 2021 zu einem negativen Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit von minus 240 Millionen Euro und einem negativen Saldo aus Investitionstätigkeit von minus 1,836 Milliarden Euro. Der Stadtrat beauftragt die Stadtkämmerei und das Personal- und Organisationsreferat, ein Haushaltssicherungskonzept mit einer Konsolidierungssumme von rund 240 Millionen Euro zu erstellen.

30. September

Der Stadtrat beschließt den **Nachtragshaushalt 2020**. Dieser ist maßgeblich durch die finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie und dem damit verbundenen „Sicherheitspaket Haushalt 2020“ geprägt. Im Ergebnishaushalt steigt das Defizit im Jahresergebnis um 568 Millionen auf 726 Millionen Euro. Im Finanzhaushalt ergibt sich anstelle des Überschusses aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 222 Millionen Euro nunmehr ein Fehlbetrag in Höhe von 39 Millionen Euro. Der negative Saldo aus Investitionstätigkeit steigt gegenüber dem ursprünglichen Haushaltsplan weiter an und beläuft sich auf nunmehr 1,3 Milliarden Euro. Der Gesamtbetrag der geplanten Kreditaufnahmen wird um 1,205 Milliarden Euro auf 1,3 Milliarden Euro erhöht.

16. November

Im **Haushaltsplanentwurf 2021** werden aufgrund der Ergebnisse des Arbeitskreises Steuerschätzung die Einnahmeerwartungen für das Haushaltsjahr 2021 erneut auf nun 7 Milliarden Euro gesenkt. Da die Aufwendungen die Erträge übersteigen, wird mit einem negativen Jahresergebnis in Höhe von 1,1 Milliarden Euro gerechnet.

17. November

Stadtkämmerer Christoph Frey stellt den **konsolidierten Jahresabschluss 2019** vor. Dieser ermöglicht die Sicht auf die gesamtstädtische Vermögens-, Finanz- und Ertragslage einschließlich der städtischen Tochtergesellschaften und Eigenbetriebe. Mit einer Bilanzsumme in Höhe von 38,6 Milliarden Euro und einer Eigenkapitalquote von 43 Prozent ist München grundsätzlich aufgestellt. Rechnet man das Eigenkapital pro Kopf um, bedeutet dies ein „Vermögen“ von rund 10.766 Euro je Münchnerin und Münchner.

19. November

Der Stadtrat entscheidet über die **coronabedingten Mehraufwendungen** in Höhe von insgesamt rund 46,6 Millionen Euro und bestätigt das im Eckdatenbeschluss beschlossene Sparprogramm in Höhe von rund 208 Millionen Euro.



Bei einer Sitzung im Showpalast in Fröttmaning beschließt der Stadtrat den städtischen Haushalt.



Investitionsschwerpunkte bleiben der Wohnungsbau ...



... Kinderbetreuung ...



... und der Neu- und Umbau von Schulen.

| 16. Dezember |

Der Stadtrat beschließt den **Haushalt 2021**, der durch die finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie mittelfristig stark belastet wird. Das ordentliche Jahresergebnis beträgt minus 1,1 Milliarden Euro. Eine verantwortungsvolle Haushaltspolitik ist also nicht nur 2021 angezeigt, sondern auch in den Folgejahren.

Das **Mehrjahresinvestitionsprogramm (MIP) 2020 – 2024** soll fortgeschrieben werden, jedoch mit sinnvollen Einsparungen. Dies sichert die nötigen Investitionen in die Zukunft der Stadt und sorgt für konjunkturelle Impulse. Insgesamt bleibt das Investitionsvolumen mit knapp über 8,9 Milliarden Euro auf hohem Niveau. Schwerpunkte bilden auch weiterhin die Investitionen in den Neu- und Umbau von Schulen (3,686 Milliarden Euro) und Kinderbetreuungseinrichtungen (364 Millionen Euro) und den Wohnungsbau (1,408 Milliarden Euro). Zur Finanzierung dieser Investitionsmaßnahmen muss die Landeshauptstadt München nach einer starken Entschuldung von über 3 Milliarden Euro in den Jahren 2006 bis einschließlich 2019 nun erneut eine Nettoneuverschuldung in Höhe von 1,32 Milliarden Euro für das Jahr 2021 einplanen. Demnach steigt der Schuldenstand der Landeshauptstadt München auf rund 3,1 Milliarden Euro an.



Wirtschaft

Rindermarkt

Waisenstraße



Messe-Chef Klaus Dittrich, Ministerpräsident Dr. Markus Söder, VDA-Präsidentin Hildegard Müller und Oberbürgermeister Dieter Reiter verkünden: Die IAA kommt nach München.



MVG-Chef Ingo Wortmann, Oberbürgermeister Dieter Reiter und SWM-Chef Dr. Florian Bieberbach nehmen den 1.100. Ökostrom-Ladepunkt in Betrieb.



Der Glasfaserausbau schreitet voran.

14. Januar

Die **Messe München** stellt ihr Jahresergebnis 2019 vor: Es ist das beste ihrer Geschichte. Der Konzernumsatz lag bei rund 480 Millionen Euro. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen überstieg 130 Millionen Euro. Auch bei Aussteller*innen, Besucher*innen und durchgeführten Veranstaltungen zeichnet sich ein deutliches Plus ab.

12. Februar

Die **Corona-Pandemie** führt für die Messe München zur ersten Absage einer Veranstaltung. Es betrifft die ISPO Beijing in China. Im Fortgang müssen auch die in München geplanten Veranstaltungen abgesagt werden. Die kurzzeitige Wiederaufnahme des Betriebs in München findet am 12. September mit der Messe TrendSet statt. Bereits Mitte Oktober muss die EXPO REAL Hybrid Summit aufgrund der sich in München verschärfenden Corona-Situation kurzfristig abgesagt werden.

3. März

München wird Austragungsort der **Internationalen Automobilausstellung (IAA)**. Dies gibt der Verband der Deutschen Automobilindustrie (VDA), der die IAA bisher in Frankfurt veranstaltet hat, bekannt. Die IAA wird zunächst zweimal in den Jahren 2021 und 2023 in München unter dem Motto „Mobilität der Zukunft“ stattfinden. Die Premiere der IAA Mobility soll vom 7. bis 12. September 2021 stattfinden.

30. Juni

Mit den **ISPO Re.Start Days** baut die Messe München in der Zeit, in der Weltleitmessen nicht stattfinden können, eine digitale Plattform für die Kunden der ISPO. An zwei Tagen loggen sich aus rund 50 Ländern Teilnehmer*innen ein und nutzen die Chance, sich beim größten Sportbranchenevent des Sommers zu vernetzen.

20. Januar

Die **Stadtwerke München (SWM)** nehmen den 1.100. Ökostrom-Ladepunkt in Betrieb. Dank des flächendeckenden Infrastruktur-Ausbaus in den vergangenen drei Jahren überflügelt München damit den bisherigen Spitzenreiter Hamburg und wird laut Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft „Hauptstadt der Ladepunkte“.

18. Februar

Der **Münchner Glasfaserausbau** geht auf die Zielgerade. Bis Mitte 2021 wollen SWM und M.net rund 70.000 weitere Wohn- und Gewerbeeinheiten ans Glasfasernetz nehmen. Dafür startet der Ausbau in der Alten Heide, in Alt-Moosach, Pasing Ost und Nymphenburg Süd. In Freimann Süd, Oberföhring Ost und Mittersendling-Thalkirchen werden die Arbeiten abgeschlossen.

Bis 2021 sollen insgesamt 600.000 Haushalte und Betriebe über das schnelle Glasfasernetz verfügen.

■ **19. Februar**

Die SWM feiern Richtfest für **Hybrid.M** – den neuen E-Busbetriebshof mit Bürogebäude am Georg-Brauchle-Ring. In den oberen Geschossen der Mantelbebauung entstehen moderne Bürostrukturen. Im Frühjahr 2021 soll der Busbetriebshof in Betrieb gehen.

■ **22. März**

Megatransport durch München: Der erste von zwei Gasturbosätzen für die Strom- und Wärmeerzeugung wird ans **Heizkraftwerk Süd** geliefert. Der zweite Transport folgt im April. Die Maschinen ersetzen zwei bisherige Gasturbosätze am Standort. Die Neuen warten mit einem höheren Wirkungsgrad und nochmals verbesserten Abgaswerten auf.

■ **2. April**

Die Bohrarbeiten für die **Geothermieanlage am Heizkraftwerk Süd** sind erfolgreich abgeschlossen. Die Geothermieanlage wird ab der Heizperiode 2020/2021 mehr als 80.000 Münchnerinnen und Münchner mit Ökowärme versorgen.

■ **15. April**

Die Stadtwerke München stellen ihren **Jahresabschluss 2019** vor. Der Umsatz des SWM Konzerns ist von 8,3 Milliarden Euro 2018 auf 10,7 Milliarden Euro gestiegen. Verantwortlich hierfür sind vor allem die Umsatzzuwächse bei Strom und Erdgas, beim Erdgas insbesondere bei der vollkonsolidierten Tochtergesellschaft Bayerngas. Das operative Ergebnis aus dem laufenden Geschäft liegt bei 459 Millionen Euro (2018: 523 Millionen Euro). Die erneuerbaren Energien – hier insbesondere die Offshore-Windparks – haben auch 2019 positive Ergebnisbeiträge geliefert, wohingegen die des angestammten Geschäfts rückläufig sind.

■ **16. April**

Um die steigende Nachfrage nach Kühlung decken zu können, bauen die SWM das **Fernkältenetz in der Innenstadt** mit seinen bisher drei Kältezentralen seit Jahren kontinuierlich aus. Jetzt beginnen die Arbeiten für den Anschluss eines weiteren Erzeugungsstandorts: Ab Ende 2021 soll unter anderem mit Geothermie erzeugte Kälte vom Energiestandort Süd in Sendling durch die Isarvorstadt und Ludwigsvorstadt in die City strömen. Investiert werden dafür rund 80 Millionen Euro.



Die Stadtwerke feiern Richtfest für den neuen E-Busbetriebshof Hybrid.M.



Megatransport: Eine neue Turbine für das Heizkraftwerk Süd rollt durch München.



Kälte aus der Tiefe: Die SWM bauen ihr Fernkältenetz in der Innenstadt aus.



Die Photovoltaikanlage Perlach, ein Baustein für mehr Sonnenstrom.



Der markante Kamin des Heizkraftwerks Süd muss weichen.



Im Münchner Norden errichten die Stadtwerke ein zweites Windrad.

■ 26. Juni

Die Photovoltaikanlage Perlach, das erste **M-Solar Sonnenbausteine Projekt**, geht ans Netz. 38 Münchnerinnen und Münchner haben Sonnenbausteine für insgesamt 120.000 Euro erworben und damit den Bau der Anlage auf dem Garagendach des SWM Umspannwerks an der Putzbrunner Straße ermöglicht. Für das investierte Geld gibt es einen jährlichen Zinssatz. Gleichzeitig können die Kunden für ihr Zuhause Sonnenstrom beziehen. Auch die 2. und 3. Charge ist im September innerhalb weniger Minuten ausverkauft. 45 private Investoren lassen auch die Ökostromprojekte Trudering und Perlach II mit einem Volumen von 160.000 Euro Realität werden.

■ 14. August

Der mit 176 Metern höchste **Kamin am Heizkraftwerk Süd** ist bald Geschichte: Ein acht Tonnen schweres ferngesteuertes Abbruchgerät, das oben auf dem Kamin angebracht ist, bricht das Bauwerk aus dem Jahr 1970 Stück für Stück ab. Der Kamin stammt noch aus der alten Kraftwerkswelt, als im Heizkraftwerk Süd mittels Müllverbrennung Energie erzeugt wurde. Nun wird dort eine neue Ära der Energieerzeugung eingeläutet. Auf dem Gelände entstehen Deutschlands größte Geothermieanlage, eine Fernkälte-Erzeugungsanlage und eine moderne Gas- und Dampfturbinenanlage mit Kraft-Wärme-Kopplung.

■ 12. November

Die SWM starten im Rahmen ihrer **Fernwärme-Modernisierung** die vorbereitenden Arbeiten zur Umstellung der letzten Dampfnetzgebiete auf Heißwasserbetrieb. Zugunsten einer CO₂-neutralen Fernwärmeversorgung werden die SWM Wärmeenergie künftig vorwiegend aus Tiefengeothermie gewinnen. Aufgrund des höheren Drucks müssen dazu die Leitungen verstärkt oder ausgetauscht werden. Vorbereitende Arbeiten laufen unter anderem in Teilen von Ramersdorf, Berg am Laim und Haidhausen. Zu den umzustellenden Dampfnetzgebieten gehören außerdem die Au, Schwabing und Teile der Maxvorstadt. Die Umstellung beginnt 2022 und dauert voraussichtlich bis 2033.

■ 27. November

Die Stadtwerke München errichten ihre zweite **Windenergieanlage** im Münchner Norden auf der Deponie Nord-West in Freimann. Der Turm ist rund 13 Meter höher und die Rotorblätter sind mehr als doppelt so lang wie die der bestehenden Anlage. Das zweite „Windrad“ wird rund 7,1 Millionen Kilowattstunden klimafreundlichen Strom für mehr als 2.800 Haushalte liefern. Es ist

ein weiterer Baustein der Ausbauoffensive Erneuerbare Energien der SWM, die bis 2025 so viel Ökostrom in eigenen Anlagen erzeugen wollen, wie München benötigt.

17. Februar

Die **Olympiapark München GmbH** präsentiert die Besucherbilanz für das Jahr 2019: Das Unternehmen registrierte rund 2,9 Millionen Besucher*innen bei 417 Veranstaltungen an 777 Veranstaltungstagen. Mehr als 1,4 Millionen Besucher*innen nutzten die Freizeit- und Tourismuseinrichtungen. Darüber hinaus erzielte die Olympiapark München GmbH 2019 das beste wirtschaftliche Jahresergebnis seit 1972.

20. Februar

Die neue Bilanz für den **Tourismus in München** wird veröffentlicht. 8,8 Millionen Ankünfte und 18,3 Millionen Übernachtungen wurden 2019 in Münchens gewerblichen Beherbergungsbetrieben mit zehn und mehr Betten registriert. Mit einem Plus von 8,6 Prozent auf 9,5 Millionen Übernachtungen zeigte der Inlandsmarkt eine besonders starke Aufwärtsdynamik. Bei den Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland konnte ein Gesamtwachstum von 5 Prozent auf 8,8 Millionen verzeichnet werden.

21. August/19. November

Die touristische **Halbjahresbilanz 2020** ist geprägt durch die coronabedingten Einschränkungen im Reiseverkehr, in der Beherbergung und im öffentlichen Leben. Von Januar bis Juni wurden insgesamt 1,63 Millionen Ankünfte (Vorjahr 4 Mio.) in gewerblichen Beherbergungsbetrieben verzeichnet. Sie generierten 3,62 Millionen Übernachtungen (Vorjahr 8,29 Mio.). Dies entspricht einem Rückgang von 59,3 Prozent bei den Ankünften und 56,4 Prozent bei den Übernachtungen. Dieser Trend setzt sich auch bis zum dritten Quartal fort – mit einem Minus von 60 Prozent bei den Ankünften und minus 55,5 Prozent bei den Übernachtungen in den Monaten Januar bis September.

28. April

Am Oertelplatz in Allach wird ein neuer **Wochenmarkt** eröffnet. Acht Händlerinnen und Händler bieten wöchentlich ihr breites Sortiment an.

18. Juni

Ab sofort liefert der neue Online-Marktplatz **Münchner Wochenmarkt Digital** die Waren der traditionellen Wochen- und Bauernmärkte an die Haustüre. Die Märkte sollen so für alle Münchnerinnen und Münchner zugänglich werden.



Eine Zeltachtour ist eine der Attraktionen für Besucher des Olympiaparks.



Die Corona-Pandemie sorgt auch für weniger Touristen auf dem Marienplatz.



Der Wochenmarkteinkauf wird digital, die Händler liefern nach Hause.



Am Elisabethmarkt ziehen die Händler in Container, solange der Markt umgebaut wird.



Wer nicht so gut zu Fuß ist, kann mit dem E-Mobil durch den Tierpark rollen.



Spatenstich für die neue Löwenanlage: Bürgermeisterin Verena Dietl (Mitte), Marlies Mirbeth, Vorstandsmitglied der Stadtparkasse München und Tierpark-Direktor Rasem Baban.

■ 4. August

Insgesamt 13 Händler*innen vom **Schwabinger Elisabethmarkt** beziehen den Interimsmarkt in der Arcisstraße, Ecke Agnesstraße. Dort werden sie voraussichtlich während der kompletten Bauphase bis 2023 bleiben. Der bisherige Markt wird unter Wahrung seines ganz besonderen Charmes umstrukturiert.

| 6. Mai |

Die **Stadtparkasse München** stellt ihre Bilanz für das Geschäftsjahr 2019 vor. Die durchschnittliche Bilanzsumme der fünfgrößten Sparkasse in Deutschland legte um 7,4 Prozent auf 19,6 Milliarden Euro zu. Die Einlagen wuchsen um 725 Millionen Euro (+4,6 %) auf 16,4 Milliarden Euro. Die Ausleihungen an Kunden stiegen 2019 um 5,7 Prozent auf nun 14,2 Milliarden Euro. Während Kredite an Privatkunden um 1,1 Prozent auf 5,2 Milliarden Euro zulegten, nahmen die Kredite an Firmen um 8,7 Prozent auf 8,9 Milliarden Euro zu. Die Stadtparkasse München weist für 2019 ein Jahresergebnis in Höhe von 41,6 Millionen Euro aus (2018: 41,4 Mio. Euro). Die Zahl der Girokonten, die Kunden bei der Stadtparkasse führen, nahm im vergangenen Jahr um 6.000 zu.

| 9. Juli |

Der **Tierpark Hellabrunn** stellt seinen Geschäftsbericht 2019 vor. Mit mehr als 2,7 Millionen Besucher*innen gehört der Münchner Tierpark zu den beliebtesten Ausflugs- und Umweltbildungszielen in Bayern. Insgesamt wurden 2019 rund 72.000 Jahreskarten verkauft.

■ 6. August

Der neue städtische Service **„Elektromobil-Verleih im Münchner Tierpark“** steht allen kostenfrei zur Verfügung, die den Tierpark nicht zu Fuß erlaufen können und mobilitätseingeschränkt sind. Das neue Mobilitätsprojekt des Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramms (MBQ) unterstützt darüber hinaus langzeitarbeitslose Menschen, die den Verleih betreuen.

■ 2. Dezember

Spatenstich für die Bauarbeiten an der neuen **Löwenanlage** im Tierpark Hellabrunn. In den kommenden eineinhalb Jahren sollen dort ein großzügiger Außenbereich und ein Tierhaus für Löwen entstehen.

31. August |

Nach zweieinhalb Jahren Bauzeit beendet das Baureferat die **Sanierung des denkmalgeschützten Ruffiniblocks**. Die 19 kleinen Läden im Erdgeschoss haben seit Sommer letzten Jahres nach und nach ihren Betrieb aufgenommen. In die Obergeschosse ziehen städtische Dienststellen ein. Die erste Etage wird für die nächsten zwei Jahre mit dem städtischen Kompetenzteam für Kultur- und Kreativwirtschaft zum „Ruffinihaus – Creative Hub“

25. Oktober |

Die **Kirchweihdult** in der Au schließt nach neun Tagen Laufzeit die Tore. Die einzige in diesem Jahr stattfindende Dult endet unter Corona-Bedingungen erfolgreich. Jeweils 500 Dultgäste durften gleichzeitig im Marktbereich des umzäunten Veranstaltungsgeländes bummeln, shoppen und Karussell fahren. Die elektronische Besucherzählung lag am Ende bei 75.000 Gästen. Zum Vergleich: Bei einer „normalen“ Kirchweihdult werden vom veranstaltenden Referat für Arbeit und Wirtschaft durchschnittlich 90.000 bis 100.000 Gäste geschätzt.

27. November |

Um die wirtschaftlichen Folgen der Absage des Christkindlmarkts für Marktkaufleute und Innenstadthändler*innen zu mindern, wird vom Referat für Arbeit und Wirtschaft erstmals ein besonderes **Beleuchtungskonzept in der Fußgängerzone** realisiert. Die Händler*innen des Christkindlmarkts werden durch digitale Angebote auf dem offiziellen Stadtportal muenchen.de und in Social Media unterstützt.



Das Ruffinihaus strahlt nach der Sanierung in neuem Glanz.



Mit eingeschränkter Besucherzahl findet als einzige Dult die Kirchweihdult statt.



Eine spezielle Beleuchtung sorgt für etwas Weihnachtsstimmung in der Fußgängerzone.



Ausbildung und Beschäftigung in sozialen Betrieben ermöglicht das Programm MBQ.

8. Dezember

Der Stadtrat beschließt die Programmfortschreibung für den **Zweiten Arbeitsmarkt** und sichert damit die Weiterfinanzierung von 34 Sozialen Betrieben sowie die Weiterförderung von 20 Qualifizierungsprojekten des Verbundprojekts Perspektive Arbeit (VPA) im Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ). Das MBQ unterstützt Menschen, die ihre Arbeitslosigkeit überwinden wollen, und bietet Beschäftigung, Umschulungen und Ausbildungsplätze. Neu ist eine zentrale Anlaufstelle für Solo-Selbstständige.



Trauer und Gedenken



Erinnern an den Brandanschlag auf das jüdische Gemeindezentrum: Christian Springer, IKG-Präsidentin Dr. h.c. Charlotte Knobloch, Kultusminister Prof. Dr. Michael Piazolo und Oberbürgermeister Dieter Reiter.



Weißer Fahnen erinnern an den Tag der Befreiung von der NS-Diktatur vor 75 Jahren.



Mit einer Kranzniederlegung erinnert Bürgermeisterin Katrin Habenschaden (r.) an das Münchner NSU-Opfer Theodoros Boulgarides.

| 13. Februar |

Am 13. Februar 1970 wurde auf das damalige **Gemeindezentrum der Israelitischen Kultusgemeinde** in der Reichenbachstraße ein Brandanschlag verübt. Sieben Menschen, die im Altersheim der Gemeinde lebten, wurden dabei ermordet – unter ihnen auch Überlebende der Schoah. Zum 50. Jahrestag des Brandanschlags gedenkt die Landeshauptstadt im Alten Rathaus der Opfer. Auf Initiative von Christian Springer erinnert vor dem Gärtnerplatz-Theater zudem ein szenischer „Erinnerungs-Container“ an die schreckliche Tat.

| 24. April |

Oberbürgermeister Dieter Reiter kondoliert zum **Tod von Dr. Kurt Mühlhäuser**. Der langjährige Vorsitzende der Geschäftsführung der Stadtwerke München starb am 18. April nach langer, schwerer Krankheit. Mühlhäuser stand von 1995 bis 2012 an der Spitze des kommunalen Unternehmens. In den 17 Jahren verwandelte er die SWM von einem defizitären städtischen Eigenbetrieb in ein wettbewerbsfähiges und profitables Unternehmen, das die vielfältigen und anspruchsvollen Infrastrukturaufgaben der rasch wachsenden Stadt erfüllt.

| 30. April |

Zum 75. Jahrestag des **Endes der Diktatur der Nationalsozialisten in München** mit dem Einmarsch der Rainbow Division der US-Army beflaggt die Stadt München das Rathaus mit den amerikanischen Nationalfarben sowie der Flagge der Landeshauptstadt München und der des Freistaats Bayern. Im Rahmen des Kunstprojekts „Weiße Fahnen für Frieden und Freiheit“ weisen auf dem Marienplatz, im Umfeld der Staatskanzlei und an etwa 50 Institutionen weiße Fahnen auf den Tag der Befreiung hin. Bereits am 29. April 1945 war das KZ Dachau befreit worden, am 8. Mai 1945 war der Zweite Weltkrieg zu Ende.

| 15. Juni |

Zum **Gedenken an Theodoros Boulgarides**, der vor 15 Jahren vom NSU ermordet worden war, legt Bürgermeisterin Katrin Habenschaden an Boulgarides' früherem Laden im Westend einen Kranz nieder.

| 1. Juli |

Am Reuchlin-Gymnasium Ingolstadt wird das erste **Erinnerungszeichen für ein Opfer des Nationalsozialismus** außerhalb Münchens der Öffentlichkeit übergeben. Im Rahmen eines Projekt-Seminars recherchierten Schülerinnen und Schüler die Biografien der jüdischen Mädchen und Jungen, die einst das Humanistische Gymnasium Ingolstadt besucht hatten. Das Erinnerungszeichen setzen die Schüler*innen für Josef Gunzenhäuser, den die Nationalsozialisten im Ghetto Theresienstadt ermordet hatten.

■ 23. Juli

Oberbürgermeister Dieter Reiter übergibt am Bavariaring gemeinsam mit der Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern, Dr. h.c. Charlotte Knobloch, für deren Großmutter **Albertine Neuland** ein Erinnerungszeichen an die Öffentlichkeit. Am 23. Juli 1942 verschleppte die Gestapo Albertine Neuland in das Ghetto Theresienstadt, wo sie am 19. Januar 1944 verhungerte.

| 22. Juli |

Zum vierten Jahrestag des **Attentats am Olympia-Einkaufszentrum** findet eine Gedenkfeier für die Opfer statt. Das Kunstwerk „Für Euch“, das an die neun Getöteten erinnert, erhält zudem eine neue Inschrift. Nachdem die Tat nun auch von den bayerischen Sicherheitsbehörden als rassistisch motiviertes Verbrechen eingestuft wird, lautet diese: „In Erinnerung an alle Opfer des rassistischen Attentats vom 22.7.2016“. Anfangs war die Tat in der Öffentlichkeit und auf der Inschrift als Amoklauf bezeichnet worden.

| 3. August |

Im Gasteig findet die Trauerfeier für den am 26. Juli verstorbenen **Alt-Oberbürgermeister und Ehrenbürger Dr. Hans-Jochen Vogel** statt. Zahlreiche Weggefährten erweisen Alt-OB Vogel die letzte Ehre – unter ihnen Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, Alt-Bundeskanzler Gerhard Schröder, Vize-Kanzler Olaf Scholz, Oberbürgermeister Dieter Reiter und Mitglieder des bayerischen Kabinetts. Dr. Hans-Jochen Vogel war von 1960 bis 1972 Münchner Oberbürgermeister und bekleidete danach noch eine Reihe von politischen Spitzenämtern: Er war von 1972 bis 1974 Bundesminister für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau, danach bis 1981 Bundesminister der Justiz und im Jahr 1981 Regierender Bürgermeister von Berlin. Auch leitete er als Vorsitzender von 1983 bis 1991 die SPD-Bundestagsfraktion und war 1987 bis 1991 in der Nachfolge von Willy Brandt Parteivorsitzender der SPD.



IKG-Präsidentin Dr. h.c. Charlotte Knobloch und Oberbürgermeister Dieter Reiter enthüllen ein Erinnerungszeichen für Albertine Neuland, Knoblochs Großmutter.



Ein Blumenmeer für die Opfer des Attentats am Olympia-Einkaufszentrum.



Trauerfeier für den verstorbenen Alt-Oberbürgermeister Dr. Hans-Jochen Vogel.



Gedenkfeier zum 40. Jahrestag des Oktoberfest-Attentats auf der Theresienwiese.

| 26. September |

Zum **40. Jahrestag des Oktoberfest-Attentats** veranstalten die Stadt München und die DGB Jugend München einen Gedenkkakt auf der Theresienwiese, bei dem neben Oberbürgermeister Dieter Reiter auch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und Bayerns Ministerpräsident Dr. Markus Söder sowie Überlebende des Attentats sprechen. Im Rahmen der Veranstaltung wird auch die neue **Dokumentation Oktoberfest-Attentat** der Öffentlichkeit übergeben, die gemeinsam mit Überlebenden des Anschlags entwickelt wurde. Um die Verletzten und Hinterbliebenen, die auch 40 Jahre später noch unter gesundheitlichen Beeinträchtigungen infolge des Anschlags leiden, zu unterstützen, richten der Bund, der Freistaat Bayern und die Landeshauptstadt München einen gemeinsamen Fonds in Höhe von **1,2 Millionen Euro** ein. Als Zeichen der Solidarität sollen unmittelbar Betroffene des Anschlags aus diesem Fonds eine Unterstützungsleistung erhalten können.

| 18. November |

Oberbürgermeister Dieter Reiter kondoliert zum **Tod von Hans Bojer**, dem früheren Stadtrat und Chef der Münchner Bäder.

Gerhard Polt

Verleihung 3. März 2020



Städtische Preisverleihungen



Kulturreferent Anton Biebl (li.) überreicht Michael Buschheuer (2.v.li.) den Georg-Elser-Preis



Mit dem Theaterpreis ausgezeichnet: Walter Hess



Oberbürgermeister Dieter Reiter applaudiert Gerhard Polt.



Bürgermeisterin Christine Strobl (r.) überreicht den Frauen von „La Silhouette“ den Anita-Augspurg-Preis.

| 16. Januar |

Michael Buschheuer, der mit seinem Team schiffbrüchige Geflüchtete auf ihrem Seeweg nach Europa vor dem Ertrinken rettet, wird mit dem **Georg Elser-Preis** ausgezeichnet. Der Preis würdigt Menschen, die sich gegen undemokratische Strukturen, Organisationen und Entwicklungen zur Wehr setzen, die für Schwache eintreten und die rechtsextremen Tendenzen entgentreten.

| 28. Januar |

Die Stadt München zeichnet zum ersten Mal **Galerien und Off Spaces** für ihr Engagement im Bereich der zeitgenössischen Kunst aus. Die insgesamt sechs Preise für 2019 gehen an die Galerien Sperling, Galerie Jo van de Loo, Deborah Schamoni und die Nir Altman Galerie sowie an die beiden Off Spaces Milchstraße und Weltraum. Gewürdigt wird deren besonderer Einsatz für Münchner Kunstschaaffende.

| 30. Januar |

Die Autorin Dana von Suffrin und der Cartoonist und Maler Rudi Hurlzmeier werden mit den **Ernst Hoferichter-Preisen 2020** ausgezeichnet. Die Preise werden seit 1975 jährlich an freischaffende Münchner Künstlerinnen und Künstler verliehen, die – wie Ernst Hoferichter – Originalität und Weltoffenheit mit Humor verbinden.

| 6. Februar |

Der Stadtrat beschließt, den Schauspieler Walter Hess mit dem **Theaterpreis 2020** auszuzeichnen. Mit dem Preis gewürdigt wird das herausragende Oeuvre von Persönlichkeiten oder Ensembles, deren besondere Leistungen München als Theaterstadt Geltung und Ansehen verschaffen.

| 3. März |

Oberbürgermeister Dieter Reiter zeichnet den Kabarettisten Gerhard Polt für dessen Lebenswerk mit dem **Kulturellen Ehrenpreis** der Stadt München aus. Der Preis wird jährlich an eine Persönlichkeit von internationaler Ausstrahlung mit engem Bezug zu München für ihre kulturellen beziehungsweise wissenschaftlichen Leistungen vergeben.

| 5. März |

Bürgermeisterin Christine Strobl zeichnet die Damenmaßschneiderei „La Silhouette“ mit dem **Anita Augspurg Preis** aus. Der städtische Preis zur Förderung der Gleichberechtigung von Mädchen und Frauen ist benannt nach Anita Augspurg, einer der wichtigsten Vertreterinnen der 1. Frauenbewegung, und wird dieses Jahr bereits zum 25. Mal verliehen.

5. März

Der Stadtrat beschließt, den Kabarettisten Frank Markus Barwasser mit dem **Dieter-Hildebrandt-Preis 2020** auszuzeichnen. Der 2016 erstmals vergebene Preis wird für anspruchsvolles politisches beziehungsweise gesellschaftskritisches Kabarett verliehen.

10. März

Bürgermeister Manuel Pretzl überreicht Josephine Klock den **Münchener Modepreis**. Der Publikumspreis geht an Katharina Kittel. Der Münchener Modepreis wurde 2020 zum dritten Mal verliehen. Ziel ist es, den Münchener Modedesignnachwuchs beim Einstieg in das Berufsleben zu fördern und den Modestandort München in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken.

21. März

Die Städte München und Nürnberg vergeben den **Mosaik-Jugendpreis – Mit Vielfalt gegen Rassismus** an das Projekt „Eine Welt – viele Farben“ aus München und das Musikvideo gegen Diskriminierung „Gutmensch“ von Charles Junior aus Nürnberg. Der Mosaik Jugendpreis wurde im Gedenken an die bayerischen Opfer der rechtsextremen terroristischen Vereinigung „Nationalsozialistischer Untergrund“ (NSU) ins Leben gerufen.

8. Mai

Die Stadt gibt die Preisträger*innen der **Schwabinger Kunstpreise 2020** bekannt. Dies sind die Schauspielerin und Kabarettistin Maria Peschek, der Künstler Albrecht von Weech sowie die Poetry-Slam Master Ko Bylantzky und Rayl Patzak. Ausgezeichnet werden sie für ihre besonderen kulturellen und künstlerischen Leistungen für Schwabing im Sinne seiner Tradition.

7. Juli

Übergabe des **Hochschulpreises des Referats für Arbeit und Wirtschaft**. Mit dem neu eingeführten Preis soll die Vielfalt an Themen und Forschungsbereichen gewürdigt werden, die es am Wissenschaftsstandort München gibt. Der Preis geht an Moritz S. Binder von der Hochschule für Fernsehen und Film, an Vanessa Piller von der International School of Management und an Elena Röder von der FOM – Hochschule für Ökonomie und Management.



Frank Markus Barwasser erhält den Dieter-Hildebrandt-Preis.



Bürgermeister Manuel Pretzl (r.) überreicht den Modepreis.



Elena Röder, Moritz S. Binder und Vanessa Piller werden mit dem neu eingeführten Hochschulpreis des Referats für Arbeit und Wirtschaft ausgezeichnet.



Bürgermeisterin Katrin Habenschaden und Wirtschaftsreferent Clemens Baumgärtner mit den Preisträgern des Innovationspreises.



Bürgermeisterin Katrin Habenschaden (l.) überreicht die Hochschulpreise.



Christine Wunnicke wird mit dem Literaturpreis ausgezeichnet.

| 15. Juli |

Der **Innovationspreis** wird vergeben an das „Projekt Avaya Happiness Index“ zum Thema „Blockchain – Lösungstechnologie für die kommunale Verwaltung?“; das Start-up „medSNS“ zum Thema „Präklinische Patientensteuerung durch zuverlässige Ersteinschätzung“; das Start-up „Earth Is Sexy“ zum Thema „Gamification – spielerische Motivation der städtischen Beschäftigten zu energiesparendem Verhalten am Arbeitsplatz“ sowie an das Start-up „Twostay“ zum Thema „Klimaneutrales München 2030/2035“.

| 16. Juli |

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden überreicht den **Hochschulpreis der Stadt München** an Susanna Bier (Hochschule München) für ihre Masterarbeit „Ergänzung Studentenstadt München“, an Jan Neubauer (Ludwig-Maximilians-Universität) für seine Dissertation „Die Stadt München und ihr Personal im Dritten Reich“ und an Hanna Albrecht (Technische Universität) für ihre Masterarbeit „Taktiles Wohnen – Ein integratives Wohnkonzept für blinde Menschen in München“.

| 5. August |

Der Stadtrat beschließt, die Schriftstellerin Christine Wunnicke für ihr herausragendes literarisches Gesamtwerk mit dem **Literaturpreis** auszuzeichnen. Der Literaturpreis ehrt Schriftstellerinnen und Schriftsteller, die dazu beigetragen haben, München als Literaturstadt Geltung und Ansehen zu verschaffen.

| 5. August |

Der Stadtrat beschließt, mit dem **Förderpreis Theater** den Autor und Regisseur Emre Akal und mit dem **Förderpreis Tanz** den freischaffenden Choreographen Moritz Ostruschnjak auszuzeichnen. Die mit jeweils 6.000 Euro dotierten Förderpreise werden alle zwei Jahre für bisherige Leistungen und ungewöhnliche künstlerische Positionen vergeben.

| 5. August |

Der Stadtrat beschließt, die diesjährigen **Arbeitsstipendien für Münchner Autorinnen und Autoren** zur Realisierung eines literarischen Projekts an Björn Bicker für sein Prosaprojekt „Boutheinas Lächeln“ und an Sandra Hoffmann für ihr Romanprojekt „Tage im Wald“ zu vergeben.

| 18. August |

Oberbürgermeister Dieter Reiter überreicht die **Kinoprogrammpreise** für künstlerisch wertvolles Programm kino – und zwar an folgende Lichtspielhäuser: City-Atelier Kinos, Monopol Kino, Neues Maxim, Neues Rottmann Kino, Studio Isabella und Theatiner Film.

| 19. August |

Der Stadtrat vergibt die **Preise für junge Galerien und Off-Spaces 2020** an die Galerien BRITTA RETTBERG, SPERLING und NIR ALTMAN sowie die Off-Spaces Das KloHäuschen, fructa space und T156 für ihr Engagement im Bereich der zeitgenössischen Kunst.

| 19. August |

Der Grafik-Designer und Illustrator Günter Mattei wird für sein herausragendes Gesamtwerk mit dem **Designpreis** geehrt. Der Preis ist die höchste städtische Auszeichnung im Bereich der Angewandten Kunst und wird alle drei Jahre für das herausragende Gesamtwerk von Designerinnen und Designern verliehen.

| 26. August |

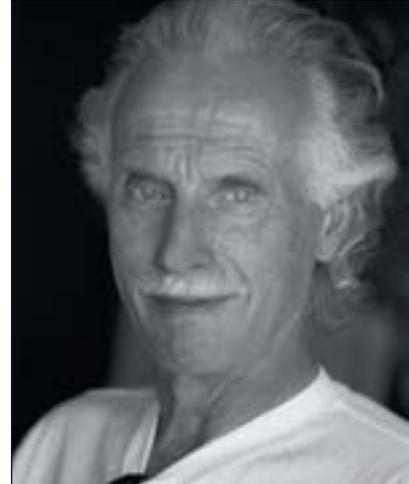
Zur Unterstützung von Münchens Filmszene vergibt die Stadt jährlich Preise an den Regie-Nachwuchs. Die **Starter-Filmpreise** gehen an Anna Roller für „Die letzten Kinder im Paradies“, an Berthold Wahjudi für „Summer Hit“ und an Mariko Minoguchi für „Mein Ende. Dein Anfang.“ Den Starter-Filmpreis/Produktion erhält Narges Kalhor für „In the name of Scheherazade oder der erste Biergarten in Teheran“.

| 8. Oktober |

Der Stadtrat bestätigt, die Schriftstellerin Dina Nayeri für ihr Buch „Der undankbare Flüchtling“ mit dem **Geschwister-Scholl-Preis** auszuzeichnen. Mit dem von der Stadt und dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels – Landesverband Bayern vergebenen Preis wird jährlich ein Buch ausgezeichnet, das von geistiger Unabhängigkeit zeugt und geeignet ist, bürgerliche Freiheit, moralischen und intellektuellen Mut zu fördern und dem verantwortlichen Gegenwartsbewusstsein wichtige Impulse zu geben.

| 16. Oktober |

In Kooperation mit dem Filmmuseum im Münchner Stadtmuseum wird der **Werner-Herzog-Filmpreis** verliehen. Er geht an die Filmemacherin Natalija Yefimkina für ihren Dokumentarfilm „Garagenvolk“.



Der Designpreis geht an Günter Mattei.



Dina Nayeri erhält den Geschwister-Scholl-Preis.



Natalija Yefimkina – Preisträgerin des Werner-Herzog-Filmpreises.



Der Tukan Preis geht an Markus Ostermaier.



Münchens ausgezeichnete Unternehmen erhalten einen handgefertigten Baum aus Zinn.



Eva Menasse und Cornelius Janzen erhalten den Fernsehpreis LiteraVision.

20. Oktober |

Zur Realisierung eines Projekts werden **Stipendien der Stadt München** im Bereich Bildende Kunst an Samuel Fischer-Glaser und Angela Stiegler, Laura Leppert, Anna M Pascó Boltà sowie Viola Relle und Raphael Weilguni vergeben. Die Stipendien im Bereich Musik gehen an Carlos Cipa, Ludwig Himpsl, June Young Kim und das Duo Adrian Pereyra & Ruben Mattia Santorsa. Die Produktionsstipendien im Bereich Popmusik erhalten Elena Rud, „Florian Paul und die Kapelle der letzten Hoffnung“ sowie SEDA.

Der **Leonhard und Ida Wolf-Gedächtnispreis** zur Förderung junger Kunstschaffender geht im Bereich Bildende Kunst an Lena Grossmann, im Bereich Musik an Fiona Grond.

28. Oktober |

Mit den alle zwei Jahre vergebenen **Förderpreisen für Bildende Kunst, Architektur, Design, Fotografie und Schmuck** der Stadt München werden für ihre künstlerisch herausragende Leistung ausgezeichnet: im Bereich Bildende Kunst Maria VMier und Sophia Süßmilch, im Bereich Architektur Carsten Jungfer und Norbert Kling/zectorarchitects, im Bereich Design Leonhard Rothmoser, im Bereich Fotografie Saskia Groneberg sowie im Bereich Schmuck Carina Shoshtary.

29. Oktober |

Der Stadtrat beschließt, den diesjährigen **Tukan-Preis** an Markus Ostermaier für seinen Roman „Der Sandler“ zu vergeben. Der Münchner Autor versteht es darin, obdachlosen Menschen eine Stimme und Würde zu verleihen. Der Tukan-Preis zeichnet eine sprachlich, formal und inhaltlich herausragende literarische Neuerscheinung aus.

26. November |

Die Stadt München ehrt die Preisträger von „**Münchens ausgezeichnete Unternehmen**“, die sich auf vorbildliche Weise gesellschaftlich engagiert haben. Die Preise gehen in der Kategorie Kleinstunternehmen an Twostay UG, in der Kategorie Kleine Unternehmen an die Bregal Unternehmerkapital GmbH, in der Kategorie Mittlere Unternehmen an die Circus Krone GmbH & Co. Betriebs-KG und in der Kategorie Großunternehmen an die Sky Deutschland GmbH.

9. Dezember |

Die Stadt München gibt die Preisträgerin und den Preisträger des biennial verliehenen **Fernsehpreises LiteraVision** bekannt. In der Kategorie Kurzfilm geht der Preis an Cornelius Janzen für seinen Beitrag „Adorno Reloaded. Aspekte des neuen Rechtsradikalismus“ (ZDF/3sat). In der Kategorie Langfilm wird Eva Menasse für ihren Beitrag „Ich habe kein Talent zum Hassen. Eva Menasse im Gespräch mit Robert Schindel“ (ZDF/3sat) ausgezeichnet.

Das Goldene Buch der Landeshauptstadt München



Ehrungen





Hans Dieter Kaplan und Christine Strobl mit Oberbürgermeister Dieter Reiter.

Mit der Goldenen Bürgermedaille wurden ausgezeichnet:

Christine Strobl und **Hans Dieter Kaplan** für 30 Jahre Zugehörigkeit zum ehrenamtlichen Stadtrat



Alexander Reissl und Richard Quaas mit Oberbürgermeister Dieter Reiter.

Mit der Jubiläumsmedaille in Gold wurden ausgezeichnet:

Eva Caim, Jutta Koller, Thomas Niederbühl, Richard Quaas und **Alexander Reissl** für 24 Jahre Stadtratstätigkeit



Jutta Koller, Eva Caim und Thomas Niederbühl mit Oberbürgermeister Dieter Reiter.

Mit der Medaille „München leuchtet“ in Gold wurden ausgezeichnet:

Für zwölf Jahre Stadtratstätigkeit: **Paul Bickelbacher, Verena Dietl, Horst Lischka, Dr. Michael Mattar, Bettina Messinger, Sabine Nallinger, Dr. Manuela Olhausen, Heide Rieke, Dr. Florian Roth, Otto Seidl, Dr. Constanze Söllner-Schaar und Birgit Volk**



„München leuchtet“ für Bürgermeisterin Verena Dietl.



Bürgermeisterin Katrin Habenschaden überreicht die Medaille an Dr. Michael Mattar, Horst Lischka, Paul Bickelbacher, ...



Dr. Manuela Olhausen, Heide Rieke, Bettina Messinger, ...



Otto Seidl, Dr. Constanze Söllner-Schaar und Dr. Florian Roth.



„München leuchtet“ in Silber:
Anstecknadel und Medaille

Mit der Medaille „München leuchtet“ in Silber wurden ausgezeichnet:

Tatjana Lukina für ihr kulturelles Engagement und ihre Verdienste um die Völkerverständigung

Peter Kluska in Anerkennung seines großen Verdienstes um die Münchner Freiraumkultur

Georg Felbermayr für seine großen Verdienste um die Stadteilkultur in Pasing

Magdalena Hafner in Anerkennung ihres außerordentlichen Engagements bei den Naturfreunden im Bezirk München

Für sechs Jahre Stadtratstätigkeit: **Herbert Danner, Cetin Oraner, Thomas Ranft, Jens Röver, Johann Sauerer, Fritz Schmude, Oswald Utz, Andre Wächter** und **Wolfgang Zeilinhofer**

Mit der Medaille „München leuchtet“ in Bronze wurden ausgezeichnet:

Brigitte Fingerle-Trischler für ihr besonderes Engagement als Leiterin des Stadtteilarchivs in der Mohr-Villa



„München leuchtet“ in Bronze:
Anstecknadel und Medaille



Sportreferentin Beatrix Zurek (l.)
und Stadträtin Verena Dietl mit Fuß-
ball-Schiedsrichter Dr. Felix Brych.

Ehrungen im sportlichen Bereich

| 20. Februar |

Bürgermeisterin Christine Strobl empfängt die Münchner Sportelite. Mit der **Goldenen Ehrenmedaille** ausgezeichnet werden Sportlerinnen und Sportler für ihre herausragenden Leistungen im Jahr 2019. Unter den Geehrten sind der EHC Red Bull München, Vize-Meister in der Deutschen Eishockey Liga und Finalist in der Champions Hockey League, Kick-box-Weltmeisterin Marie Lang, die SG Stadtwerke München Isarnixen, Deutsche Meisterinnen im Synchronschwimmen, Matthias Becherer, Deutscher Meister der Gehörlosen im Super-G, und Steffen Warias, Rad-Weltmeister im Para-Straßenrennen. Zudem erhält der Fußball-Schiedsrichter Dr. Felix Brych die Ehrenmedaille der Stadt München für seine außergewöhnlichen sportlichen Leistungen.

Fotonachweis

Fotos (soweit nicht anders genannt):

Michael Nagy / Presse- und Informationsamt

S. 08	MVG / SWM
S. 16	SWM
S. 21	Klaus Krischock / München Klinik
S. 25 oben	Münchner Korbinian- Küche
S. 25 Mitte	BLV Bezirkstelle München der Marktkaufleute und Schausteller e.V.
S. 25 unten	Daniel von Loeper
S. 26 oben	Klaus Krischock / München Klinik
S. 29 unten	KVB
S. 35 unten	Seeberger.Buss Fotografie
S. 36 oben	Christopher Haarhaus / Presse- und Informationsamt
S. 36 unten	Boris Storz / Baureferat
S. 41	Referat für Stadtplanung und Bauordnung
S. 42 oben	Peter Schinzler / Baureferat
S. 42 Mitte	Referat für Stadtplanung und Bauordnung
S. 44 oben	Klaus Krischock / München Klinik
S. 44 Mitte	München Klinik
S. 45 Mitte	Dominik Parzinger
S. 46 Mitte	Branddirektion München
S. 47 oben	Baureferat
S. 48 Mitte	Büro 3. Bürgermeisterin
S. 48 unten	Georg Reisch GmbH & Co.KG / Beer Bembé Dellinger Architekten & Stadtplaner / Nicolai Becker Images
S. 52 oben	Marcus Schlaf / Kulturreferat
S. 53 Mitte	Kulturreferat
S. 54 oben	Paul Hutchinson / Kulturreferat
S. 55 oben	Bildungscampus Nürnberg
S. 58 unten	Flughafen Muenchen GmbH
S. 59 oben	Flughafen Muenchen GmbH
S. 59 Mitte	MVG / SWM
S. 59 unten	MVG / SWM
S. 60 oben	MVG / SWM
S. 60 Mitte	MVG / SWM
S. 60 unten	Peter und der Wolf Communications GmbH / LHM
S. 64 oben	Florian Holzherr / Baureferat
S. 66 unten	Sonja Dursch / Personal- und Organisationsreferat
S. 67 Mitte	Sonja Dursch / Personal- und Organisationsreferat
S. 69	Branddirektion München
S. 70 oben	Branddirektion München
S. 70 unten	Freiwillige Feuerwehr München
S. 72 oben	Evangelisches Hilfswerk München – Teestube „komm“
S. 74 unten	Frank De Gasperi / GEWOFAG
S. 75 unten	Edith Petry / Sozialreferat
S. 78 oben	GEPA pictures / Red Bull München
S. 78 Mitte	Thomas Groß / Referat für Bildung und Sport
S. 79 unten	SWM
S. 82 Mitte	Referat für Stadtplanung und Bauordnung
S. 83 oben	Architekturfotografie Ingrid Scheffler / GWG München
S. 83 Mitte	Andreas Hantschke / GWG München

- S. 84 Mitte Schluchtmann Architekten München und
VIZE architectural rendering
- S. 84 unten Teleinternetcafé mit TH Treibhaus
- S. 85 Mitte Stefan Müller-Naumann / GWG München;
- S. 85 unten Referat für Stadtplanung und Bauordnung
- S. 86 oben Referat für Stadtplanung und Bauordnung
- S. 86 unten GEWOFAG
- S. 87 oben SWM
- S. 87 Mitte Baureferat
- S. 87 unten Studio Wessendorf mit Atelier Loidl aus Berlin
- S. 88 oben Florian Holzherr / Baureferat
- S. 90 unten Klaus Krischock / München Klinik
- S. 92 oben Seeberger.Buss Fotografie
- S. 94 oben Messe München GmbH
- S. 94 unten M-net
- S. 96 oben SWM
- S. 95 Mitte SWM / patch-st
- S. 95 unten Steffen Leiprecht / SWM
- S. 96 oben SWM
- S. 96 unten SWM
- S. 98 oben Markthallen München
- S. 95 unten Marc Müller / Tierpark Hellabrunn
- S. 99 unten mbeam
- S. 102 unten Ulrich Lobinger / Büro 3. BM
- S. 103 oben Tom Hauzenberger / Stadtarchiv München
- S. 106 oben Elisabeth Greil / Kulturreferat
- S. 106 2.v.o. Paul Hutchinson
- S. 107 oben Marcus Schlaf
- S. 107 Mitte Max Wuerttemberger / Referat für Arbeit und Wirtschaft
- S. 107 unten Christian Vogel
- S. 108 unten Monika Höfler
- S. 109 oben privat
- S. 109 Mitte Anna Leader
- S. 109 unten Claudia Engelhardt / Filmmuseum München
- S. 110 oben Fabian Frinzel
- S. 110 Mitte Philip Weidenhammer / Referat für Arbeit und Wirtschaft
- S. 110 u.re. Privat
- S. 110 u.li. ZDF/Jana Kay
- S. 116 oben Martin Hangen



Landeshauptstadt München

Herausgegeben vom
Presse- und Informationsamt
der Landeshauptstadt München
Verantwortlich: Stefan Hauf
Redaktion: Matthias Kristlbauer, Gabi Vögele

Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

Gestaltung:
Sigl Affairs, München

Druck:
Weber Offset, München

Gedruckt auf Papier aus
verantwortungsvollen Quellen



